



DAV-Aktuell

Mitteilungen der Sektion Bad Kissingen des Deutschen Alpenvereins

2025



www.dav-kg.de



Azubis gesucht ^(m/w/d)

Beton- und Stahlbetonbauer | Maurer | Rohrleitungsbauer |
Industriekaufmann | Land- und Baumaschinenmechatroniker

Benefits

- ✓ 30 Tage Urlaub
- ✓ Weiterbildungs- und Aufstiegs-
möglichkeiten
- ✓ Stuzubi-Events
- ✓ Kaffee + Wasser inklusive
- ✓ Vergütung gemäß Tarifvertrag

Eckdaten

- ✓ Ausbildungsbeginn: 01.09.2025
- ✓ Unternehmensstandort:
Eltingshausen
- ✓ überbetriebliche Aus- und
Weiterbildung

**Jetzt
bewerben!**

- karriere.ottoheil.de
- karriere@ottoheil.de
- 09738 88 324



Vorwort

"Unser Herz, unsere Seele: Ehrenamt im Alpenverein"

So lautet das Motto der Ehrenamtskampagne des DAV in diesem Jahr. Das Ehrenamt ist nach wie vor das, was den DAV ausmacht: sein Herzstück. Dafür sind in den 356 Sektionen rund 34.000 Ehrenamtliche tätig.

Warum sollte man sich ehrenamtlich im Verein engagieren?

Bei der ehrenamtlichen Arbeit geht es zunächst einmal darum, etwas zu tun, das der Gemeinschaft bzw. dem Verein dienlich ist. Man erfüllt eine sinnvolle Aufgabe, von der man weiß, dass sie wichtig ist und von der alle Mitglieder profitieren können. Man erzeugt damit auch einen materiellen Wert, der für die Gemeinschaft einen hohen Nutzen hat und so einen Verein attraktiv erscheinen lässt. Man kann seine persönlichen Fertigkeiten und Fähigkeiten einsetzen, unterschiedliche Herausforderungen bewältigen und gemeinsam Probleme lösen. Gleichzeitig kann man eine tolle Gemeinschaft erfahren, neue Menschen kennenlernen und neue Freundschaften schließen. Ein Verein ohne ehrenamtlich tätige Mitglieder kann nicht existieren. Gemeinsam kann man viel bewegen und erreichen.

Das Ehrenamt in unserem Verein

In unserem Verein haben wir auch in diesem Jahr wieder sehr eindrucksvoll sehen können, was ehrenamtliche Arbeit bewirken kann.

Da war unser 30-jähriges Hüttenjubiläum, das wir auf der Hütte feierten. Wir haben dafür die vielen ehrenamtlichen Helfer der vergangenen Jahre eingeladen, die zu Arbeitseinsätzen auf der Hütte waren und mit ihrer Arbeit die Hütte zu einem attraktiven Ziel im Allgäu auf- und ausgebaut haben. Nach über 30 Jahren engagierter Arbeit als Hüttenwart; wird Erich Lehenbauer sein Amt 2025 übergeben. Erfreulicherweise hat sich ein kompetentes Mitglied bereit erklärt, das Amt zu übernehmen. Dafür schon mal herzlichen Dank. Bei der Mitgliederversammlung 2025 wird die Wahl dafür erfolgen.

Ein sehr aktiver Hüttenarbeitskreis mit ca. 15 Mitgliedern wird ihn weiterhin bei der Arbeit auf der Hütte unterstützen. Auch hier zeigt sich, wie die verschiedenen Fertigkeiten aus unterschiedlichen Berufen zum Einsatz kommen.

Der seit langem geplante Anbau zur Erweiterung unserer Geschäftsstelle und des Gruppenraumes hat im Februar begonnen und macht gute Fortschritte. Auch hier ein besonderer Dank an unseren Schatzmeister Hartmut Breunig, der die Projektleitung übernommen hat und mit anderen Helfern, kontinuierlich an der Fertigstellung arbeitet.

Ein weiterer Höhepunkt in unserem Vereinsleben war besonders in diesem Jahr die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit. Anfang September war die Familiengruppe mit ca. 50 Teilnehmern zu einem Wochenende auf der Bad Kissinger Hütte. Die Kinder und die Eltern waren sehr begeistert und voll des Lobes. Dafür ein herzliches Danke an die Organisatoren und Betreuer: Melanie Zoll-Albert, Sandra Trautner, Andi Grau, Louis Kissner, Steffen Schmitt und Jürgen Herold.

Und natürlich auch ein großes Danke an unsere Fachübungsleiter, die mit ihren Tourenangeboten dazu beitragen, dass wir ein vielfältiges Programm anbieten können. Auch dieses Jahr sind die Touren wieder unfallfrei und ohne größere Verletzungen erfolgt.

Das sind einige Beispiele für die vielen Möglichkeiten, sich in unserem Verein zu engagieren. Wir sind immer gerne ansprechbar für weitere Interessenten, die mit uns die Vereinsarbeit gestalten wollen. Der DAV stellt den Ehrenamtlichen viele Informationen, online und offline, sowie spezifische Fortbildungsmöglichkeiten für die verschiedenen Tätigkeitsfelder zur Verfügung. Wenn die Aufgaben auf mehrere Personen verteilt werden, ist der Zeitaufwand auch nicht sehr hoch. Jede Hand und jeder kreative Geist ist willkommen!

Besonders suchen wir noch Interessenten, die eine Ausbildung zum Fachübungsleiter absolvieren wollen, um selbständig Touren führen zu können.



Dafür gibt es sehr qualifizierte Ausbildungsmöglichkeiten, die von unserer Sektion auch finanziell unterstützt werden.

In dieser Ausgabe unserer Mitgliederzeitschrift wollen wir auch auf die vergangenen Monate zurückblicken und zugleich den Blick nach vorne richten. Die aktuellen Entwicklungen im Alpenraum, seien es Fragen des Naturschutzes, des Klimawandels oder der nachhaltigen Nutzung unserer alpinen Landschaften, sind Herausforderungen, denen wir uns als Verein stellen. Besonders freue ich mich, dass wir in dieser Ausgabe wieder viele Berichte von Mitgliedern präsentieren können, die ihre schönsten Momente in den Bergen mit uns teilen. Ob bei einer anspruchsvollen Bergtour, einer gemütlichen Wanderung oder einem geselligen Beisammensein – unser Verein lebt durch die Begeisterung und das Engagement jedes Einzelnen von euch.

Ich danke euch allen für eure Treue und euren Einsatz im vergangenen Jahr. Gemeinsam können wir auch in Zukunft viel bewegen. Lasst uns weiterhin die Faszination der Berge erleben, verantwortungsvoll mit unserer Natur umgehen und als starke Gemeinschaft zusammenstehen.

In diesem Sinne wünsche ich euch viel Freude beim Lesen unserer neuen Ausgabe und für die kommende Bergsaison viele unvergessliche Momente in unserer wunderschönen Alpenwelt – und vor allem: Bleibt und haltet euch gesund!

Artur Zoll
1. Vorsitzender

Foto Titel: DAV/Karl-Heinz-Lottig



Nachwuchsarbeit Sektion

Interessenten für eine zukünftige Mitarbeit in unserer Sektion gesucht

Um unserer Sektion eine gesicherte Zukunft zu geben, ist es stets erforderlich, Interessenten zu finden, die bereit sind Verantwortung in der Sektion zu übernehmen und die Sektion neben der Wertschätzung gegenüber Altbewährtem auch aufgeschlossen und mutig gegenüber Neuem in eine gesicherte Zukunft zu führen. Im Rahmen einer zukunftsorientierten Stellvertreter- und Nachfolgerregelung suchen wir Interessenten für die zukünftige Besetzung der Aufgabenbereiche;

- ▶ Referent(in) Gebäudemanagement Kletterhalle DAV Zentrum,
- ▶ Referent(in) Vereinsleben Kultur, Vorträge und Geselligkeit

Je nach Vorkenntnissen ist zunächst eine Mitarbeit in den einzelnen Arbeitskreisen und Funktionen vorgesehen. Begleitend werden Weiterbildungsmaßnahmen, die vor allem der Hauptverein bietet, angeboten. Neben einer persönlichen und fachlichen Bereicherung, werden Teamfähigkeit, Führungsverhalten, Eigenverantwortung und dadurch die persönliche soziale Kompetenz trainiert und gefördert. Auch für die berufliche Entwicklung können derartige Kompetenzen vorteilhaft sein.

Für die Führung und Leitung von Touren in den Alpen, dem Mittelgebirge und unserer Kletterhalle suchen wir engagierte Mitglieder für die DAV Trainerausbildung in den Bereichen:

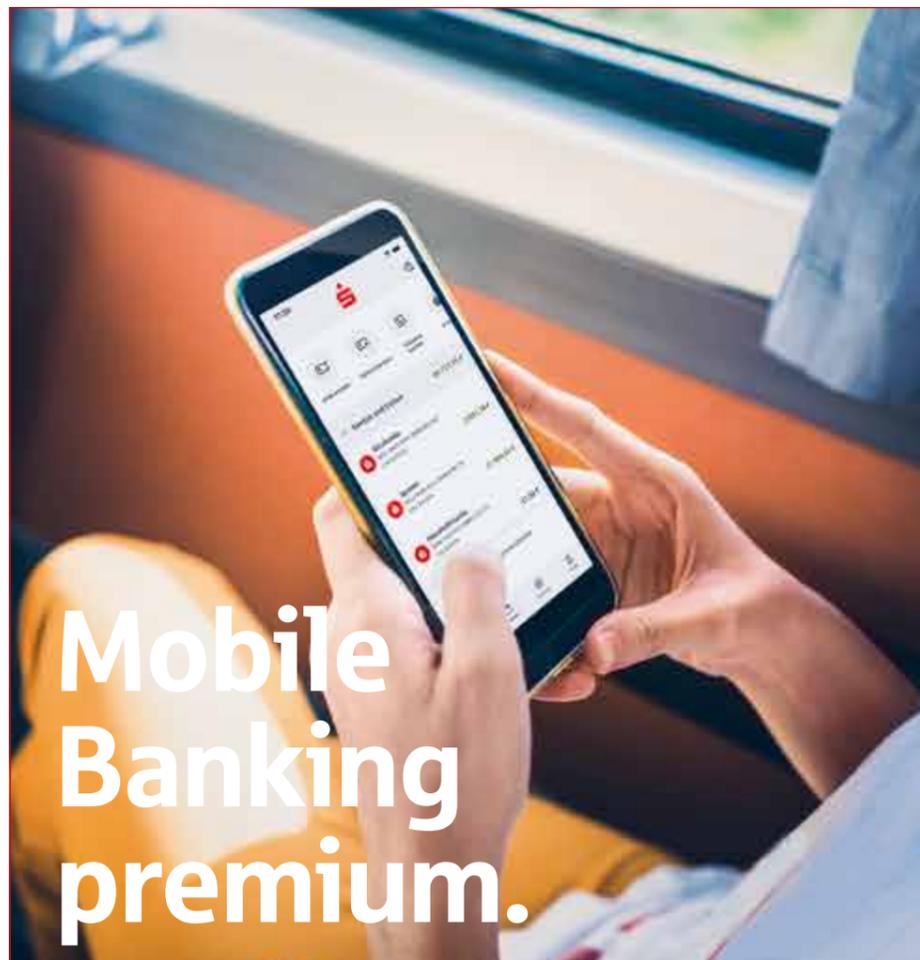


- ▶ Bergsteigen,
- ▶ Alpines Klettern,
- ▶ Hochtouren,
- ▶ Sportklettern (Halle / Fels),
- ▶ Wanderleiter

Wenn sie eine gute persönliche Erfahrung und Leistungsfähigkeit in den jeweiligen Bereichen mitbringen, bietet der DAV Ihnen eine hochwertige Trainer Ausbildung mit der sie befähigt werden für unsere Mitglieder Ausbildungskurse und Führungstouren leiten zu können.

Haben wir Ihr Interesse geweckt sich bei einer dieser Aufgaben einzubringen, dann wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle oder senden Sie uns eine E-Mail an info@dav-kg.de oder direkt an den Vorstand unter vorstand@dav-kg.de Kennwort: Nachwuchsarbeit. Vielen Dank!

Die Vorstandschaft



Mobile Banking premium.

Die Sparkassen-App: Erneut Bestnoten im Test bei Capital.

Nutzen auch Sie die vielen praktischen Funktionen.



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Bad Kissingen



OSSIG

Sie haben viele Fragen.
Wir haben Antworten.

PARTNERSCHAFTLICH. KOMPETENT. NAH.

Dipl.-Kfm. Matthias Kaiser, Steuerberater
Bachelor of Laws Sabrina Hartung, Steuerberaterin
und das Bad Kissingener Ossig-Team

- Steuerliche Beratung von Unternehmen, Freiberuflern und Privatpersonen
- Betriebswirtschaftliche Unternehmensberatung
- Internationale Steuerberatung
- Vermögens- und Finanzberatung von Privatpersonen
- Existenzgründungsberatung
- Erstellung von Jahresabschlüssen und Steuererklärungen
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Wirtschaftsprüfung (im Kanzleiverbund)

Ossig Steuerberatungsgesellschaft mbH · Von-der-Tann-Straße 8 · 97688 Bad Kissingen
Telefon 0971 72660 · kg@ossig-online.de · www.ossig-online.de

Bad Kissingen · Bad Neustadt · Schweinfurt · Bischofsheim · Meiningen · Schmalkalden · Ostheim

Inhalt

Vorwort	3	MTB Flowtrail und E-Bike Technikkurs	61
Nachwuchsarbeit Sektion	5	Klettersteigkurs für Einsteiger	63
Veranstaltungen		Ausbildung „Gletscher“ im Großglocknergebiet	64
Veranstaltungskalender	8	Bergwandern im Allgäu	66
Termine / Veranstaltungen 2025	12	Zugspitze über Stopselzieher Klettersteig	67
Jugend		Inspirierendes Wanderwochenende im Tannheimer Tal	68
Rückblick 2023/2024	24	Hessische Rhön mit Übernachtung Enzianhütte	70
Termine 2025	33	19. Herbstfahrt in das Biosphärenreservat Pfälzerwald	71
Kletterwochenende in der Fränkischen Schweiz für Kinder	33	Bergwanderung rund um die Regensburger Hütte	73
Alpinklettern für Kinder und Jugendliche	34	Wandertouren von und mit Simone Schmied	74
Technikgrundkurs Alpinklettern JDAV	35	Erste Viertausender beim „Vertical“	75
Familien-Bergwochenende auf der Bad Kissinger Hütte	35	Warum ist das Edelweiß so beliebt?	78
Kletterhalle		Rund um den Verein	
Kletterzentrum der DAV Sektion Bad Kissingen	36	Start zum Anbau des DAV-Zentrums	80
Klettern „all inclusive“	36	Schritt für Schritt zum Erweiterungsbau	80
Kursangebote	37	Wir gratulieren unseren treuen Vereinsmitgliedern	82
Öffnungszeiten	37	Welche Vorteile hat eine Mitgliedschaft im Alpenverein?	83
Hütte		Das Klimaschutzkonzept des DAV	82
Ein Auto voller Woldecken	38	36 Jahre Dieter Rödel	86
30 Jahre Bad Kissinger Hütte	39	Spenden	86
Hüttenbericht 2024	41	Frühjahrsputz 2024	86
Eine Saison voller Überraschungen	44	Verstorbene	88
Berichte		Der digitale Mitgliedsausweis	88
Jahreseröffnungsfeier am Berghaus Rhön	46	Das DAV – Jahrbuch 2025	89
Mittwochswanderungen von und mit Edi Hahn	47	Materiallager/Ausleihe	90
Skitouren im Vinschgau	50	Neuaufgabe des Image-Flyers für unser Kletterzentrum	91
Alpinskielauf in Obertauern	51	Dienstags-Sportgruppe	92
Seniorenachmittag 2023/2024	52	Mitgliedsbeiträge	93
Mitgliederversammlung 2024	54	Stammtisch - Donnerstagstreff im DAV-Zentrum	93
Laudatio für unseren Hüttenwart	56	Kontakt	94
Kräuterspaziergang	57	Geschäftsstelle	94
Wanderung um Machtilshausen	58	Vorstand	94
Grundkurs Bergwandern / Bergsteigen	59	Beiräte	95
		Ausgebildete Führungskräfte und Fachübungsleiter	95
		Unser Schaukasten	95
		Datenschutzerklärung der Sektion	96
		Impressum	96



Nehmen Sie Kurs auf das etwas andere Gasthaus!

Genießen Sie unsere **regionale Küche mit saisonalen Spezialitäten** (auch vegetarisch und vegan)!



PARTNERBETRIEB

Machen Sie Urlaub im KlosterHotel!

KlosterGasthof Maria Bildhausen

Dominikus-Ringeisen-Werk | Region Unterfranken | Maria Bildhausen 2 | 97702 Münnerstadt
Tel. 09766 81-571 | Aktuelle Öffnungszeiten unter: www.klostergasthof.net

Fragen Sie nach unseren attraktiven Angeboten für Gruppen!

KlosterLaden / -Gärtnerei / -Kaffeerösterei

Immer einen Stopp wert!

Frische Bio-Produkte und regionale Spezialitäten
Schmackhaft, gesund und nah

Artikel aus über 100 verschiedenen Werkstätten
Geschenke, Spielwaren, Deko, Schreibwaren u.v.m.

Kaffeerösterei in Kooperation mit Bühners Rhön Kaffee
Frisch geröstete Spezialitäten | Kaffee zum Probierpreis

Gemüse aus der BIO-Gärtnerei

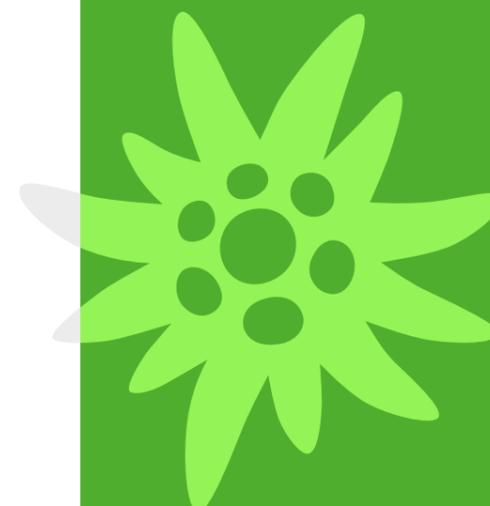


KlosterLaden Maria Bildhausen | Dominikus-Ringeisen-Werk | Region Unterfranken

Mo - Do 11:00 - 17:00 Uhr | Fr 9:00 - 17:00 Uhr
Maria Bildhausen 6 | 97702 Münnerstadt | Tel. 09766 81-524 | www.bildhausen.de



PARTNERBETRIEB



Wir bedanken uns herzlich

bei unseren Anzeigenkunden, die mit ihrer Anzeige dazu beitragen, die Kosten für unser Vereinsheft zu reduzieren. Liebe Mitglieder, bitte berücksichtigt diese Geschäfte oder Dienstleister bei Eurem Einkaufsverhalten!

Termine / Veranstaltungen

Veranstaltungen

JANUAR 2025		
01	Mi	Neujahr
02	Do	
03	Fr	
04	Sa	
05	So	
06	Mo	Heilige Drei Könige
07	Di	
08	Mi	
09	Do	
10	Fr	
11	Sa	
12	So	
13	Mo	
14	Di	
15	Mi	
16	Do	
17	Fr	
18	Sa	Schneeschuhwandern
19	So	
20	Mo	
21	Di	
22	Mi	
23	Do	
24	Fr	
25	Sa	
26	So	
27	Mo	
28	Di	
29	Mi	
30	Do	
31	Fr	

FEBRUAR 2025		
01	Sa	
02	So	
03	Mo	
04	Di	
05	Mi	
06	Do	
07	Fr	
08	Sa	
09	So	
10	Mo	
11	Di	
12	Mi	
13	Do	Vortrag: Wanderreise in Bolivien
14	Fr	
15	Sa	
16	So	Schneeschuhwandern
17	Mo	
18	Di	
19	Mi	
20	Do	
21	Fr	
22	Sa	Jahreseröffnungsfeier
23	So	
24	Mo	
25	Di	
26	Mi	
27	Do	
28	Fr	

Aktuelle und vollständige Informationen zu Veranstaltungen und Touren finden Sie auf unserer Homepage www.dav-kg.de
Änderungen vorbehalten, Stand: Nov. 2024

MÄRZ 2025		
01	Sa	
02	So	
03	Mo	Rosenmontag
04	Di	Fastnacht
05	Mi	
06	Do	
07	Fr	
08	Sa	
09	So	Schneeschuhwandern
10	Mo	
11	Di	
12	Mi	
13	Do	
14	Fr	
15	Sa	
16	So	
17	Mo	
18	Di	
19	Mi	
20	Do	
21	Fr	
22	Sa	
23	So	
24	Mo	
25	Di	
26	Mi	
27	Do	
28	Fr	Mitgliederversammlung
29	Sa	
30	So	Beginn der Sommerzeit
31	Mo	

APRIL 2025		
01	Di	
02	Mi	
03	Do	Seniorenachmittag
04	Fr	
05	Sa	
06	So	
07	Mo	
08	Di	
09	Mi	
10	Do	
11	Fr	
12	Sa	
13	So	
14	Mo	
15	Di	
16	Mi	
17	Do	
18	Fr	Karfreitag
19	Sa	
20	So	
21	Mo	Ostermontag
22	Di	
23	Mi	
24	Do	
25	Fr	
26	Sa	
27	So	4DAV Wanderung über die Große Nalle
28	Mo	
29	Di	
30	Mi	

MAI 2025		
01	Do	Tag der Arbeit
02	Fr	
03	Sa	
04	So	Tag der offenen Tür
05	Mo	
06	Di	
07	Mi	
08	Do	
09	Fr	Kräuterspaziergang
10	Sa	Kletterhalle: Vorstiegs-kurs / Aufbaukurs
11	So	Muttertag
12	Mo	
13	Di	
14	Mi	
15	Do	
16	Fr	
17	Sa	
18	So	
19	Mo	
20	Di	
21	Mi	
22	Do	
23	Fr	
24	Sa	
25	So	E-MTB Fahrtechnik Training
26	Mo	
27	Di	
28	Mi	
29	Do	Christi Himmelfahrt
30	Fr	
31	Sa	

JUNI 2025		
01	So	
02	Mo	
03	Di	
04	Mi	
05	Do	
06	Fr	
07	Sa	
08	So	
09	Mo	Pfingstmontag
10	Di	
11	Mi	
12	Do	
13	Fr	
14	Sa	
15	So	Rundwanderung: Der Hilderser
16	Mo	
17	Di	
18	Mi	
19	Do	Fronleichnam
20	Fr	
21	Sa	
22	So	
23	Mo	
24	Di	
25	Mi	
26	Do	
27	Fr	
28	Sa	
29	So	
30	Mo	

Veranstaltungen

Bayerische Schulferien

LEGENDE – wiederkehrende Termine
 Donnerstagstreff, 19 Uhr, DAV-Zentrum

 Dienstagssport, 19 Uhr, Näheres S. 92
 Familienklettern, Näheres S. 28

Grundkurs Alpin- klettern am Aggenstein

2-Tages- Tour in der Rhön

Einsteiger- skitour in den Brenner- bergen

Skifahren in Obertauern

Skitour für Einsteiger und Genuss- geher

Skitouren im Sernftal

Kletterhalle: Topropekurs

Termine / Veranstaltungen

Veranstaltungen

JULI 2025	
01	Di 🏔️
02	Mi
03	Do ■
04	Fr ●
05	Sa
06	So
07	Mo ●
08	Di 🏔️
09	Mi
10	Do ■
11	Fr ●
12	Sa
13	So
14	Mo ●
15	Di 🏔️
16	Mi
17	Do ■
18	Fr ●
19	Sa
20	So
21	Mo ●
22	Di 🏔️
23	Mi
24	Do ■
25	Fr ●
26	Sa
27	So
28	Mo ●
29	Di 🏔️
30	Mi
31	Do ■

AUGUST 2025	
01	Fr
02	Sa
03	So
04	Mo
05	Di
06	Mi
07	Do ■
08	Fr
09	Sa
10	So
11	Mo
12	Di
13	Mi
14	Do ■
15	Fr
16	Sa
17	So
18	Mo
19	Di
20	Mi
21	Do ■
22	Fr
23	Sa
24	So
25	Mo
26	Di
27	Mi
28	Do ■
29	Fr
30	Sa
31	So

SEPTEMBER 2025	
01	Mo
02	Di
03	Mi
04	Do ■
05	Fr
06	Sa
07	So
08	Mo
09	Di
10	Mi
11	Do ■
12	Fr
13	Sa
14	So
15	Mo
16	Di 🏔️
17	Mi
18	Do ■
19	Fr ●
20	Sa
21	So
22	Mo ●
23	Di 🏔️
24	Mi
25	Do ■
26	Fr ●
27	Sa
28	So
29	Mo ●
30	Di 🏔️

OKTOBER 2025	
01	Mi
02	Do ■
03	Fr
04	Sa
05	So
06	Mo ●
07	Di 🏔️
08	Mi
09	Do ■
10	Fr ●
11	Sa
12	So
13	Mo ●
14	Di 🏔️
15	Mi
16	Do ■
17	Fr ●
18	Sa
19	So
20	Mo ●
21	Di 🏔️
22	Mi
23	Do ■
24	Fr ●
25	Sa
26	So
27	Mo ●
28	Di 🏔️
29	Mi
30	Do ■
31	Fr ●

NOVEMBER 2025	
01	Sa
02	So
03	Mo
04	Di
05	Mi
06	Do ■
07	Fr
08	Sa
09	So
10	Mo ●
11	Di 🏔️
12	Mi
13	Do
14	Fr ●
15	Sa
16	So
17	Mo ●
18	Di 🏔️
19	Mi
20	Do ■
21	Fr ●
22	Sa
23	So
24	Mo ●
25	Di 🏔️
26	Mi
27	Do ■
28	Fr ●
29	Sa
30	So
31	Mi

DEZEMBER 2025	
01	Mo ●
02	Di 🏔️
03	Mi
04	Do ■
05	Fr ●
06	Sa
07	So
08	Mo ●
09	Di 🏔️
10	Mi
11	Do ■
12	Fr ●
13	Sa
14	So
15	Mo ●
16	Di 🏔️
17	Mi
18	Do ■
19	Fr ●
20	Sa
21	So
22	Mo
23	Di
24	Mi
25	Do
26	Fr
27	Sa
28	So
29	Mo
30	Di
31	Mi

Bayerische Schulferien

LEGENDE – wiederkehrende Termine
 ■ Donnerstagstreff, 19 Uhr, DAV-Zentrum

🏔️ Dienstagssport, 19 Uhr, Näheres S. 92
 ● Familienklettern, Näheres S. 28

Aktuelle und vollständige Informationen zu Veranstaltungen und Touren auf unserer Homepage www.dav-kg.de
 Änderungen vorbehalten, Stand: Nov. 2024

Veranstaltungen

Skikurs für fortgeschrittene Kids!

Kurzfristig bei guter Schneelage



Ein Tag Skifahren am Kreuzberg oder Wasserkuppe zur Verbesserung der Fahrtechnik.

Voraussetzung: Beherrschen des Schneepfluges und sicheres Abfahren auf leichten Skipisten

Treffpunkt: Skilift Kreuzberg oder Wasserkuppe 09:00 Uhr am Parkplatz

Leitung: Michael Schmid, FÜL MTB und FÜL Alpin,
Tel.: 0157 57309570 oder 09772 9322377,
E-Mail: michlbeate@web.de

Mittwochswanderungen - Wandern & Einkehr

1 x im Monat, jeweils am Mittwoch



Für alle, die sich unter der Woche einmal Zeit nehmen möchten, um in geselliger Runde zu wandern! Auch der Einkehrschwung wird dabei nicht fehlen. Das Ziel liegt immer in unserer näheren Umgebung, sodass wir schnell am Startpunkt der Wanderung sind. Wir wollen circa 2 Stunden wandern, dann folgt die Einkehr, anschließend geht es wieder Richtung Ausgangspunkt.

Anmeldung bis jeweils Montag vor der Wanderung bei Edi Hahn per E-Mail oder Telefon erforderlich. Die genauen Termine werden rechtzeitig per Rundmail bekannt gegeben.

Treffpunkt: 10:00 Uhr am DAV Zentrum

Leitung: Edi und Marika Hahn, Tel. 0971 2217

Schneeschuhwandern in der Rhön am Himmeldunk

Sektion Bergbund Würzburg und Sektion Fulda



Termine: 15. Dezember 2024
18. Januar 2025
16. Februar 2025

Treffpunkt: Wanderparkplatz, je nach Schneelage

Voraussetzung: Kondition für 3 bis 4 Stunden

Ausrüstung: geeignete Kleidung, festes Schuhwerk, Schneeschuhe, Teleskopstöcke

Tourenleitung/Anmeldung: Volker Sauerbrunn, DAV-Fulda
Telefon 06657 8702
volker@sauerbrunn.com



Skitour für Einsteiger und Genussgeher

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. Januar 2025

Sektion Bergbund Würzburg



Voraussetzungen: Erste Skitouren-Erfahrung; du fährst kontrolliert Kurven im Gelände, auf allen Pisten in paralleler Skistellung; Kondition für bis zu 1000 Hm erforderlich; die Handhabung der Notfallausrüstung sollte bekannt und geübt sein

Ziel: Das genaue Ziel steht noch nicht fest! Möglich sind: Val Müstair, Oberer Vinschgau oder Ridnauntal

Unterkunft: 3-Sterne-Hotel im Mehrbettzimmer

Organisation/Anmeldung: Michael Schech

Tourenleitung: Heinz Schecker

Vortrag: Wanderreise in Bolivien

Donnerstag, 13. Februar 2025, 19:00 Uhr

Eine fantastische Wanderreise in ein Land der hohen Berge, Vulkane und dem größten Salzsee der Welt mit tief verwurzelten Traditionen und Riten, dem einfachen Leben und der Moderne, voller Lebensfreude und vielen Bergen über 5.000 m. Drei davon haben wir bestiegen und den Abschluss bildete das Erklimmen des 6.018 m hohen noch leicht aktiven Vulkans Uturuncu.

Ort: Kath. Pfarrheim, Bad Kissingen

Referent: Jörg Miecke



Skitouren im Sernftal

Donnerstag, 20. bis Sonntag, 23. Februar 2025



Kommendes Jahr soll es wieder einmal ins Sernftal gehen. Das Sernftal bietet diverse Möglichkeiten für moderate Touren, sollten die Bedingungen wieder anspruchsvoll sein. Wir hoffen allerdings auf gute Bedingungen für ein paar interessante Abfahrten abseits der viel begangenen Haupttrouten. Wer das Bild studiert, kann sich schon mal eine Linie raussuchen.

Stützpunkt: Berghof Gufel, uriges und einfaches Ferienhaus bei Engi

Ausrüstung: Sicher Skifahren in allen Schneearten und Hangneigungen bis 40 Grad. Kondition für ca. 1500 hm Aufstieg

Tourenleitung: Jan Herterich, Tel. 0160 2033655

Einladung zur Jahreseröffnungsfeier

Samstag, 22. Februar 2025 ab ca. 16 Uhr



Auch 2025 wollen wir wieder eine Jahreseröffnungsfeier veranstalten. Dazu laden wir euch nach Maria Bildhausen in das Golfrestaurant Rindhof ab ca. 16 Uhr ein. Bei unterhaltsamen Gesprächen gutem Essen und Getränken wollen wir das Jahr 2024 Revue passieren lassen und Pläne für 2025 besprechen. Außerdem ist es auch ein Anlass, uns bei den Fachübungsleitern zu bedanken, die ihre Touren wieder sehr erfolgreich durchgeführt haben.

Wir bitten um Anmeldung bis 15.12.24 in unserer Geschäftsstelle. Nähere Informationen zu Uhrzeit/Beginn und die Transportmöglichkeiten werden noch in einer Rundmail bekanntgegeben.

Anmeldung: bis 15.12.2024 in unserer Geschäftsstelle
Ort: Golfrestaurant Rindhof, Maria Bildhausen

Schneeschuhwandern in der Rhön am Heidelstein

Sonntag, 9. März 2025

Sektion Bergbund Würzburg und Sektion Fulda



Treffpunkt: Wanderparkplatz Schornhecke

Tourenleitung/Anmeldung: Volker Sauerbrunn, DAV Fulda
Telefon 06657 8702
volker@sauerbrunn.com

Anmeldeschluss: 5. März 2025



Einsteigerskitour in den Brennerbergen

Donnerstag, 13. März 2025 bis Sonntag, 16. März 2025

STÜTZPUNKT:
IM BRENNERGEBIET



Die Region Brennerberge auf österreichischer und italienischer Seite bietet vielfältige Ausgangspunkte für einsteigerorientierte und dennoch abwechslungsreiche Skitouren. Wir werden die Eingehetour am Donnergtag nutzen, um Aufsteigstechniken und den sicheren Ablauf in der Lawinenschüttensuche zu trainieren. Die folgenden Tage werden wir schöne Routen mit Abfahrts Spaß wählen. Den genauen Stützpunkt und Unterkunft gebe ich Mitte Februar bekannt.

Tourenleitung: Lennart Reuter FÜL Skibergsteigen
Tel. +49 151 10072593

Voraussetzung: Beherrschung des parallelen Grundschwungs in allen Schneearten und Geländeformen, Kondition im Aufstieg mit bis zu 1000 Höhenmeter im mittelsteilen Touren Gelände. Gute Kenntnisse im Umgang der Lawinenschüttensuche.

Skifahren in Obertauern

Samstag 22. bis Dienstag, 25. März 2025



Das Alpenvereinshaus in Obertauern liegt mitten im Skigebiet und bietet ideale Voraussetzungen für erlebnisreiche Skitage in der Ski-Arena Obertauern. Wir wollen, wie schon seit vielen Jahren, wieder gemeinsam schöne Tage auf der Piste und gemütliche Abende erleben.

Organisation: Artur Zoll

Voraussetzung: Freude am Pistenskilauf

Ausrüstung: Alpinksiausrüstung (kann auch in Sportgeschäften in Obertauern gemietet werden)

Mitglieder-Versammlung

Freitag, den 28. März 2025

Wir laden alle Mitglieder zur Mitgliederversammlung recht herzlich ein.

Es werden Neuwahlen des Vorstandes und der Beiräte sowie Satzungsänderungen auf der Tagesordnung stehen.

Die Tagesordnung wird im Internet und durch Rundmail bekannt gegeben.

Wünsche und Anregungen zur Tagesordnung bitte schriftlich bei der Vorstandschaft einreichen.

Beginn: 19:00 Uhr

Ort: Kath. Pfarrsaal, Hartmannstrasse 2, Bad Kissingen



Nachmittag für Seniorinnen und Senioren

Donnerstag: 03. April und 27. November 2025, jeweils 15.00 Uhr



Geselliges Beisammensein für alle, die abends nicht mehr zum Stammtisch kommen können. Wir wollen bei Kaffee und Kuchen, Schoppen und Gebäck plaudern, Bilder ansehen und Erinnerungen austauschen.

Ort: DAV Zentrum

Organisation: Irmgard Pfeffermann, Sieglinde Weiglmeier, Heinz Steidle

Über die Große Nalle und den Simmelsberg zur Bergbund-Hütte

Samstag, den 26. bis Sonntag, den 27. April 2025

Sektion Bergbund Würzburg, Sektion Fulda



Wanderung über die Große Nalle zum Basaltsee, mit Zwischenstation bei der "Hähnchenpaula", Überschreitung des Simmelsbergs und Einkehr/Übernachtung auf der Bergbund-Hütte am Himmeldunk.

Am Samstag 14 km Strecke mit 610 hm Aufstieg bei etwa fünf Stunden Gehzeit. Am Sonntag dann Wanderung über die Hohe Hölle zum Roten Moor, der Kaskadenschlucht und nach Gersfeld mit Schlusshock. Das wären 13 km mit 410 hm im Abstieg.

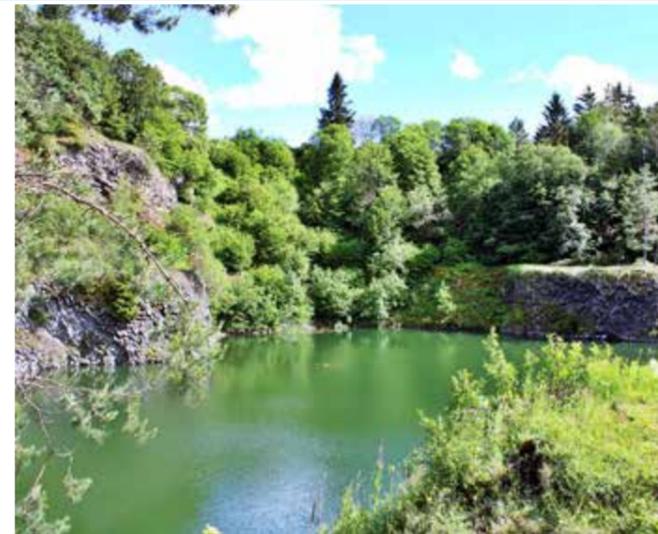
Tourenleitung/Anmeldung:

Volker Sauerbrunn, DAV Fulda /Telefon 06657 8702

Rundwanderung: Von Oberbach zum Berghaus Rhön und Würzburger Haus

Sonntag, den 27. April 2025

Unsere Tour startet am Haus der Schwarzen Berge in Oberbach. Der Weg führt Richtung Riedenberg. Ein weiter Blick in das Sinntal tut sich auf. In Riedenberg erfolgt der Aufstieg durch das Erholungsgebiet Farnsberg, zum Berghaus Rhön mit dem Basaltsee Tintenfass. Nach einer Rast im Berghaus Rhön führt uns der Rückweg zum Würzburger Karl-Straub-Haus, hier bietet sich ein herrlicher Panoramablick auf die Dammersfeldrhön. Der Abstieg führt durch eine abwechslungsreiche Parklandschaft, vorbei an altehrwürdigen Buchen und dem Islandpferdegestüt an der Ziegelhütte zurück zum Haus der Schwarzen Berge.



Tour: mittelschwer, ca. 16 km, Gehzeit 4 Std.

Einkehrmöglichkeit: Berghaus Rhön

Wanderleitung: Simone Schmied (Trainerin C Bergwandern)

Kräuterspaziergang

Freitag, den 09. Mai 2025



Die bunte Vielfalt der heimischen Wild- und Heilkräuter zeigt uns Kräuterführerin Martina Keller. Dabei erfahren wir einiges über die Schönheiten der Wiese (Unkraut gibt es nämlich nicht) und Wissenswertes über z.B. Mädesüß, Brennnesseln, Löwenzahn und Spitzwegerich. Wir laufen ca. 2 km und schauen unterwegs was sich an Kräutern in Wiesen und am Wegesrand finden lässt. Die Kräuterführerin erzählt uns etwas über die Verwendung und die Heilkraft der Pflanzen. Bei einer kleinen Erfrischung endet der Spaziergang rund um den Sulzthaler Bachlauf und den Fischteichen.

Treffpunkt: 16 Uhr Spielplatz von Sulzthal

Ende: ca. 18.30 Uhr

2-Tages-Tour in der Rhön mit Übernachtung in Ehrenberg

Samstag, den 17. und Sonntag, den 18. Mai 2025



Der Zauber der Rhön in all ihren Facetten

Herrliche 2-Tages-Tour um die Rhön in all ihren Facetten zu entdecken, rund um das obere Ulstertal mit Übernachtung in Ehrenberg. Ausgangspunkt der Tour ist der Parkplatz am Hiltenberg.

Naturschönheiten am Wegesrand: Rother Kuppe, Basaltprismenwand am Gangolfsberg, Heidelstein, Rotes Moor, Eisgraben, Schafstein, Basaltsee, Schwarzes Moor

Tour: anspruchsvoll, ca. 50 km, Gehzeit 6- 7 Std. am Tag

Einkehrmöglichkeit: 1. Tag: Rotes Moor
2. Tag: Schwarzes Moor

Übernachtung: mit Frühstück in 2-Bett-Zimmern in Ehrenberg

Anmeldeschluss: 10.03.2025 (verbindlich), max. 11 Personen

Wanderleitung: Simone Schmied (Trainerin C Bergwandern)

Tag der offenen Tür mit Eröffnungsfeier der neuen Geschäftsstelle

Sonntag, den 04. Mai 2025

Am Sonntag, den 04. Mai 2025 findet von 11.00 bis 17.00 Uhr ein Tag der offenen Tür im DAV-Zentrum, Geschwister-Scholl-Platz 5 in Bad Kissingen statt. Außerdem wird der neue Anbau der Geschäftsstelle eingeweiht und feierlich eröffnet.

In der Kletter- und Boulderhalle können die Gäste unter Anleitung von erfahrenen Fachübungsleitern verschiedene Routen ausprobieren und die Grundtechniken des Kletterns erlernen. Auch Kinder sind hier willkommen.

In der Cafeteria gibt es die Möglichkeit in gemütlicher Runde bei Kaffee, Kuchen und Getränken die Ehrenamtlichen und andere Mitglieder kennenzulernen. Für Interessierte gibt es Beratung zum Thema Ausrüstung und die Übungsleiter des Alpenvereins informieren zudem über das umfangreiche Veranstaltungsangebot der Sektion und die Vorteile einer Mitgliedschaft.

An einem Imbissstand mit Bratwurst und Getränken können Erfah-



rungen ausgetauscht und Informationen eingeholt werden. Die Ehrenamtlichen des Alpenvereins DAV Sektion Bad Kissingen freuen sich auf viele Besucher.

E-MTB Fahrtechnik Training am Kreuzberg

Sonntag, den 25. Mai 2025



Einen Tag auf Mountainbike Tour am heiligen Berg der Franken mit Fernsicht, Hütten einkehr und fetten Mountainbike Trails. Dazu noch der Flowtrail Kreuzberg <https://flowtrail-kreuzberg.com> mit dabei. Wir werden natürlich mit den E-Bikes gemütlich hochradeln und an einem geeigneten Platz verschiedene Übungen machen, um unsere Fahrtechnik zu verbessern. Es geht hauptsächlich darum, mehr Sicherheit auf dem E-MTB zu bekommen. Geeignet für Anfänger und Fortgeschrittene.

Treffpunkt: Zentralparkplatz Bischofsheim (Lindenstraße)
09:00 Uhr am Parkplatz, Ende ca. 15:00 Uhr

Leitung: Michael Schmid, FÜL MTB, Tel.: 0157 57309570 oder 09772 9322377
E-Mail: michlbeate@web.de

Voraussetzung: **Kondition:** Einfach bis Mittel, **Technik:** Leicht bis Mittel, **Singletrailsskala:** S0-S1

Grundkurs Alpinklettern am Aggenstein

Freitag, den 06. bis Sonntag, den 09. Juni 2025



- ▶ Grundkenntnisse des Alpinen Kletterns erlernen
- ▶ Standplatzbau / Abseilen / Zwischensicherungen erkennen und selbst legen
- ▶ Leichte Kletterrouten am Aggenstein

Tourenleitung: Andi Grau / Louis Kissner

Voraussetzung:

- Kondition für 6 h Kletterzeit und 500 hm / Tag
- Klettern im Vorstieg ab mind. 3. Grad im alpinen Gelände
- Trittsicherheit im alpinen Gelände mit Zustiegsschuhen
- Grundkenntnisse der Sicherungstechnik und allen Knoten
- Vorstiegssichern mit Tube / Halbmastwurf

Rundwanderung: Der Hilderser

Sonntag, den 15. Juni 2025

Ausgangspunkt für die Wanderung ist der Parkplatz beim Kneipptretbecken in Hilders.

Schon bald gelangen wir über steinerne Treppen zur Wallfahrtskapelle St. Maria auf dem Battenstein. Von hier führt der Weg weiter durch Offenland. Auf rhöntypischen Hutewiesen gibt es Lesesteinwälle und Felsen zu entdecken, zwischen denen Kühe und Ziegen grasen. Nach einem kurzen Aufstieg werden wir gebührend belohnt: Auf dem Gipfel des Buschschirmberges eröffnet sich ein fantastischer 360-Grad-Panoramablick auf die Plateauflächen der Hochrhön. Die Tour führt uns weiter bergab zur Ruine der 1000 Jahre alten Auersburg. Durch herrliche Wälder führt uns diese einzigartige Rundwanderung zum Ausgangspunkt zurück.

Einkehrmöglichkeit: Schlusseinkehr in Hilders

Wanderleitung: Simone Schmied (Trainerin C Bergwandern)



Friedberger Klettersteig mit Übernachtung

Freitag, den 04. bis Sonntag 06. Juli 2025



Friedberger Klettersteig Schwierigkeit B mit C-Stelle. Auch für Einsteiger geeignet.

Stützpunkt: Tannheimer und Bad Kissinger Hütte im Tannheimer Tal

Tourenleitung: Simone Schmid Trainer C Bergwandern
015125296588
Uwe Herold Trainer C Bergsteigen
0971 7857355

Voraussetzung: Trittsicherheit, Schwindelfrei, Kondition für eine Gehzeit von ca. 7 Std.

Ausrüstung: Feste Wanderschuhe, Klettersteigausrüstung kann z. T. von der Sektion ausgeliehen werden

MTB-Tour-Hochrhöner

Freitag, den 04. bis Sonntag, den 06. Juli 2025



Wir werden die Ostvariante des Premium-Weitwanderweges „Hochrhöner“ in 3 Tagen abfahren. Die Tour „Lange Rhön“ erfordert eine gute Grundkondition um die Gesamtstrecke mit ca. 120 km und 2700 hm zu bewältigen. Die Tagesetappen lie-

gen im Bereich von 700-1000 hm und 30-50 km. Übernachtungen sind geplant am Himmeldunk und in Dermbach. Wir starten in Bad Kissingen und fahren am Ende der Tour mit der Bahn von Bad Salzungen zurück in die Heimat. Diese wunderbare Tour mit dem Bike durch drei Länder quer durch die „Landschaft der offenen Fernen“ ist ein Highlight für jeden Rhönliebhaber.

Treffpunkt: Kletterhalle DAV Bad Kissingen

Tourenleitung: FÜL/Trainer-C-MTB, Karlheinz Hahner

Voraussetzung: Kondition für 1000hm/50km, gute Fahrtechnik, Beherrschung von Singletrails S0/S1
<http://www.singletrail-skala.de/>

Vergletscherte Bergwelt in den Walliser Alpen

Freitag, den 11. bis Donnerstag, den 17. Juli 2025

Hochtouren in den Walliser Alpen

Ausweichziel bei Schlechtwetter möglich (Graubünden)

Tourenleitung: Lukas Keller / Andi Grau

Tourenziele: je nach Verhältnissen und dem Wetter, nach Möglichkeit leichte 4000er Berge

Voraussetzung:

- Kondition für 8 h Gehzeit und ca. 1700 hm
- absolute Trittsicherheit mit Steigeisen und Pickel in steilen Eis und Fels
- Kenntnisse der Spaltenbergung beherrschen



Zugspitzbesteigung mit leichtem Klettersteig

Freitag, den 18. bis Sonntag, den 20. Juli 2025



Relativ kurze Tagesetappen von Ehrwald zur Wiener-Neustädter-Hütte ↑ 1217 Hm, ↓ 107 Hm 6,0 Std, über den einfachen Stopselzieher Klettersteig zum Zugspitzgipfel, Gletschererlebnisweg, dann zur Knorrhütte ↑ 755 Hm, ↓ 914 Hm 6,0 Std und zurück nach Ehrwald ↑ 308 Hm, ↓ 1258 Hm 5,5 Std

Tourenleitung: Jürgen Herold Trainer C Sportklettern
Tel. 0151 10 40 96 00, 09733 78 75 074

Voraussetzung: Schwindelfreiheit, Trittsicherheit, gute Kondition für 7 Std. Gehzeit, eine Teilnahme an den Ausbildungsabenden im Mai wird empfohlen

GTA – Grande Traversata delle Alpi, Teil 3

Freitag, den 11. bis Sonntag, den 20. Juli 2025



Zwischen Monte Rosa und Gran Paradiso

Der alpine Fernwanderweg ist ein Weitwanderweg in den Westalpen. Wobei die Route gar nicht so viel in der alpinen Höhenstufe verläuft, sondern eher in den subalpinen und montanen der Almwiesen und Bergbauern. Die Route – meist von Norden nach Süden begangen – beschreibt einen weiten Bogen durch das Piemont von den Walliser- über die Grajischen- und die Cottischen- bis zu den Ligurischen Alpen.

Tourenleitung/Anmeldung:

Michael Schech, Sektion Bergbund
Trainer C Bergwandern,
Mobil 0152 29028813
E-Mail: michael.schech@freenet.de

Inspirierendes Wanderwochenende im Tannheimer Tal

Donnerstag, den 24. bis Sonntag, den 27. Juli 2025

Raufgehen – um runterzukommen

Umgeben von den markanten Gipfeln der Lachenspitze und Schochenspitze liegt die Landsberger Hütte (1810 m) in einer herrlichen Landschaft mit vielen Möglichkeiten für schöne Bergwanderungen.

Während den Wanderungen werden wir mit verschiedenen Impulsen und Übungen für Körper, Geist und Seele zur Ruhe kommen und neue Kraft schöpfen.

Wir werden die Natur bewusst wahrnehmen und äußere Eindrücke und Erlebnisse als Anlass für tiefergehende Gedanken und Erkenntnisse reflektieren.

Stützpunkt: Landsberger Hütte / Tannheimer Tal

Tourenleitung: Artur Zoll / Tel. 0172 6762113



Bergwochenende am Allgäuer Hauptkamm

Freitag, den 08. bis Sonntag, den 10.08.2025



- 1. Tag:** Anfahrt nach Oberstdorf + Aufstieg von Faistenoy zur Rappenseehütte (5h)
- 2. Tag:** Rappenseehütte – Fiderepassehütte (7 h)
- 3. Tag:** Fiderepassehütte – Faistenoy (4 h) + Heimreise

Tourenleitung: Sebastian Back / Tel. 0151 58797453

Voraussetzung: gute Kondition (7 h reine Gehzeit), absolute Trittsicherheit (schwere Bergwege, ausgesetzte Stellen mit Drahtseilversicherung), Schwindelfreiheit

Ausrüstung: Bergwanderausrüstung für Mehrtagestour mit Übernachtung auf Berghütten

Fahrt: privat PKW (ggf. Sektionsbus)

Teilnehmerzahl: 7 Teilnehmer

Mittelschwere Klettersteige rund um die Lienzer Dolomiten

Dienstag, den 12. bis Sonntag, den 17. August 2025



Mögliche Klettersteige: ÖTK Klettersteig Pirknerklamm, Lasser-Klettersteig, Madonnen-Klettersteig, Panorama-Klettersteig, Galitzenklamm-Klettersteig Allmaier-Toni-Weg, Spitzkofel-Klettersteig

Stützpunkt: Pension im Tal oder Karlsbader Hütte

Tourenleitung: Edgar Kröckel Trainer C Bergsteigen
Tel. 0170 3014006
Uwe Herold Trainer C Bergsteigen
Tel. 0971 7857355

Voraussetzung: Kondition für bis zu 8 Stunden Gehzeit, absolute Trittsicherheit und Erfahrung in Klettersteigen bis Schwierigkeit C

Rund um den Königssee

Donnerstag, den 21. bis Sonntag, den 24. August 2025

Abwechslungsreiche Bergtour mit leichtem Klettersteig rund um den Königssee im Naturschutzgebiet Berchtesgaden. Von Schönau am Königssee zur Kühroint-Alm, über den Rinnkendlsteig nach St. Bartholomä, die Saugasse hoch zum Kärlinger Haus im Steinernen Meer – Wasseralm – Gotzenalm – Schönau am Königssee.

Relativ lange Tagesetappen mit bis zu 9 Stunden Gehzeit.

Stützpunkt: Kührointalm – Kärlinger Haus – Gotzenalm

Tourenleitung: Jürgen Herold FÜL Sportklettern
Mobil: 0151 10 40 96 00, Tel. 09733 78 75 074

Voraussetzung: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, gute Kondition für 9 Std. Gehzeit



Rundwanderung ab Euerdorf: Wittelsbacher Turm und Heckenwirtschaft

Sonntag, den 24. August 2025



Ein reizvoller Rundweg, überwiegend auf schattigen Waldwegen und angenehm begehbaren Wanderwegen rund um den Haarberg und entlang der Wirmsthaler Weinberge. Unsere Tour startet auf dem Parkplatz bei Euerdorf und führt uns zunächst durch das Städtchen, um den Haarberg und Scheinberg Richtung Wittelsbacher Turm. Mit der Möglichkeit der Turmbesteigung ist er perfekt für unseren 1. Einkehrschwung. Nach einer Rast führt unser Weg weiter Richtung Wirmsthal, wo die Heckenwirtschaft zum geselligen Verweilen einlädt. Der schöne Höhenweg bietet herrliche Ausblicke ins Saaletal und auf die idyllisch gelegenen Orte der Umgebung.

Tour: leicht, ca. 12,5 km, Gehzeit 3 1/2 Std.

Einkehrmöglichkeit: Wittelsbacher Turm / Heckenwirtschaft Wirmsthal

Wanderleitung: Simone Schmied (Trainerin C Bergwandern)

Klettersteige im Rosengarten / Dolomiten

Mittwoch, den 27. bis Sonntag, den 31. August 2025



In der imposanten Bergszenerie des Rosengartens und seinen beeindruckenden Gipfeln wollen wir einige der interessantesten Klettersteige begehen.

Mögliche Klettersteige: Maseré- und Rotwand Klettersteig, Kesselkogel, Santnerpass, Übernachtung in Hütten

Voraussetzungen:

Erfahrung im Begehen von Klettersteigen bis Schwierigkeit C
Sicheres Gehen auf markierten Wegen und ausgesetzten Steigen sowie auf schmalen Trittpfaden und in teilweise ungesicherten Gelände im Gebirge.

Absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit

Tourenleitung: Artur Zoll

20. Herbstfahrt: „Süd-Schwarzwald“ - Genuss und Kultur

Mittwoch, den 03. bis Sonntag, den 07. September 2025

Die 20. Herbstfahrt führt uns nach Simonswald im schönen Simonswäldertal. Das Hotel Engel ist uns bestens bekannt durch seine Schwarzwälder Gastlichkeit und ganz besonders durch seine kulinarischen Spezialitäten. Auf der Hinfahrt besuchen wir Eningen im Kaiserstuhl. Wir wandern auf den Feldberg mit 1493m der höchste Aussichtsberg im Schwarzwald. Wir fahren an den Rheinfall nach Schaffhausen (Schweiz) dem größten Wasserfall Europas. In Donaueschingen besuchen wir die weltbekannte Donauquelle. Wir fahren an den Titisee und nach Hinterzarten. Die Wandergruppe läuft von Titisee über die Kesslerhöhe nach Hinterzarten. Wanderung auf dem Hochmoor Rundweg. Auf unserer Rückreise besuchen wir Heidelberg eine der schönsten Städte Deutschlands.



Abfahrt: Mittwoch, 03. September 2025
um 06.30 Uhr am DAV-Zentrum

Reiseleitung: Roland Sauer, Tel. 0971 / 699 3 654

Bereits ausgebucht: Anmeldung nur noch über Warteliste

Wanderungen im wilden Kaiser (Gemeinschaftstour)

Freitag, den 05. bis Sonntag den 07. September 2025



Wanderungen: Ritzau-Alm - Stripsenjochhaus - Hans-Berger-Haus

Der Bettlersteig ist ein anspruchsvoller Wanderweg mit teilweise Stufen und Leitern. An manchen Teilen ist der Weg mit Brettern und Balken stabilisiert. Der letzte Teil führt über gut befestigte Treppen und Stufen auf ein offenes Almgelände (Steinbergalm). Schwindelfreiheit und Trittsicherheit sind unbedingt erforderlich.

Organisation: Claudia Mehling,
Tel.: 09704 6589, Mobil: 015789 409535

Voraussetzung: Gute Kondition ca. 6 h Gehzeit, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit

Ausrüstung: Bergwanderausrüstung für Mehrtagestouren mit Übernachtung auf Berghütten

Von Wüstensachsen über das Rote Moor zur Bergbund-Hütte

Samstag, den 25. bis Sonntag, den 26. Oktober 2025

Sektion Bergbund Würzburg, Sektion Fulda



Nach dem Start in Wüstensachsen zunächst zum Schafstein, am Roten Moor vorbei zum NABU Loipenhaus (Einkehr) und zum Tagesziel Bergbund-Hütte (Übernachtung). Das sind etwa 15 km Wanderstrecke. Am Sonntag dann zurück über die Hohe Hölle, den Heidelbergstein und Steinkopf. Das sind wiederum 15 km unter den Füßen mit 350 Hm Auf- und 550 Hm Abstieg.

Tourenleitung/Anmeldung:

Volker Sauerbrunn, DAV Fulda, Telefon 06657 8702

Sektionsabend – Vortrag

Donnerstag, den 13. November 2025

Die Rhön ist seit 1991 ein UNESCO Biosphärenreservat. Unter dem Programm „Mensch und Natur“ ist sie heute in Mitteleuropa eine ausgezeichnete Natur- und Kulturlandschaft mit sehr vielen Lebensraumtypen und einer hohen Biodiversität.

Warum die Rhön in diesem weltweiten Netzwerk der Biosphärenreservate so einzigartig und bedeutsam ist, warum wir auch heute noch in Europa so vielfältig und artenreich sind, welchen Wandel es in der Natur - und Kulturlandschaft gibt und welche Rolle der Mensch für die Zukunft dieser Landschaft spielt, für ein Zusammenleben von Mensch und Natur.

Wir sind Buchenland, Quellenland, Apfelland, Orchideenland, Sternepark..... und ein einzigartiges Mittelgebirge, ein Blick auf unsere Heimat.

Referent: Claus Schenk / DAV Naturschutzbeauftragter

Ort: Kath. Pfarrheim, Hartmannstraße 2, Bad Kissingen



Ihre
Buchhandlung
Online und
vor Ort.

Lieblings
bücher



Schöningh
Buchhandlungen

Rund um die Uhr bestellen im **Onlineshop** – bei Bestellung bis 17 Uhr (werktags) **Abholung** am nächsten Werktag oder **versandkostenfreie Zusendung**.

Bad Kissingen, Brunnengasse 6, kg@schoeningh-buch.de, Tel. 0971 / 13 36 71 32

schoeningh-buch.de

Lesen. Entdecken.

RÜCKBLICK 2023/24

Nikolaus in luftiger Höhe

Dezember 2023

50 Nachwuchskletterer, sowohl Mädchen wie Jungs, fanden sich an 2 Dezember-Nachmittagen 2023 in der Kletterhalle der Bad Kissinger Alpenvereinssektion mit ihren Familien ein.

Eifrig hatte der Nikolaus mit seinen Helfern die Säckchen an der Kletterwand in verschiedenen Höhen und Schwierigkeiten zum Erklettern vorbereitet. Groß staunten die Kinder, dass der Nikolaus auch klettern kann. Motiviert durch die

in die Höhe lockenden Säckchen kletterten die Kinder, gesichert durch die Eltern, hinauf um sich ihre Säckchen in luftiger Höhe abzuholen und der Nikolaus lobte die fleißigen Kletterer. Bei stimmungsvoller Weihnachtsmusik und duftendem Kinderpunsch blieben alle Familien noch gemütlich beisammen und dankten der Nikolaushelferin Melanie Zoll-Albert für die gute Organisation.

Melanie Zoll

JUGENDGRUPPE

- ▶ Jugendgruppe von 12 bis 18 Jahre
- ▶ Dienstags ab 17:00 Uhr in der Kletterhalle
- ▶ Interessenten bitte unter an jugend@dav-kg.de melden.
- ▶ Neue Interessenten können kostenlos Schnuppern.



Faschingsklettern 2024

Februar 2024

Indianer, Flamingos, Clowns, Feuerwehrmann und Panzerknacker-Kletterer fanden sich an zwei Terminen zum Faschingsklettern Anfang Februar ein. Ausgestattet mit einer Luftschnur, welche am Sicherungsgurt festgemacht wurde, bezwangen die eifrigen Nachwuchskletterer die Wände. Oben angekommen

pusteten sie die Luftschnur auf und mit großen Augen wurden die fallenden Luftschnur von unten beobachtet. Bei lustiger Faschings-Kindermusik waren alle Familien in bester Laune. Die Leitung hatte Melanie Zoll-Albert.

Melanie Zoll



Auf dem Kalkbrennerweg

Wanderung der Familiengruppe des Alpenvereins am 12. Mai 2024

Am sonnigen Muttertag lud Melanie Zoll-Albert die Familienklettergruppe der Kissinger Alpenvereinssektion zu einer Wanderung ein. Unter der fachkundigen Führung des Naturschutzreferenten der Sektion Claus Schenk erkundeten die gutgelaunten Teilnehmer den malerischen Kalkbrennerweg oberhalb von Engenthal. Die Route führte durch idyllische Landschaften und bot atemberaubende Ausblicke auf die umliegende Natur. Während kleiner Wegerandpausen wurde diese einzigartige Landschaft durch Erklärungen des Referenten kurzweilig über Orchideenarten, Haifischzähne im Muschelkalk und Vulkane belebt. Diese erlebnisreiche Familienwanderung wurde nach einem Aufstieg über 244 Stufen eines alten Weinbergweges auf der Trimburg mit Bratwurst und Kuchen glücklich beendet. Alle waren sich einig darüber, dass diese Familienwanderungen wiederholt werden sollten.

Melanie Zoll-Albert



DAV-Familienwochenende auf der Bad Kissinger Hütte

Freitag, 06. - Sonntag, 08. September 2024



Ein Abenteuer für Groß und Klein: Unter der Leitung von Melanie Zoll-Albert und Sandra Trautner fand das zweite Familienwochenende der Sektion Bad Kissingen im malerischen Tannheimer Tal bei traumhaftem Bergwetter statt.

55 Teilnehmer trafen sich am Parkplatz Lumberg und stiegen gemeinsam in 2 ¼ Stunden auf die Bad Kissinger Hütte auf. Zwischendurch verlor der „Berghase“ Süßigkeiten und ruck zuck wurden müde Kinderbeine wieder munter. Man sah Krokodile, Dinosaurier, Kätzchen und weitere Kuscheltiere am Rucksack hängen, denn das liebe Kuscheltier wollte auch mal auf der Hütte übernachten. Neugierig wurde die Hütte erkundet und das Schlaflager bezogen.

Am Samstag konnten mehrere Kletterrouten unter Anleitung der sehr erfahrenen Fachübungsleiter Andi Grau und Jürgen Herold an den Südwandplatten und dem Hüttengrat von den Teenies durchstiegen werden. Glücklicherweise wurden sie von ihren Eltern am Gipfel des Hausberges, dem Aggenstein (1986 m), in Empfang genommen. An ein großes Felsmassiv vor der Hütte wurden Seile zum Toprope-Klettern eingehängt. Dort

übten Groß und Klein viele Stunden voller Begeisterung das Klettern am echten Felsen, denn die meisten kannten bisher nur Hallenklettern.

Neben den sportlichen Herausforderungen stand auch das Miteinander im Vordergrund. Abends genossen die Familien gemütliche Stunden in der Hütte, tauschten sich über die Erlebnisse des Tages aus und stärkten sich mit traditionellen Hüttenschmankerln.

Nach dem Abstieg am Sonntag war es möglich in den Familienklettersteig, dem Ostrachtaler, und einem schwierigeren Edelried-Klettersteig einzusteigen. Unter fachkundiger Leitung der engagierten Jugendleiter Louis Kissner und Steffen Schmitt und der sehr bergerfahrenen Fachübungsleitern Andi Grau und Jürgen Herold wurden hier den Familien un-

vergessliche Bergmomente ermöglicht. Für einige Kinder und Eltern war es das erste Mal, dass sie sich in solch alpinem Gelände beweisen durften.

Das Wochenende bot nicht nur die Gelegenheit, die alpine Natur zu genießen, sondern stärkte auch den Zusammenhalt der Familien und schaffte unvergessliche Erinnerungen. Alle Teilnehmer kehrten wohlbehalten bei sehr nasser Rückfahrt zurück und waren dankbar, dieses Wochenende bei tollem Bergwetter erlebt zu haben.

Melanie Zoll-Albert





FAMILIEN KLETTERN

- ▶ Montag, 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr für die 3- bis 7-jährigen Kinder (Leitung: Arno Wielgoss)
- ▶ Freitag, 16:00 Uhr bis 18:30 Uhr für Kinder ab 7 Jahren (Leitung: Melanie Zoll-Albert)
- ▶ Interessenten bitte bei der jugend@dav-kg.de melden.

Ab in die Kletterhalle zum Ferienprogramm

31. August 2024

Macht mir Klettern Spaß? Diese Frage konnten sich 10 Kinder und Jugendliche im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt Bad Kissingen am Samstag, den 31.08. in der Kletterhalle beantworten.

Nach einer kleinen Vorstellungsrunde ging es direkt in den Trainingsbereich um den Umgang mit den Griffen und Tritten zu testen und von da aus dann ziemlich schnell in die große Halle. Gesichert durch das Toprope-Seil kletterten die Jugendlichen die verschiedenen Rou-

ten entlang nach oben; Nach kurzer Zeit klappte es sogar nur eine Farbe zu benutzen. Auch nebenan im Boulder-Raum wurde fleißig - immer wieder die gleiche Route - probiert. Für ein bisschen Abwechslung zwischendurch sorgten ein paar Kletterspiele und eine Erklärung der Sicherungsknoten. Einen gelungenen Abschluss bildete dann das gemeinsame Pizza-Essen im Gruppenraum.

Eine allgemeine Frage in die Runde bestätigte, dass es allen Teilnehmern Spaß

gemacht hat – wenn auch vermutlich der Muskelkater am nächsten Tag daran erinnern wird. Dennoch würden wir uns sehr freuen, wenn der Schnuppertag den ein oder anderen für die Jugendgruppe begeistert hat.

Katharina Heilmann

Klettern in der Fränkische Schweiz

12. bis 14. Juli 2024

Vom 12. bis 14. Juli 2024 fand unser lang ersehntes Jugend-Kletterwochenende statt. Zusammen mit sechs Jugendlichen im Alter von 12 bis 16 Jahren, unseren zwei Betreuern (E. Thebock und J. Bach) und uns zwei Jugendleitern (L. Kissner und S. Schmidt) machten wir uns auf den Weg zu einem abenteuerlichen Wochenende voller Kletterspaß und Gemeinschaft zum Zeltplatz Kormershof in der Fränkischen Schweiz.

Nach unserer Ankunft schafften wir es gerade noch rechtzeitig, unsere Zelte

aufzubauen, bevor ein kräftiger Regenschauer über uns hinwegfegte. Doch die Stimmung blieb ungetrübt, und nach dem Regen klarte das Wetter auf und bot uns einen angenehmen Mix aus Sonne und Wolken für den Rest des Wochenendes.

Der Samstag begann früh, geweckt von der extrem lauten Kirchenglocke. Interessanterweise wurden einige von uns nicht einmal gehört hatten. Nach einem ausgiebigen Frühstück und einem Mate-

rialcheck machten wir uns auf den Weg zum Lindenstein, der sich direkt neben dem Zeltplatz im Wald befindet. Unsere Jugendlichen meisterten verschiedene Schwierigkeitsgrade mit Bravour und hatten sichtlich Spaß beim Klettern im Vorstieg sowie im Toprope und beim Abseilen.

Am Samstagnachmittag gab es ein spannendes Fußballmatch mit anderen Kindern vom Zeltplatz, das durch vollen Körpereinsatz für zusätzliche Abwechslung sorgte. Vor dem geplanten Lager-



feuer bereiteten wir noch gemeinsam Wraps zu. Leider stand uns nicht genug Fleisch zur Verfügung, sodass unser Metzgersohn gezwungenermaßen vegetarisch unterwegs sein musste. Der Abend wurde dann mit dem Lagerfeuer gekrönt, das bis spät in die Nacht brannte und für viele das Highlight des Wochenendes war.

Am Sonntagmorgen bauten wir gemeinsam das Lager ab, bevor wir uns auf den Weg nach Gößweinstein machten, wo die Eibenwände erklimmen wurden. Auch hier zeigten die Jugendlichen großen Einsatz und Freude am Klettern und dem Verschieben der eigenen Grenzen beim Vorsteigen.

Die Stimmung während des gesamten Wochenendes war hervorragend. Jeder kam auf seine Kosten und auch wenn man mal den „Faden“ verloren hatte,

wurde gegenseitig unterstützt und dafür auch belohnt. Auf der Heimfahrt schlief dann der Großteil der Truppe vor lauter Erschöpfung oder wegen leeren Handy-Akkus im Bus.

Am Ende des Wochenendes wurden die Jugendlichen von ihren Eltern an der Kletterhalle abgeholt. Gemeinsam säuberten wir den DAV-Bus und sortierten im Anschluss das Material.

Zum Abschluss gab es dann für uns Betreuer eine kleine Brotzeit, bei der wir das Wochenende noch einmal Revue passieren ließen.

Steffen Schmidt





„Jung-Alpinisten“ – im Lechtal

Donnerstag, 01. - Sonntag, 04. August 2024

Vier Tage alpines Klettern und Ausbildung der Nachwuchsbergsteiger

Ein langer Aufstieg zur Hermann-von-Barth-Hütte forderte gleich zu Beginn die jungen Bergsteiger. Dazu kam noch Starkregen und Windböen, also gleich das alpine Flair.

Als Quartier wurde der Winterraum der Hütte zugewiesen. Gemütlich, aber spartanisch eingerichtet. Keine Heizung – kein warmes Wasser – und KEIN Handyempfang im Umkreis von 500 m.

Gleich am Nachmittag ging es mit Theorieeinheiten, wie Knotenkunde und Abseilen im Programm weiter. Ab jetzt waren z.B. „das weiche Bullinauge“ und der „Prusik“ keine Fremdwörter mehr. Der Standplatzbau mit mobilen Sicherungs-

mitteln und das richtige Abseilen vom Berg wurden am Nachmittag unter realen Bedingungen am Fels auch noch geübt.



Da der Wetterbericht für Freitag etwas Flexibilität forderte, startete die erste Kletter-Runde an den Base-Climbs der Wolfebnerspitze. In verschiedenen schwierigen Routen konnte man sich im Toprope und Vorstieg mit dem Fels vertraut machen.

Schon um die Mittagszeit hieß es allerdings zusammenpacken und Rückzug. Der Himmel verdunkelte sich mit Gewitterwolken, die sich zum Glück schnell wieder auflösten. So konnten später einige das herrliche Bergpanorama bei einer Wanderung auf einem Höhenweg nutzen, während der zweite Teil der Gruppe eine Boulder-Einheit an Felsbrocken nahe der Hütte einlegte.

Der Samstag sollte vom Wetter her stabiler werden. Detailliert und motiviert



Elbigenalp.

Die gemeinsame Zeit am Berg war einfach einmalig, auch wenn das Wetter den Plan zwischenzeitlich umgeworfen hatte.

Andy Grau

erfolgte die Ausarbeitung der verschiedenen Anstiege auf den Sattel der Platzenspitze. Gespannt ging es morgens für die vier Seilschaften zur Sache. Nach 6-9 Seillängen standen fast alle zeitgleich mit einem „Berg heil“ am Ausstieg auf

dem Sattel. Mit Handschlag wurden die Jugendlichen von den Fachübungsleitern zu „Jung-Alpinisten“ befördert!

Stolz, ermutigt und mit breiten Schultern erfolgte am Sonntag der Abstieg nach

Klettersteiggrundkurs für Familien in Kurts Klettergarten

Zum Familienbergwochenende im September hatten sich viele Familien ohne Klettersteigerfahrung angemeldet. Kurzfristig wurde hierfür ein Crashkurs angesetzt. Die Sicherungstechniken wurden den Kindern mit Eltern von dem Fachübungsleiter Andi Grau und dem Jugendleiter Louis Kissner mit gleichzeitiger praktischer Umsetzung in Kurts Klettergarten gezeigt. Begeistert hingen die kleinen Kletterer in der Wand und hatten großen Spaß am Ausprobieren eines Klettersteiges."

Melanie Zoll-Albert





TERMINE 2025

Kletterwochenende in der Fränkischen Schweiz für Kinder

Freitag, 11.07.2025 bis Sonntag, 13.07.2025

Klettern in der Halle kennt ihr schon und jetzt möchtet ihr das Abenteuer in der Natur am Felsen erleben?

Dann ist dieses Wochenende genau das richtige für Euch. Gemeinsam mit unseren Jugendleitern und Betreuern fahrt ihr mit dem DAV-Bus in die **Fränkische Schweiz** und dürft an einigen der zahlreichen Felsen die Freude beim „Kraxeln“ in der Natur erleben.

Ihr werdet im **Zelt** oder **Matratzenlager** übernachten und gemeinsam einen schönen Abend verbringen.

Sicherheit im Umgang mit eurem Klettergurt und dem Material ist erforderlich.

In der Kletterhalle findet dann vorab eine Vorbesprechung statt. Der Termin wird rechtzeitig den Teilnehmern bekannt gegeben.

Bei Fragen meldet euch gerne in der Geschäftsstelle oder unter jugend@dav-kg.de.

Wir freuen uns auf eure Anmeldungen!

Anmeldung: über das DAV-Anmeldeformular an die Geschäftsstelle.

E-Mail: jugend@dav-kg.de

JUGEND KLETTERN

- ▶ Voraussetzung:
 - Selbstständiges Anziehen des Klettergurtes
 - Hallenklettererfahrung
 - Kenntnisse über Seilkommandos
 - Freude am Klettern
- ▶ Kosten:
 - 150 € inklusive Verpflegungs-/Übernachtungs- und Fahrtkosten
 - Anzahlung (Einzug via Lastschrift nach Anmeldung): 50€
- ▶ Mindestalter: 10 Jahre
- ▶ Anzahl Teilnehmer: max. 10
- ▶ Tourenleitung: Steffen Schmidt

Autohaus Sommerfeld

Ihr Spezialist in Sachen Service & Verkauf für alle Marken



97711 Poppenlauer • Hauptstraße 36
Telefon: 09733/8117-0 • Fax: / 811712
E-Mail: Info@autohaus-sommerfeld.de



Alpinklettern für Kinder und Jugendliche

Donnerstag 07. bis Sonntag 10.08.2025

Ihr habt Lust hoch hinauszukommen und wollt ein großartiges Wochenende in den Bergen verbringen, dann seid ihr bei dem 4-tägigen Wochenende auf einer Berg-

hütte genau richtig. Hierbei werden wir leichte alpine Kletterrouten bis zum oberen fünften Grad klettern, aber auch auf die Sicherungstechniken in den Bergen eingehen. Die Verpflegung findet auf der Hütte mit Halbpension statt.

Bei Fragen meldet euch gerne bei mir.

Wir freuen uns auf eure Anmeldungen!

Ort: Noch offen, je nach Bedingungen, Tegernseer Hütte, Gimpelhaus,

TN-Gebühr inkl. Unterkunft und Verpflegung: 150,00 €



JUGEND KLETTERN

- ▶ Voraussetzung:
 - Vorkenntnisse über das Klettern
 - Sichern im Vorstieg
- ▶ Kosten:
150€ inklusive Verpflegungs- und Übernachtungskosten
- ▶ Mindestalter: 13 Jahre
- ▶ Anzahl Teilnehmer: 6
- ▶ Plätze Warteliste: 4
- ▶ Tourenleitung:
Louis Kissner / Steffen Schmidt

Jugendleiter und Betreuer gesucht

Wir vom JDAV Bad Kissingen sind gerade dabei unser Kinder- und Jugendprogramm weiter auszubauen. Dabei möchten wir vor allem den Kleineren unter uns die Möglichkeit bieten

ihre Kletterleidenschaft auszuleben. Für unsere sehr beliebten Kindergruppen suchen wir motivierte Unterstützung beim Sichern sowie auch beim Vermitteln

Mountainbiken, Caving oder vieles mehr, teilnehmen. Als Dankeschön für dein Engagement in der Jugendarbeit übernehmen wir für dich die Kosten.



teln der notwendigen Kletterkenntnisse. Hier kannst du aktiv an der Gestaltung von Gruppenstunden und Ausflügen, sowie beim Vermitteln von notwendigen Kletter- und Sicherungskennnissen mitwirken. Neben dem Spaß mit der Gruppe bietet dir das Amt des Jugendleiters eine Vielzahl an Möglichkeiten. So kannst du jedes Jahr an verschiedenen JDAV-Kursen, wie z. B. Eisklettern, Skifahren,

Möchtest du dir das Ganze mal anschauen? Um dir ein besseres Bild von uns und der Jugendarbeit zu machen, kannst du uns gerne als Betreuer unterstützen.

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann schreib uns einfach eine E-Mail an jugend@dav-kg.de und schau bei unseren Gruppenstunden und unseren Klettertreffs vorbei. Wir freuen uns auf dich!



ES GEHT STEIL

Beim Klettern findet jeder sein eigenes Abenteuer. Heb vom Boden ab und lerne, einen Seilpartner zu sichern. Wir zeigen dir wie's geht!
Besonders freuen wir uns über jugendliche Verstärkung unserer Klettergruppe ab 14 Jahren.
Du willst auch da hoch?
Melde dich einfach unter jugend@dav-kg.de oder besuche uns auf www.dav-kg.de



Technikgrundkurs Alpinklettern JDAV

Datum: Nach Absprache der Teilnehmer

Ihr habt Lust über den Tellerrand hinauszuschauen und wollt wissen, wie die



Grundabsicherung in alpinem Gelände funktioniert? Dann seid ihr bei dem Technikgrundkurs Alpinklettern genau richtig. Hierbei fangen wir ganz von vorne an und steigern uns in den zwei Einheiten bis zu dem Standplatzbau an zwei Fixpunkten.

Bei Fragen meldet euch gerne bei mir.

Wir freuen uns auf eure Anmeldungen!

JUGEND KLETTERN

- ▶ Ort:
DAV Kletterhalle Bad Kissingen
- ▶ Voraussetzungen:
 - Vorkenntnisse über das Klettern und die Ausrüstung
 - Spaß am Klettern
 - Lust auf Neues
- ▶ Kosten: 5 €
- ▶ Alter: 13 - 18 Jahre
- ▶ Anzahl Teilnehmer: 10
- ▶ Plätze Warteliste: 4
- ▶ Kursleitung: Louis Kissner

Familien-Bergwochenende auf der Bad Kissinger Hütte

Freitag, 12. bis Sonntag, 14.9.2025

Bergsportbegeisterte Familien sind herzlich ins Tannheimer Tal auf die sektionseigene Bad Kissinger Hütte zum Familienbergwochenende eingeladen. Die Hütte ist wieder nur für UNS reserviert! Überlegt nicht lange und sichert euch einen Platz!

Treffpunkt ist um 13 Uhr in Grän/Enge am Parkplatz. Gemeinsam wird in ca. 2 1/2 Stunden auf die Hütte hochgelaufen, jede Familie bestimmt ihr eigenes Tempo.

Der "Berghase" verliert zwischendurch Süßigkeiten, welches müde Kinderbeine ganz schnell wieder zum Leben erweckt. Nach dem Erkunden der Hütte und des Schlafplatzes wartet ein geselliger Hüttenabend.

Am Samstag kann am Aggenstein ge-

klettert, gelaufen oder rund um die Hütte gemeinsam gewandert werden. Ohne Stress und entspannt mit den Kids.

Die Kletter- und Wanderplanungen vor Ort werden wir wetterabhängig treffen.

Am Sonntag, nach frühem Abstieg, kann von den größeren Kindern (ab ca. 12 Jahre) der Edelriedklettersteig oder für die kleineren Kletterer (ab ca. 6 Jahre) der Ostrachtaler erklettert werden. Für die Begehung des Klettersteigs müssen die Kinder schwindelfrei sein.

Anmeldung über das Anmeldeformular für Touren (siehe homepage) bitte bis **01.05.2025**, damit wir die Hütte verbind-



lich reservieren können an: info@dav-kg.de.

Die Kosten für Übernachtung und Verpflegung trägt jede Familie selbst und rechnet direkt auf der Hütte ab.

Teilnehmergebühr: 20 Euro pro Person

Organisation:
Sandra Trautner und Melanie Zoll-Albert

Das erwartet Dich im Kletterzentrum der DAV Sektion Bad Kissingen

DIE HALLE KANN AUCH FÜR KINDERGEBURTSTAGE ETC. GEMietet werden.

Ob Anfänger oder Profi, Jung oder Alt, unsere 12,50 m hohe Kletterwand und die neu gestaltete Boulderhalle erwarten Dich für einen spannenden, abwechslungsreichen Besuch.

An anliegenden und senkrechten Wänden im Schulungsbereich mit 6,50 m Höhe kannst Du Deine ersten Versuche im Klettern mit Seil probieren. Die große Kletterhalle bietet mit ihren 12,50 m Höhe und 4,0 m langem Dach eine Routenlänge bis knapp 17 m. Kletterrouten im UIAA IV-IX+ Schwierigkeit sind quer über die Halle verteilt und werden von dem Routenbauteam immer wieder neu geschraubt. Schwierige Routen zum Projektieren und Auspowern bleiben auch mal länger in der Wand.

Vom Henkelklettern im Überhang bis

zu kleinen Microleisten und Slopers variieren die Routen ringsum. Es gibt 18 Kletterlinien für den Vorstieg und 9 Routenführungen zum Topropen. Der neu gestaltete Boulderbereich wartet mit leichten Bouldern für Anfänger und zum Aufwärmen bis hin zu knackig steilen Dachboulderproblemen. Ca. 75 qm Boulder-Fläche stehen zur Verfügung. Die Absprunghöhe ist bei 3,60 Meter erreicht. Ein Campus Bord und Steckbrett sind auch dabei!

Probiere es aus, auch Anfänger können direkt einsteigen, wir haben für jeden was dabei und man landet bei uns immer auf einer weichen Matte oder im Seil.

Kletterschuhe und Gurte können selbstverständlich auch ausgeliehen werden.

EURE Sicherheit steht bei uns an erster Stelle!

Für einen Grundkurs Toprope oder zum Auffrischen der Sicherungstechnik siehe Kletterkurse.

Hallendaten:

- ▶ Große Halle: ca. 60 Routen, Wandhöhe 12,5 m, max. Kletterlänge 17 m
- ▶ Kleine Halle: ca. 10 Routen, Wandhöhe 6,5 m
- ▶ Boulderhalle: 75 qm Kletterfläche mit Dach und anliegenden Wänden

Bei Fragen stehen unsere Kletterhallenbetreuer Andreas Grau und Michael von Schaabner und der stellvertretende Hallenwart Franz-Peter Weber unter E-Mail: kletterhalle@dav-kg.de zur Verfügung.

Klettern „all inclusive“ - ganz oben!

Du hast MS, mit oder ohne motorische Symptome, eine andere neurologische Beeinträchtigung, bist gehbeeinträchtigt oder sitzt im Rollstuhl und hast trotzdem Lust zu klettern? Dann lass uns schauen, was geht!

Seit Februar 2024 haben wir eine tolle Kooperation der DAV-Sektionen Bad Kissingen und Schweinfurt mit MS-aktiv-Main Spessart, mit-MS-aktiv Bad Brückenau und zuletzt auch der SHG MS Schweinfurt unterstützt von der DMSG. Mittlerweile sind mehr als 20 Teilnehmende ganz aus eigener Kraft oder mit unterstützenden Hilfsmitteln, wie z.B. Flaschenzug, oder auch im assistierten Klettern ganz oben angekommen! Einmal pro Woche gehen wir mit wechselnder Teilnehmerzahl in die Wand.

Inklusion, das heißt im Idealfall, dass alle Teilnehmenden, egal ob mit oder ohne Beeinträchtigung, klettern und sichern.

Bis jetzt haben es bei uns alle bis ganz nach oben zum Umlenker geschafft, fast alle können Toprope klettern und sichern und mittlerweile klettern sogar sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Vorstieg.

Wie das geht? Seit einiger Zeit gibt es den so genannten TCBM. TCBM – das steht für „Trainer C für Klettern für Menschen mit Behinderung“. Mit dieser Lizenz lernt man ganz viel Wichtiges und Hilfreiches für das Klettern mit Menschen mit Handicap, um die Freude am gemeinsamen Klettern weitergeben und unterstützen zu können. Dank der Kooperation der Sektionen und der DMSG-Gruppen haben wir auch den erforderlichen Rahmen für unsere Klettergruppe schaffen können.

Inspiriert haben uns nicht nur die Huber-Buam mit ihrem Verein „ich will da rauf“, sondern auch die MS-Klettergruppe MS

on the rocks. Wer Lust hat, kann dort nachlesen, warum Klettern für Menschen mit Beeinträchtigung ungemein viel Spaß macht und gleichzeitig therapeutisch wirksam und wertvoll ist: www.ms-ontherocks.de.

Jeder Mensch ist ein Einzelstück, das wisst Ihr selbst am besten. In unserer Gruppe können wir uns kennenlernen, vorhandene Grenzen und vor allem Potentiale eurer heterogenen Teams ausloten und – soweit erforderlich – euch und eure Kletterpartner in die Welt des Kletterns und Sicherns mitnehmen. Natürlich nutzen wir dabei auch Hilfsmittel und Strategien, um Beeinträchtigungen auszugleichen und uns gegenseitig zu unterstützen.

Neugierig geworden?

Dann melde dich per Email bei uns: vonderau@gmx.de



Kletterhalle Kursangebote

Geschwister-Scholl-Platz 5
97688 Bad Kissingen
E-Mail: kletterhalle@dav-kg.de



Immer wieder werden neue Routen geschraubt

Topropekurs 21.03. – 22.03.2025

2 x 4 Stunden

Kursinhalt: Materialkunde, Richtiges Anseilen (Knoten), Einlegen der Sicherung in das Sicherungsgerät, Partnercheck und Selbstkontrolle, Ablassen, sowie Topropeklettern und Fallübung.

Es werden alle Inhalte für den Kletterschein TOPROPE vermittelt.

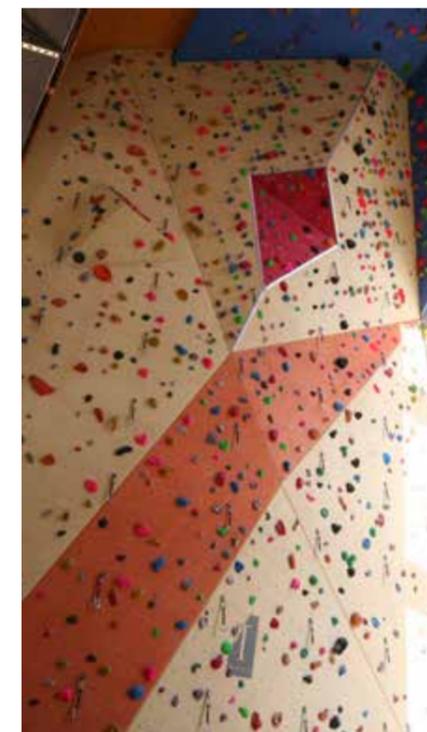
Kosten: 60 Euro für Sektionsmitglieder, 75 Euro Nichtmitglieder

Prüfung Kletterschein TOPROPE gegen Gebühr

Vorstiegskurs/Aufbaukurs 09.05. – 10.05. 2025

2 x 4 Stunden

Kursinhalt: Ausrüstung; Sicherungs-

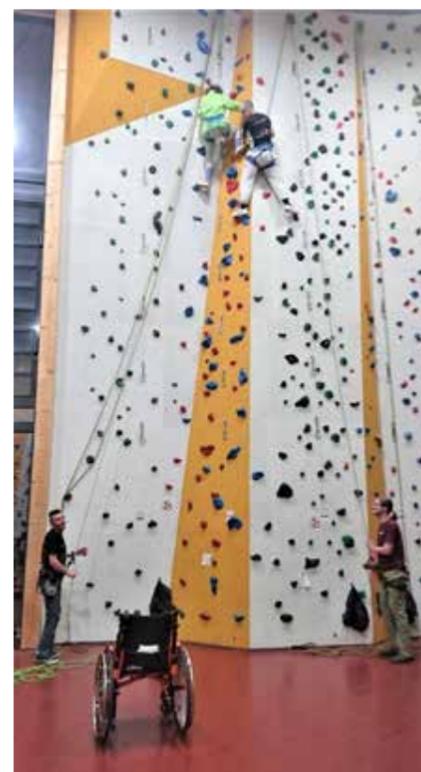


technik hmS und weitere, Klettern und Sichern im Vorstieg, erweiterte Klettertechniken, Falltraining.

Es werden alle Inhalte für den Kletterschein VORSTIEG vermittelt.

Kosten: 60 Euro für Sektionsmitglieder, 80 Euro Nichtmitglieder

Prüfung Kletterschein VORSTIEG gegen Gebühr



Öffnungszeiten

Montag	19:00 - 22:00 Uhr
Mittwoch	19:00 - 22:00 Uhr
Donnerstag	19:30 - 22:00 Uhr
Freitag	19:00 - 22:00 Uhr



Weitere aktuelle Angebote und Anmeldung im Internet unter www.dav-kg.de



Die aktuellen Eintrittspreise für die Kletterhalle finden Sie unter www.dav-kg.de

Ein Auto voller Woldecken

Wohin mit den noch gut verwendbaren Woldecken? Diese Frage stellte sich der Hüttenarbeitskreis und Vorstand des Deutschen Alpenvereins (DAV) der Sektion Bad Kissingen.

Immerhin rund 50 Woldecken waren auf der „Bad Kissinger Hütte“ in Österreich übrig, denn zum Start in die kommende Hüttensaison wurden neue flauschige Decken zur Übernachtung der Hüttengäste angeschafft. Immerhin eine Investition von 1500 Euro, damit die Übernachtungsgäste sich in ihrem Hüttenschlafsack zugedeckt mit den nunmehr blauen, hochwertigen Decken warm und wohl fühlen.

Die alten strapazierfähigen Woldecken waren einige Jahre im Gebrauch und wurden nunmehr frischgereinigt dem Roten Kreuz Bad

Kissingen zur Verfügung gestellt. Richard Rechtenbacher als Mitglied im Hüttenarbeitskreis der DAV Sektion kümmerte sich mit Hüttenwart Erich Lehenbauer nach einem Arbeitseinsatz auf der „Bad Kissinger Hütte“ um den Transport per Materialseilbahn vom Berg ins Tal und den kilometerlangen Rücktransport vom Tannheimer Teil in Österreich zurück nach Bad Kissingen mit dem Vereinsbus.

Birgit Rechtenbacher, die Schriftführerin des Vereins, stellte den Kontakt zum Roten Kreuz Bad Kissingen her. Kreisbereichsleiter Burkhard Kühn war sofort bereit, die Decken in Empfang zu nehmen und be-

dankte sich ausdrücklich für die Spende.

Die Decken können aus hygienischen Gründen nicht überall im täglichen Einsatz verwendet werden, doch es gibt vielfältige Verwendungsmöglichkeiten auf den Wachen und gegebenenfalls fährt ein kleiner Teil der Alpenvereins-Decken auch nochmals weiter in die Ukraine.

Birgit Rechtenbacher



Die alten Decken wurden an das Rote Kreuz gespendet. Schriftführerin Birgit Rechtenbacher übergibt sie an den Kreisbereichsleiter des DRK Burkhard Kühn



Richard Rechtenbacher vom Hüttenarbeitskreis und Hüttenwart Erich Lehenbauer zeigen die neuen blauen Decken für die Hütte



FERIENHAUS IN PARPAN (Valbella/Lenzerheide) – Graubünden (Schweiz)

Für Sommer- und Wintersaison direkt an der Skipiste, Langlaufloipe, Wanderweg und Mountainbikestrecke gelegenes, gemütliches Ferienhaus für 1-6 Personen wochenweise zu vermieten.

Kontakt: regula.hofer@bluewin.ch
Mobil: 0041 76 593 05 08



30 Jahre Bad Kissinger Hütte im Tannheimer Tal

Freitag, 07. Juni 2024



Im Juni 1994 wurde im Beisein des damaligen Oberbürgermeisters Christian Zoll die „Pfrontener Hütte“ im Tannheimer Tal in Tirol von der Sektion Bad Kissingen des Deutschen Alpenvereins übernommen und in „Bad Kissinger Hütte“ umbenannt. Zu diesem höchstgelegenen Haus

freunden, als sie am Freitag bei Sonnenschein zur Hütte aufstiegen. Zwar brach die Nacht Sturm und Regen, aber am Samstagmorgen strahlte die Sonne und alle machten sich zu schönen Wanderungen und zur Besteigung des Aggenstein (1986 m) auf. Am Nachmittag konnten

Zoll konnte dazu zahlreiche Sektionsmitglieder und Gäste, Bürgermeister Leiner, den ersten Vorsitzenden der Sektion Pfronten, Matthias Dees und Mitglieder der Bergwacht Grän begrüßen. Er wies in seinen Worten auf die Bedeutung von Schutzhütten des Alpenvereins für die



Vorstand Artur Zoll



Die Vorstandschaft mit Gästen

Bad Kissingers hatten sich am Wochenende eine große Zahl Sektionsmitglieder mit dem ganzen Vorstand begeben, um das 30 jährige Jubiläum gebührend zu feiern.

auch Bürgermeister Thomas Leiner mit Stadtrat und 2. Vorstand Wolfgang Speyer begrüßt werden. Ein gemütlicher Hüttenabend rundete den Tag ab.

Wanderer und Bergsteiger hin, die nicht nur Unterkunft und Verpflegungsstation, sondern auch Raum für Begegnung und gemütliche Hüttenabende bieten. Er dankte dem Ehrenvorsitzenden Heinz Steidle für den Mut, die Hütte zu erwerben und sein jahrelanges Engagement

Das Wetter meinte es gut mit den Berg-

Die eigentliche Feier fand am Sonntagmorgen statt. Erster Vorsitzender Artur

für die Hütte. Gleichzeitig freute er sich mitteilen zu können, dass trotz Erkrankung der Pächterin Sabine Wirt mit Liam Moore und Johannes Erd zwei neue Pächter gewonnen werden konnten.

Bürgermeister Leiner, der die Grüße von Oberbürgermeister Dr. Vogel überbrachte, lobte in seinem Grußwort das große Engagement der Alpenvereinsmitglieder. Er zeigte sich erfreut über die schöne und gemütliche Berghütte und wünschte der Sektion, deren Mitglied er ist, weiter viel Erfolg und immer genügend Helfer. Matthias Dees, Sektion Pfronten, freute sich, dass die ehemals „Pfrontner Hütte“ so gute Eigentümer gefunden hat. Mit dem Namen „Bad Kissinger“ könnte man sich gut arrangieren. Er wünschte der Sektion mit ihrer Hütte weiter alles Gute.

Ehrenvorsitzender Heinz Steidle schilderte wie es zu dem Hüttenerwerb kam. 1993 wagte er sich daran die Hütte von der Sektion Ludwigsburg, die sie unbedingt abgeben wollte, zu erwerben. Da die Mitglieder mit großer Mehrheit zustimmten, konnte der Traum von einer eigenen Hütte, den die junge Sektion schon 1909 mit der Begründung eines

Hüttenbaufonds beflügelt hatte, umgesetzt werden. Zahlreiche Bau- und Instandsetzungsmaßnahmen waren erforderlich, denn die Hütte war in einem schlechten Zustand. So wurde die Terrasse neu gebaut, die Abwasserab- leitung mit Stromversorgung neu geschaffen, der Gastraum und das Dach generalsaniert. Ein großzügiger Anbau brachte die erforderlichen Räume für das Personal und gemütliche Gästezimmer. Dabei wurde auch der Bandschutz vor- schriftsmäßig erneuert. Der Neubau der Werkverkehrsbahn 2016 und 2017 war das bisher letzte Großprojekt, das neben zahlreichen Renovierungs- und Instand- haltungsmaßnahmen geschaffen wurde. Diese Arbeiten konnte die Sektion nur bewältigen, weil sich immer viele ehren- amtliche Helfer fanden.

Stellvertretend für die vielen Helfer er- wähnte er das große Engagement von Heinz und Irmgard Pfeffermann. Bau- meister Pfeffermann war bei allen Bau- maßnahmen mit seinem großen Fach- wissen und Können dabei. Nur so war es möglich, dass die Sektion die Mam- mutaufgabe „Hütte“ bewältigen konnte. Abschließend bedankte er sich bei allen,

die ihn unterstützt haben, vor allem bei Hüttenwart Erich Lehenbauer, der seit 30 Jahren als Hüttenwart tätig ist. Er führte abschließend aus, dass die Sektion stolz auf die Hütte sein kann. Der Name Bad Kissinger hat durch diese Hütte auch in Bergsteigerkreisen einen guten Ruf. Die Hütte ist beliebter Stützpunkt für Touren in den Tannheimer Bergen und für Klet- terfreaks, die am Aggenstein tolle gesi- cherte Kletterrouten finden.

Beim anschließenden Berggottesdienst mit Gemeindefereferentin Barbara Voll dankte man auch dafür, dass bei es bei den Baumaßnahmen zu keinen Unfällen gekommen ist. In den Fürbitten wurde auch der verstorbenen Helferinnen und Helfer gedacht und mit dem gemeinsa- men Brotbrechen schloss die würdige Feierstunde, die von der Blaskapelle Ebenhausen stimmungsvoll musikalisch begleitet wurde. Sie gaben auch zwei wunderschöne Konzerte in der herrli- chen Berglandschaft. Ein gemeinsames Weißwurstessen schloss sich an, bevor alle an den Abstieg und die Heimfahrt gingen, voller guter Erinnerungen an ein schönes Jubiläumswochenende und schöne Bergtouren.



Hüttenbericht 2024

Das 30. Jahr der Bad Kissinger Hütte war wieder ein ereignisreiches und „aufre- gendes“ Jahr. Zunächst kam die Nach- richt, dass Sabine, unsere Wirtin, nach ihrer Operation einen Schlaganfall erlit- ten hatte. Artur und ich hatten im März 24 mit Sabine ein Gespräch, bei der auch ihre Mutter und ihre Freundin Karin an- wesend waren. Wir alle 5 kamen zur ein- helligen Meinung, dass Sabine in dieser Saison nicht die Hütte führen kann.

Ein Gespräch beim Hauptverein in Mün- chen brachte den Kontakt zu einem Paar aus Wien. Beide waren bereit, die Saison auf der Hütte zu verbringen. Verträge hatte ich schon vorbereitet, als nach 2 Wochen der „Rückzieher“ kam.

Dann haben wir in der Tiroler und All- gäuer Presse die Bewirtschaftung un- serer Hütte ausgeschrieben. Aus einer Vielzahl von Bewerbungen haben wir 4 Interessenten zu einem Vorstellungsges- präch in der 2. Aprilwoche auf die Hütte eingeladen.

Artur, Harald und ich waren schließlich der einhelligen Meinung, dass Johannes

und Liam die Richtigen für diese Saison sind. Die Vorstellung beider ist auf un- serer Homepage veröffentlicht. Am 18. April war dann Vertragsunterzeichnung für diese Saison. Und Johannes und Liam haben diese, obwohl sehr kurzfris- tig, hervorragend gemeistert. Ein großes Lob von hier. Harald war auch bereit für einige Wochen auf der Hütte mitzuarbei- ten und die neuen Pächter „einzulernen“.

Auch hier: Vielen Dank Harald!

So und jetzt zu den Arbeiten die 2024 ge- macht wurden:

Begonnen hat es bereits im Januar als die Nachricht kam, dass sich das Zug- seil der Seilbahn in einem Baumwipfel verfangen hat. Durch den „Zug“ wurde die Gondel, die sich in der Talstation be-



Berggottesdienst

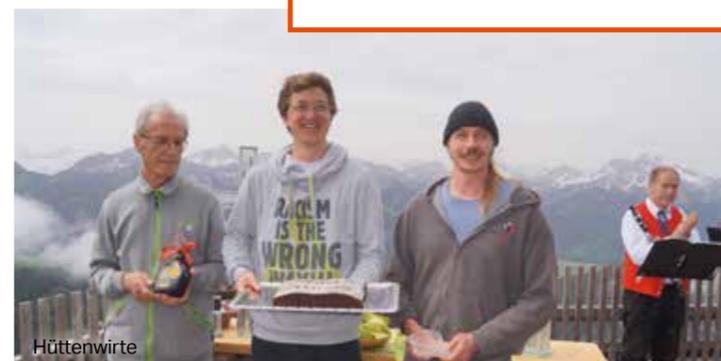


Jubiläumskuchen



Sektion Pfronten grüßt mit Geschenk

30 Jahre Bad Kissinger Hütte



Hüttenwirte



Blaskapelle Ebenhausen

fand, gegen das Tor gedrückt und hat dieses beschädigt. Gerhard Müller, der Vorsitzende der Agrargemeinschaft und Michael Hauser, unser Seilbahnbetreuer haben den Baum gefällt. Damit war das Zugseil wieder „frei“. Den Torschaden hat die Fa. Holzbau Zobel behoben. Das Seil wurde vom TÜV Austria magnetinduktiv geprüft und für gut gefunden.



Und dann gab es auch noch einen Erdbeben am sogenannten „Bösen Tritt“. Die Gemeinde Pfronten, die für diesen Weg zuständig ist, sperrte ihn zunächst, bevor der Bauhof eine entsprechende „Umleitung“ baute.

Arbeitseinsätze begannen für uns auch bereits im Mai. Vor allem Rainer mit seinem Team war sehr aktiv. So wurden bereits die umfangreichen Vorarbeiten für die Photovoltaikanlage und viele andere Elektroarbeiten, die auf einer Berghütte anfallen, erledigt. Aufzählungen spare ich mir hier. Jedoch ist erwähnenswert, dass die Pumpen in Pumpstation 1 so umgebaut wurden, dass nicht mehr zu



viel Wasser zur Pumpstation 2 gelangt, das dort bisher immer wieder nutzlos abgeflossen ist. Auch die Stromkabel, die zu den Pumpstationen führen, wurden unterhalb der Terrasse in einer alpinen Aktion neu am Fels befestigt.



Im August wurde dann die Photovoltaikanlage, die vom E-Werk Reutte installiert wurde, in Betrieb genommen. Den erzeugten Strom haben wir für den Rest der Saison unseren Pächtern kostenlos zur Verfügung gestellt. Erwähnen muss ich jetzt doch etwas: Liam, der Koch, arbeitet nur mit Induktionsplatten. Der Holzherd in der Küche wurde kaum ge-



nutzt, was auch zu vermehrter Feuchtigkeit in der Küche führte. Ein neuer Lüfter sorgte für Abhilfe.

Aber auch andere Aufgaben wurden erledigt: Wegebau, Schindeln ausbessern, Reparatur am Hochbehälter, Holzsägen etc.. Auch ein Tresor wurde anstelle des Briefkastens im Winterraum eingebaut. Und im September war Heiko mit Team auf der Hütte. Sie haben die Energieverrichtungsschächte der Abwasserleitung geprüft und alle - bis auf Kleinigkeiten - als in Ordnung befunden.

Bei den Arbeitseinsätzen im Oktober wurden wiederum umfangreiche Elektroarbeiten, aber auch mal wieder Wegebau gemacht. Die Wasserleitung und das Erdungsband waren an verschiedenen Stellen des Weges zu sehen und mussten „versteckt“ werden.

Mitte Oktober wurden neue Falttore an der Bergstation angebracht. Hier war Harald federführend aktiv und hat auch die



Verriegelung optimiert. Jetzt kann bei Schneetreiben, aber auch zum Hüttenabschluss, eine Person die Tore schließen. Eine wesentliche Erleichterung für die Pächter.



Und nun gleich wieder zu diesen: Johannes und Liam haben eine Vertragsverlängerung bis zum Ende der nächsten Saison erhalten, da Sabine weiterhin gesundheitlich nicht in der Lage ist, diese zu übernehmen. Nun gibt es auch Überlegungen, ob Liam und Johannes einen „Dauervertrag“ erhalten werden. Hierzu wird es ein Gespräch mit Sabine geben.

Ein bisschen Statistik noch: rund 500 Arbeitsstunden – ohne Fahrzeiten – wurden ehrenamtlich geleistet und wie in den vergangenen Jahren konnten über 5.200 Übernachtungen (trotz verrechnetem September) abgerechnet werden.



Schneebar im September

Und für mich gab es die wichtigsten Nachrichten: Rainer hat sich bereit erklärt, bei der Wahl im März zur Hauptversammlung als Hüttenwart zu kandidieren! Wehe, ihr wählt ihn nicht! Harald und Richard haben sich bereit erklärt, an einem Seminar für Wegewarte in Kaprun im nächsten Jahr teilzunehmen. Somit haben wir dann sicherlich wieder einen Wegewart, oder sogar zwei. Der Sanierung unserer Wanderwege ggf. auch mit einer Fachfirma „steht nichts mehr im Wege“. Mit Jens und Lutz haben sich 2 Fachleute gefunden, die sich künftig um die Wasserversorgung kümmern. Damit muss die Firma Bernschneider, die hier jahrzehntelang zuständig war, nicht mehr so oft bemüht werden.



Nach 30 Jahren als Hüttenwart möchte ich mich hier nochmals bedanken bei allen „Mitstreitern“, die bisher bei Arbeitseinsätzen auf der Hütte geholfen haben und auch bei allen bisherigen Pächterinnen und Pächtern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Referates Hütten und Wege in München, sowie der Behörden in Österreich, insbesondere der Bezirkshauptmannschaft Reutte und natürlich auch bei den bisherigen Vorständen der Sektion Bad Kissingen, die mich immer tatkräftig bei meinen Aufgaben unterstützt haben.



Steht zur Wahl: Neuer Hüttenwart Rainer Völkel

Ab der nächsten Saison bin ich „nur noch“ für die „Finanzen der Hütte“, wie Buchen der Belege, Abrechnungen mit den Pächtern, Zuschussanträge und –abrechnungen, sowie Statistik für den Hauptverein etc. zuständig. Also, so ganz werde ich mich noch nicht „zur Ruhe setzen“.

Zum Schluss darf ich sagen, es war eine tolle Zeit als Hüttenwart für unsere Hütte verantwortlich zu sein. Es war viel Arbeit, die ich gerne geleistet habe. Es waren auch viele schöne Erlebnisse und Begegnungen. Rainer wünsche ich für seinen „Job“ alles Gute. Es stehen wirklich große Aufgaben in den nächsten Jahren an: Sanierung des Haupthauses (Unterkunftsräume, Sanitäranlagen im Schlaf- und Gastrobereich) und die Sanierung bzw. Neuverlegung der Wasserleitung.

Erich Lehenbauer

Eine Saison voller Überraschungen – unser erstes Jahr auf der Bad Kissinger Hütte

Als wir, Johannes Erd und Liam Moore, kurzfristig diesen Sommer 2024 als Pächter für die Bad Kissinger Hütte am Aggenstein eingesprungen sind, wussten wir, dass dieses Projekt eine Herausforderung werden würde. Mit nur einem Monat Zeit für sämtliche Vorbereitungen, u.a. Gewerbeanmeldung, Lebensmittel- und Getränke-sourcing, die technische Inbetriebnahme der Hütte und vieles mehr, ging es für uns los – die Saison hielt für uns noch einige Überraschungen bereit.

Direkt an unserem ersten Wochenende mit Übernachtungsgästen, am Pfingstweekenende vom 17. bis zum 20. Mai 2024, kamen gleich mehrere unerwartete Herausforderungen auf uns zu. Wir haben uns nach unserem besten Wissen (und Möglichkeiten) auf den rasanten Start in unsere Saison vorbereitet, um auf alle möglichen Eventualitäten vorbereitet zu sein. Manchmal kann man jedoch noch so gut vorbereitet sein und dennoch treten Umstände an den Tag, die so nicht erwartet werden konnten.

Unter anderem streikte direkt am Freitag, an unserem ersten Tag mit Übernachtungsgästen, ganz plötzlich die voll beladene Materialseilbahn und wollte partout nicht aus der Talstation herausfahren. Nach einem ersten Gespräch mit dem Techniker war klar, dieser kann frühestens in 3 Tagen vor Ort sein und zudem konnte er nicht versprechen, dass die Seilbahn im Anschluss wieder betriebsbereit ist. Während Liam sich um alternative Essenspläne kümmerte und anfang zu brainstormen, wer uns helfen könnte, unsere ersten Großhandelslieferungen mit Muskelkraft den Berg nach oben zu befördern, telefonierte Johannes sich durch seine Telefonjoker. Schlussendlich konnte nach vier Stunden der Fehler endlich gefunden und ein Notbetrieb der Seilbahn sichergestellt werden. Vier Stunden mögen nicht lang erscheinen, so viel sei aber gesagt, am Eröffnungsweekenende gab es auch ohne Seil-

bahnprobleme ohnehin schon genug zu bewältigen.

Am Samstag zeigten sich dann schon zum ersten Mal die Spuren des körperlichen Verschleißes der Vorbereitungen bei Liam. Durch eine Krampfadern am Bein ist dieses stark angelaufen und musste im Laufe des Nachmittags und Abends immer wieder hoch gelegt werden, in der Hoffnung, dass sich das Problem über die Nacht hoffentlich von selbst löst. Sonntagmorgen war allerdings direkt klar, dass Liam, wegen eines Verdachts auf Thrombose, jetzt schon das erste Mal ins Krankenhaus muss. Die Ärzte konnten den Verdacht zum Glück nicht bestätigen. Auch wenn der Arzt Liam schon eine Krankschreibung ausstellen wollte, half es alles nichts und es ging für ihn direkt zurück an die Arbeit auf der Hütte. Am selben Sonntag Nachmittag folgte dann der Supergau - Stromausfall - nicht nur Stube, Schank und Kasse waren dunkel, auch die Küche hatte es erwischt, womit sich das Warmhalten des Essens für unsere Gäste enorm erschwerte. Allerdings konnte mit Hilfe von unserem Hüttenelektriker Rainer nach ein paar Stunden ohne Strom, dafür mit vollem Haus, der Fehler gefunden und per Telefonsupport behoben werden und so wenigstens zum Abendessen für die Übernachtungsgäste wieder ein geregelter Betrieb der Küche sichergestellt werden.



Koch Liam

Bis zum Abschluss des Pfingstweekenendes am Montagabend, waren dann auch alle unsere Vorbereitungen des Vorkochens vergebens gewesen - wir hatten uns wohl verschätzt, wie viel von solch einer enormen Zahl an Tagesgästen pro Tag vertilgt werden kann. Unser Lebensmittellager war komplett leer gefegt, weshalb wir am Dienstag danach unseren einzigen Tag in der ganzen Saison hatten, in der die warme Küche geschlossen blieb, um Raum und Zeit für die Nachproduktion diverser Gerichte zu schaffen.

Nach diesem ersten Wochenende, welches wir im Anschluss als „die Feuerprobe“ beschrieben, saß der Schreck bei uns beiden sehr tief und wir fragten uns nur: „Das wird doch wohl nicht die ganze Saison so laufen?!“

Bei der Auswahl unserer Lieferanten und der Ausarbeitung unserer Lieferketten war uns vor allem daran gelegen, mit kleinen regionalen Unternehmen aus unserer nächsten Umgebung zusammen zu arbeiten, um den Besucher*innen ein authentisches Menü einer Allgäuer/ Tiroler Berghütte zu bieten. So beziehen wir unseren Käse - z.B. für Kaspressknödel und Kässpätzten - von der Schöneegger Käseerei. Damit wir auch den Fleischliebhabern lokale Köstlichkeiten anbieten konnten, haben wir von einem befreundeten Bauern aus Pfronten ein ganzes Weiderind gekauft und schlachten lassen. Aus unserer Kuh, die wir liebevoll „Helga“ nannten, sind unter anderem Köstlichkeiten wie Gulasch, Leber Berliner Art, Züricher Geschnetzeltes und natürlich unsere heißbegehrten Rindsrouladen gekocht worden. Diese Gerichte wurden wie gewohnt in unser Halbpensions-Angebot, für einen Aufpreis von 5 €, aufgenommen. Auch die Gäste verstanden, dass mit einem lokalen Fleischangebot ein höherer Preis einhergeht, haben dies aber immer wieder mit „Man hat geschmeckt, dass das eine glückliche Kuh war!“, kommentiert.



Lecker

Einer unserer wichtigsten Punkte in der Aufstellung unserer Lieferkette war die Beschaffung unseres Getränkeangebots. Nachdem wir Angebote von knapp 10 verschiedenen lokalen Brauereien eingeholt hatten, entschieden wir uns für den kleinen Familienbetrieb, Kössel Bräu, aus Maria-Hilf, da wir hier das Gefühl hatten, dass unsere Werte am besten in ihrem Angebot widerspiegelt werden. Zudem wird das Bier in nur 10 km Entfernung zur Hütte gebraut. Der Weg zur ersten „legalen“ Bierlieferung war dafür ein sehr steiniger. Ganze dreieinhalb Monate dauerte es, bis alle Papiere von den entsprechenden Behörden vorlagen und eine rechtlich korrekte Einfuhr möglich war. All dieser Behördenwahnsinn endete damit, dass wir beide uns beim österreichischen Zoll wegen Bierschmuggel selbst anzeigen mussten. Wer hätte gedacht, dass es so kompliziert sein soll, Bier aus dem 10 km entfernten Maria-Hilf auf die Bad Kissinger Hütte zu schaffen.

Der Sommer verlief ansonsten wetterbedingt durchwachsen: Ein verregener Juni kam uns zu Beginn noch gelegen, um uns langsam auf den Sommer einzugrooven. Das schlechte Wetter dauer-



Helfer Harald

te dann leider doch etwas länger an und hielt viele Gäste von einem Besuch der Bad Kissinger Hütte ab. Kaum waren wir nach wunderbarem Wetter in den Sommerferien in der besten Wandersaison angekommen, kam das große Schneechaos im September. Über Nacht lagen plötzlich 45 cm Schnee auf der Terrasse. Tags darauf wurden daraus ganze 70 cm, wodurch haufenweise Stornierungen wegen der unzumutbaren Verhältnisse bei uns eintrafen. Dadurch verlief der September ebenfalls deutlich ruhiger als erwartet. Unser Personal hingegen genoss die quasi freien Tage, für manche war es sogar der erste große Schneefall in ihrem Leben. So wurde die Zeit mit Rodeln, Schneeballschlachten, dem Bau einer Schneebahn und dem Bau unserer Schneefrau „Roberta“, verbracht.



Schneebahn-Bau

Wir freuen uns daher umso mehr auf traumhaftes Wanderwetter in der nächsten Saison und einen großen Andrang an Besucherscharen im September.

Diese Herausforderungen haben wir

natürlich nicht allein bewältigen können. Vielmehr war die Saison geprägt vom Engagement der DAV-Mitglieder, Freund*innen und Familie, die uns tatkräftig zur Seite standen. Viele von euch haben uns besucht oder kamen sogar für Arbeitseinsätze an die Hütte – für uns war das ein Highlight. Ein ganz besonders großes Dankeschön geht an unseren / euren Harald, der uns von Anfang bis zum Ende der Saison eine große Hilfe war und sogar einen Teil seines Sommers opferte, um uns in Zeiten des Personalmangels unter die Arme zu greifen.

In der kommenden Saison hoffen wir auf etwas mehr Planungsspielraum, um weitere Ideen umsetzen zu können. Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns diese erste Saison ermöglicht und uns dabei begleitet haben! Wir freuen uns darauf, euch alle im kommenden Sommer (bei hoffentlich bestem Wetter) wiederzusehen – und bis dahin bleibt uns das Wissen, dass auch die verrücktesten Herausforderungen auf der Hütte mit einem Lächeln und der richtigen Unterstützung gemeistert werden können. Wir freuen uns schon sehr auf die nächste Saison und sind selbst gespannt, wie viele unserer Ideen im nächsten halben Jahr umgesetzt werden können.

Hüttenpächter
Johannes Erd & Liam Moore



Pächter Johannes & Liam vor der Kissinger Hütte



Jahreseröffnungsfeier am Berghaus Rhön

27. Januar 2024

Die Rhön um das Berghaus am Farnsberg zeigte sich vorfrühlingshaft als die Mitglieder der Sektion Bad Kissingen des Deutschen Alpenvereins sich dort zusammenfanden, um auf das vergangene Jahr zurück und auf das neue Jahr voraus zu blicken. Viele hatten das schöne Wetter genutzt, um zu Fuß herauf zu kommen und so konnte 1. Vorsitzender Artur Zoll auf einen gefüllten Saal blicken, als er alle herzlich begrüßte. In einer Bilderschau ließ er viele Ereignisse des letzten Jahres Revue passieren und viele erinnerten sich dabei an schöne Erlebnisse im Kreis der Bergfreundinnen und -freunde. Neben den Führungstouren im winterlichen und sommerlichen Hochgebirge waren auch die Mittwochswanderungen von Edi Hahn, die Herbstfahrt von Roland Sauer ins Zittauer Gebirge,

die Familienkletterevents in der Kletterhalle und viele andere Veranstaltungen Thema. Artur freute sich, dass es bei keiner der zahlreichen Veranstaltungen zu einem Unfall gekommen ist.

Die Zusammenkunft war auch Anlass für den 1. Vorsitzenden Artur Zoll, sich bei allen Aktiven zu bedanken. Mit einem Präsent wurden von ihm Simone Schmied, Edi Hahn, Florian Neuland, Andi Grau, Lukas Keller, Louis Kissner, Sebastian Back und Heinz Steidle geehrt. Ein Präsent erhielten auch die drei Vorsitzenden Andi Grau, Wolfgang Speyer und Artur Zoll, die Schriftführerin Birgit Rechtenbacher und Hüttenwart Erich Lehenbauer, sowie Franziska von Schaabner, die seit nunmehr 15 Jahren die Geschäftsstelle leitet. Natürlich gehören zum Füh-

rungsteam der Sektion noch zahlreiche weitere Frauen und Männer, die an der Teilnahme verhindert waren. Abschließend wies der 1. Vorsitzende noch auf die nächsten Veranstaltungen hin und besonders auf die im Juni anlässlich des 30jährigen Hüttenjubiläums stattfindende Feier auf der Bad Kissinger Hütte in den Tannheimer Bergen.

Bei einem gemütlichen Zusammensein mit Austausch von Erinnerungen an Bergerlebnisse der vergangenen Jahre klang der Nachmittag aus. Das reichhaltige Jahresprogramm bietet Anlass die neue Bergsaison zu planen und sich schon jetzt auf schöne, erlebnisreiche Touren zu freuen.

Heinz Steidle



Die jüngsten Teilnehmer

Mittwochswanderungen von und mit Edi Hahn

Mittwoch, 11.10.2023

Am 11. Oktober 23 ging es zur ersten herbstlichen Mittwochswanderung in die Rhön. Auf der Extratour „Hochrhöner“ führte die Wanderung durch die „Lange Rhön“. Ab dem Parkplatz „Schornhecke“ wanderten die 14 Teilnehmer über den Stirnberg und weiter zur Einkehr in die Thüringer Hütte. Der Rückweg erfolgte zum Basaltsee „Steinernes Haus“, es waren zwischen 11 und 14 km Wanderstrecke, je nachdem wo die Zubringerautos standen.



Samstag, 04.11.2023

Im Monat November 23 wurde die Mittwochswanderung kurzerhand auf einen Samstag verlegt. Am 04.11. ging es nach Hassenbach auf den "Walderlebnisweg Oehrbachtal", dem Wohnort von Franziska. Nicht ohne Hintergedanken, denn zum Abschluss des „Oehrbachers“ gab es gegrillte Würstel auf der Terrasse von Franziska, die in der Gruppe besonders gut schmeckten.



Die Wanderstrecke auf meist ebenen Forstwegen betrug 8 km. 15 Teilnehmer waren vergnügt dabei.

Mittwoch, 22.11.2023

Eine weitere Wanderung am 22. November 23 führte durch Wald und Flur der Gemeinde Nüdlingen / Haard. Start war am Schlossberg in Nüdlingen und es ging im Bogen um Nüdlingen herum zum Altenberg auf den örtlichen Rundwanderweg „Tannenbaum“. Ein Abstecher führte zur Einkehr zum Landgasthof Bärenburg nach Haard und wieder zurück. Die gesamte Wegstrecke belief sich auf ca. 10 km für die 23 Teilnehmer.



Blick auf Nüdlingen



Bärenburg Haard

Mittwoch, 06.12.2023

Am Nikolaustag, den 06. Dezember 23 ging es in die Region Rannungen/Massbach. Der Wanderkollege Sigggi Kess führte durch seine nähere Heimat und zur Einkehr ging es für die 18 Teilnehmer in den Lastgasthof „Zur Traube“ in Rannungen. Die gesamte Wegstrecke betrug ca. 10 km.



Am Rannunger See

Mittwoch, 10.01.2024

Am 10. Januar 2024 startete die Wanderung in Bad Neustadt. Die Mit-Wanderer Thomas und Gabi Niklaus führten über den neu eröffneten Premium Stadtwanderweg steil hinauf zur Luitpoldhöhe. Die gesamte Wegstrecke betrug ca. 8 km für die 22 Teilnehmer.



Luitpoldhöhe

Mittwoch, 07.02.2024

Die Februars-Wanderung führte am 07.02. in die Region Obererthal. Gleich zu Beginn waren ca. 200 Höhenmeter zu bewältigen. Danach wanderten die 17 Teilnehmer bei herrlichen Ausblicken „gemütlich“ bis zur Einkehr. Der Einheimische und Mitwanderer Bruno Weigand aus Obererthal führte durch seine Heimat, allerdings bei wenig schönem

Wetter. Die gesamte Wanderstrecke betrug ca. 10 km.



Mittwoch, 06.03.2024

Am 06. März 2024 waren 23 Teilnehmer rund um Ramsthal dabei. Ab der alten Deponie führte der Weg über den Verkehrsgarten, dem Knückelein, der höchsten Erhebung Ramsthals, zur Marienkapelle und dann ging es zur Einkehr. Über das „terroir f“, dem magischen Ort des Frankenweins und den „Poetischen Waldwanderweg“ ging es zurück zum Ausgangspunkt. Die gesamte Wanderstrecke betrug ca. 10 km.



Mittwoch, 10.04.2024

Rekordbeteiligung mit 36 Teilnehmern gab es bei der Aprilwanderung. Im Herbst 2023 wurde ein Kulturweg durch die östlichen Stadtteile Münnerstadt eröffnet, die von der Zugehörigkeit zum Kloster Bildhausen geprägt wurden. Auf diesem Kulturweg wanderte die Mittwochsgruppe am 10.04. Ab Kleinwenkheim über Großwenkheim zum „Grabfeld-Dom“: über den Rindhof (ehemaliger

Wirtschaftsbetrieb des Klosters) zum Kloster Maria Bildhausen ging es zur Einkehr in den Klostergasthof. Der Rückweg führte nahe Fridritt zurück nach Kleinwenkheim. Insgesamt 11 km Wanderstrecke wurden bei besten Wetterbedingungen zurückgelegt.



Kloster Maria Bildhausen

Mittwoch, 08.05.2024

Der 08. Mai war ein ganz besonderer Jubiläumswandertag. Zum 75. Mal war die Mittwochs-Wandergruppe rund um Edi Hahn unterwegs. Die einzige Wanderin, die alle 75 Termine mitgelaufen ist, ist jedoch Marika Hahn, einmal hatte sie ihren Mann Edi Hahn wegen Krankheit vertreten und ihn somit um eine Wanderung „überholt“. Ein stolzes Jubiläum für die beiden und sie haben sich ein dickes DANKESCHÖN vom DAV und den zahlreichen Wanderkollegen und Kolleginnen mehr als verdient.

An diesem Jubiläumstag waren 29 Teilnehmer dabei. 24 Personen sind die

gesamte Runde gewandert. 5 Personen haben eine kürzere Runde gewählt, um diese Gruppe kümmerte sich Heini Schlereth. Start und Treffpunkt war in Wirmsthal. Über den Scheinberg und Haarberg ging es nach Euerdorf mit ca. 7 km. Nach der Einkehr bei Andy's Burger, führte der Weg unterhalb des Haarberges, entlang der Wirmsthaler Weinberge, wieder

zurück zum Ausgangspunkt. Die gesamte Wanderstrecke betrug ca. 11 km.



Mittwoch, 07.08.2024

Weiter ging es im Sommer mit einer Mittwochwanderung am 07. August ab dem Parkplatz Schwarzes Moor. Am „Dreiländereck“ ging es über den Rundweg Nr. 5 zum Eisgraben und über die Frauenhöhle zum Weiler Hillenberg. Hier erfolgte die Einkehr in die Schlossbergschänke. Über den „Wasserfall“ am Eisgraben führte

der Weg die 23 Wanderer zurück zum Ausgangspunkt. Circa 12 km wurden bei der August-Wanderung gelaufen.



Wasserfall am Eisgraben

Mittwoch, 09.10.2024

Am Mittwoch, den 09.10.2024 führte die Wanderung ab Hausen (in der Rhön) durch den malerischen Eisgraben, vorbei am Weiler Hillenberg nach Roth. Hier erfolgte die Einkehr für die 19 Teilnehmer in die Gaststätte „Bräustüble“. Über den Lindberg ging es zurück zum Ausgangspunkt. Die Wanderstrecke betrug

ca. 10 km und hatte ca. 250 Aufstiegshöhenmeter. Der Mitwanderer Wolfgang Grau kannte den Weg und alle Teilnehmer kamen noch bei trockenem Wetter zurück an die Autos, bevor es dann richtig zu regnen begann.



Bräustüble in Roth

Edi Hahn/B.Re

BAUER
RAUMAUSSTATTUNG

Telefon 097 33/93 25
Fax 097 33/65 59

Manggasse 16
97702 Münnerstadt

www.raumgestaltung-bauer.de

- ✓ Gardinen
- ✓ Sonnenschutz
- ✓ Bodenbeläge
- ✓ Wandgestaltung
- ✓ Polsterei
- ✓ Bettwaren



Skitouren im Vinschgau

Donnerstag, 22. bis Sonntag, 25. Februar 2024

Eigentlich hatten sich die 11 Skitourengeher der Bad Kissinger Alpenvereinssektion, die unter Leitung des Skihochtourenführers Dr. Dieter Rödel unterwegs waren, auf wenig Schnee eingestellt, als sie sich auf den Weg in den Vinschgau nach Stilfs machten. Aber es sollte ganz anders kommen.

Schon die Eingetour am Anreisetag im Langtauferer Tal zeigte, dass reichlich Schnee lag und am Freitag gab es Schneefall ohne Ende. Die Tour zum Kälberberg musste auf 2200 hm aufgrund der gefährlichen Lawinenlage abgebrochen werden. Man blieb im Waldgelände und die Abfahrt durch den Pulverschnee entschädigte für das ausgebliebene Gipfelerlebnis.

Am Samstag startete man direkt vom Hotel Stilfserhof aus. Die Tour führte südseitig Richtung Munwarter. 100 Meter unterhalb des Gipfels entschloss man sich zur Umkehr, wegen fehlender Sicht und der angespannten Lawinenlage. Auf dem Neuschnee ohne Unterlage fuhren die meisten der Gruppe über die steilen Wiesenhänge bis nach Stilfs ab.

Ca. 1 m Neuschnee waren gefallen, als es zum Abschluss noch hinüber ins schweizerische Val Müstair ging. Ziel war der Piz Chazfora. Bei 2400 hm zwang dichter Schneefall zur Umkehr. Die Abfahrt im frischen Pulverschnee entschädigte und alle waren trotz der abgebrochenen Touren happy.

Diese Touren waren die letzten die Dr. Dieter Rödel führte. Nach 36 Jahren beendete er seine ehrenamtliche Tätigkeit als Skihochtourenführer für die Sektion. Voller Stolz berichtet er, dass es auf all den Touren, die er geführt hatte, keinen Unfall gab. Gleichzeitig gratulierte er Lennart Reuter zur bestandenen Prüfung als Trainer B für Skihochtouren, der die Lücke im Ausbilderteam der Sektion schließt.

Dr. Dieter Rödel



Alpinskilauf in Obertauern

11. bis 16. März 2024

Wie es die Tradition gebietet, stand der Alpinskilauf in Obertauern, auf Initiative vom Ehrenvorsitzenden Heinz Steidle, auf dem Jahresprogramm. Leider haben sich in diesem Jahr nur 5 Personen angemeldet und eine davon musste krankheitsbedingt noch kurzfristig absagen. Eine Teilnehmerin ist bereits einige Tage vorher angereist, um dann gemeinsam mit uns restlichen 3 Herren ein paar genussreiche Abfahrten zu absolvieren. Da wir nur 3 Personen waren, sind wir mit unserem 1. Vorsitzenden Artur und Erwin im Privat-PKW von Robert losgefahren.

Das Wetter am Dienstagmorgen war bedeckt und dadurch die Sicht sehr eingeschränkt, so haben wir 3 uns keine Skikarten besorgt. Bei einem Teilnehmer war dieser Pistenlauf nicht von Erfolg gekrönt und er musste verletzungsbedingt abbrechen und die vorzeitige Heimreise antreten.

Artur und Erwin haben auf Grund der leichten Wetterbesserung die Skipässe am Nachmittag noch 2 Stunden nutzen können. Robert hat, während wir beim Skilaufen waren, im DAV-Haus Homeoffice gemacht, um seine Hausaufgaben nicht am Abend erledigen zu müssen.



In den folgenden Tagen verbesserte sich täglich die Wetterlage und so konnte die Tauernrunde ohne Probleme gemeistert werden. Die eine und andere schwarze Abfahrt wurde nicht ausgelassen, aber auch die roten und blauen Routen wurden mit genussvollen Schwüngen abgefahren.

Wie üblich war der Sonnhof, mitten im Skigebiet neben dem Sonnenlift 1, unser Ziel zur Mittagsrast. Die Schneelage war wie gewohnt sehr ausreichend, aber gegen Nachmittag spürte man schon den

schweren Schnee. Vielleicht wäre eine Anreise zur kälteren Jahreszeit nicht ungelegen. Die Tage für uns drei gingen schnell und unfallfrei über die Bühne.

Nachdem das Interesse am gemeinsamen Skilaufen über unser DAV-Angebot sehr stark nachgelassen hat, ist zu überlegen, ob die Dauer sowie die An- und Abreise geändert werden sollten, damit sich evtl. mehr Begeisterte für den Alpinen Skilauf anmelden.

Erwin Hippler



Gemütliche Seniorennachmittage der Sektion

30. November 2023 und 21. März 2024

Seit Jahren treffen sich die Senioren der Sektion zu gemütlichen Treffen im DAV-Zentrum. So auch am 30. November 2023 und am 21. März 2024.

Im Herbst trug der schon bald gefallene Schnee dazu bei, dass die Stimmung schon so richtig vorweihnachtlich wurde. Der Gruppenraum war schön geschmückt und der Kuchentisch reich gedeckt. Ehrenvorsitzender Heinz Steidle begrüßte wieder die zahlreich gekommenen Seniorinnen und Senioren. Dank galt den tüchtigen Helferinnen Irmgard Pfeffermann, Gisela Müller, Helga Zoll und Maria Rost, die alles so schön dekoriert hatten und an alle, die Kuchen gebacken und mitgebracht hatten.

Roland Sauer zeigte Bilder von der Herbstfahrt in die Oberlausitz, die schon zum zweiten Mal Ziel der Sektion war. Die Wanderungen führten ins sächsisch-böhmische Gebirge mit den beeindruckenden Felsformationen. Weitere Bilder brachten die zurückliegenden Seniorennachmittage in Erinnerung. Mit vorweihnachtlichen Liedern mit Akkordeonbegleitung von Heinz und bei dem einen

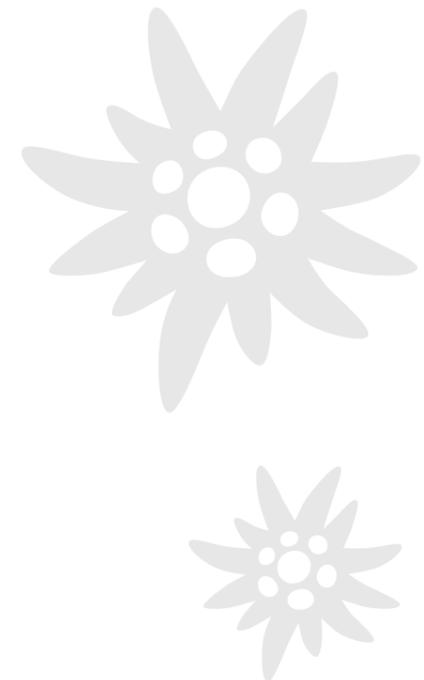


oder anderen Schoppen klang der Nachmittag aus.

Im März zeigten sich bereits erste Frühjahrsboten und entsprechend war die österliche Dekoration der Tische. Wieder hatte die Helferschar um Irmgard alles hergerichtet und die Kuchentafel war reich gedeckt. Ein Bilderrückblick auf längst zurückliegende Sektionsfahrten weckte Erinnerungen an schöne Touren. Nachdenklich stimmte aber, dass vie-

le der auf den Bildern zu sehenden Mitglieder nicht mehr unter uns sind. Noch lange saß man gemütlich beisammen und tauschte Erinnerungen aus. Bei der Verabschiedung gab Heinz Steidle den nächsten Termin für das Seniorentreffen bekannt und hoffte alle wieder gesund und munter begrüßen zu können.

Heinz Steidle



Schuhatelier Koch GmbH & Co. KG
 Obere Marktstraße 12 · 97688 Bad Kissingen
 Telefon (0971) 6994661
 Telefax (0971) 78530430
 www.schuhatelier-akoch.de
 schuhatelier-a.koch@freenet.de



Mitgliederversammlung der DAV Sektion Bad Kissingen e. V.

Freitag, 22. März 2024

Kletterhalle, Bad Kissinger Hütte im Tannheimer Tal, Sektions-Veranstaltungen, Aus- und Fortbildung von Übungsleitern und vieles mehr – trotzdem war für die Sektion Bad Kissingen des Deutschen Alpenvereins 2023 ein normales Jahr, also ein Jahr ohne besondere Aktivitäten. Etwas Ungewöhnlich für einen Verein, der mit seinen 2.747 Mitgliedern größter Verein der Stadt ist und sein Potential in den letzten Jahren mit baulichen Maßnahmen rund um das DAV-

besetzt werden konnte. Das war eine der vielen Tagesordnungspunkte bei der diesjährigen Mitgliederversammlung unter der Leitung vom Vorsitzenden Artur Zoll. In seinem Rückblick erwähnte er die 2.200 Exemplare der Zeitschrift „DAV-Aktuell“, durch die die Mitglieder über die Aktivitäten der Sektion jährlich informiert werden, und die zahlreichen Veranstaltungen von MTB-Touren, regionalen Wanderungen, Sektionswochenenden oder alpinen Touren mit insgesamt 653

30 neue Routen installiert. Ausbildungsreferent Jürgen Herold berichtete über die Fortbildungsaktivitäten der Sektion und betonte, dass alle 20 DAV-Trainer und die drei BLSV-Übungsleiter auf dem aktuellen Ausbildungsstand seien. Zwei Termine für Kinder und einen Termin für Jugendliche – damit wird die Kletterhalle auch Anlaufpunkt für den Nachwuchs, so Jugendreferent Matthias Schmitt. Wichtig sei, dass man die Eltern in die Pflicht zur Sicherung ihrer Kinder nehme. Kurse hierfür werden angeboten. Außerdem wurden ein Kletterwochenende in der Fränkischen Schweiz und ein Familienwochenende in Schattwald/Tannheimer Tal organisiert sowie Nikolaus- und Halloween-Klettern angeboten. Dank der aktiven Kinder- und Jugendarbeit profitiere auch die Sektion – sichtbar an den steigenden Mitgliedszahlen, davon 440 Kinder/Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr.

Diese positive Entwicklung spiegelte sich auch in den Zahlen von Schatzmeister Hartmut Breunig wider. Bei den Einnahmen sind es besonders die Mitgliedsbeiträge und die erfolgreiche Bewirtschaftung der Hütte, bei den Ausgaben schlagen sich die Abgaben an den Hauptverein nieder. Der deutliche Überschuss stärkte die Rücklagen des Vereins und aus diesen werde der geplante

Teilnehmern. Besonderheiten gab es beim „Sportklettern für Beeinträchtigte“, das mit fünf Betroffenen der MS-Gruppe Main-Spessart regelmäßig durchgeführt werde, oder beim Ziel „Klimaneutral bis 2030“, dem sich der DAV verpflichtet hat und das mit der Erstellung einer Emissionsbilanz sowie Vermeidungs- und Reduktionsmaßnahmen rund um die Aktivitäten erreicht werden soll. Andi

Grau, als 3. Vorstand für die Kletterhalle zuständig, bezifferte die Besucherzahl auf 1.261 Personen und dazu noch zahlreiche Kinder und Jugendliche, die nicht erfasst werden. Die Halle wurde auch vermietet und Interessenten sind dabei z.B. regionale Kliniken bzw. bildet die Halle auch den Rahmen für Kindergeburtstage. Damit die Halle für die Kletterer interessant bleibe, werden pro Jahr ca.



Vorstand Artur Zoll

Zentrum am Geschwister-Scholl-Platz oder auf der vereinseigenen Hütte unter Beweis stellte.

Lob für die vielfältigen Aktivitäten des Vereins kam von Stadtrat Wolfgang Speyer als Vertreter der Stadt. Speyers enge Verbindung zur Sektion zeigte sich in der Wahl zum 2. Vorsitzenden, da diese Position bei den letzten Neuwahlen nicht

Zum 60. Jubiläum

Dietmar Möckel • Lothar Schmitt
Helga Zoll

Zum 50. Jubiläum

Johanna Dobiasch • Wolfram Fiederling
Helga Göppner • Michael Kelber
Edwin Seller

Zum 40. Jubiläum

Richard Lurz • Matthias Möldner
Bernd Schachenmeyer • Monika Schaupp
Irene Sellmann • Rudolf Seufert
Dr. Gerd Zastrow • Marie Zopf

Zum 25. Jubiläum

Dr. Jens Bergemann
Johannes Denninger • Heinz Dietz
Alexander Dietz • Arno Götz
Roland Herterich • Barbara Höller
Toni Holzheimer • Stefan Holzheimer
Sonja Holzheimer • Gudrun Karlitzek
Otto Keßler • Pauline Künzl • Sandra Lutz
Kurt Metz • Ernst Müller • Edda Müller
Edgar Reuß • Sieghard Sapper
Gabriele Sattel • Andreas Schaupp
Waldemar Schmitt • Maria Schmitt
Stefan Söder • Klaus Werner
Ursula Werner • Ines Wilm
Sandra Wollein

Anbau am DAV-Zentrum mit Büro- und Schulungsräumen finanziert, dessen erster Abschnitt zum Ende 2024 fertig sein wird. Der Etat 2024 orientierte sich an den Zahlen des Vorjahres.

Die Weiterentwicklung der Bad Kissinger Hütte hat Hüttenwart Erich Lehenbauer im Blick, doch die angedachten und umfangreichen Maßnahmen mit einem An- und Umbau erwiesen sich als nicht durchführbar. So beschränkten sich die Maßnahmen des Jahres 2023 auf Umbauten in der Küche, auf Arbeiten im Quellbereich der Wasserversorgung, Reparaturen an der Pumpstation und der Seilbahn oder auf Wegearbeiten. Die angedachte Generalsanierung des bestehenden Gebäudekomplexes bleibe eine anspruchsvolle Aufgabe, so Lehenbauer, der sich aktuell und unplanmäßig mit der



40, 50 und 60 Jahre Ehrungen:
Anwesend waren v.l.n.r.
Edwin Seller, Monika Schaupp, Dietmar Möckel, Helga Zoll, Lothar Schmitt



25 Jahre Ehrung für die Anwesenden:
v.l.n.r. Klaus Werner, Edda Müller, Ernst Müller, Pauline Künzl, Ursula Werner,
Sandra Wollein, Gabi Sattel, Gudrun Karlitzek, Artur Zoll

Bewirtschaftung der Hütte für die Saison 2024 befassen muss. Da die bisherige Wirtin für die kommende Saison ausfallen, sei man auf der Suche nach kurzfristigem Ersatz – umso wichtiger, „da die Hütte schon zu 80 Prozent ausgebucht ist“. Die Nächtigungs- und Umsatzzahlen des Jahres 2023 belegten die sehr gute Frequenz der Bad Kissinger Hütte auf dem Aggenstein, so dass nicht nur ein Überschuss erzielt, sondern auch ein Darlehen vorzeitig zurückgezahlt werden konnte. Bei der Vorstellung des Etats für 2024 orientierte sich Lehenbauer an den Zahlen der Vorjahre, jedoch „unter dem Vorbehalt, dass ein Pächter gefunden wird“. Auf Nachfrage räumte er ein, dass eine „ausgefallene Saison“ ein Defizit für die Hütte bedeuten würde. „Alles bestens“, so das Urteil der Kassenprüfer nach einer umfangreichen Prüfung der

Unterlagen. Die Entlastung erfolgte einstimmig, ebenso die Genehmigung der Haushaltspläne für 2024.

Ehrungen

Mit Erich Lehenbauer hat die Sektion Bad Kissingen des Deutschen Alpenvereins ein neues Ehrenmitglied. Heinz Steidle, Ehrenvorsitzender und Wegbegleiter des langjährigen Hüttenwarts, würdigte in seiner Laudatio das außergewöhnliche Engagement Lehenbauers in Bezug auf die Bad Kissinger Hütte. Mit dem Kauf der ehemaligen „Pfrontner Hütte“ im Jahr 1994 war er „von Anfang an der Macher“ und ein ständiger Aktivposten, wenn es um die Koordination der anfallenden Arbeiten ging. Unter Lehenbauers Verantwortung, so Steidle, erfolgte die Erneuerung des Gast- und

Winterraums, der Umbau der Hüttenküche, die Verlegung der Abwasserleitung ins Tal, die Erneuerung der Fenster, die Sicherung der Stromversorgung sowie der Hütten-Anbau und die Installation der neuen Werkseilbahn vor einem Jahrzehnt. Lehenbauer war Ansprechpartner für die Hüttenwirte, war verantwortlich für die Kontakte zu Firmen und Verwaltungen, organisierte die beliebten Berg-Gottesdienste und absolvierte zusätzlich noch die Ausbildung zum Wanderführer. Im Namen der Vorstandschaft bedankte sich Heinz Steidle für Übernah-

me der verantwortungsvollen Aufgaben rund um die Bad Kissinger Hütte, deren wirtschaftlicher Erfolg mit Lehenbauers ehrenamtlichem Wirken verbunden sei. Sein Fazit: „Die Zusammenarbeit mit dir ist von Respekt und Vertrauen geprägt.“ Noch geht die Ära Lehenbauer nicht zu Ende, doch muss sich die Vorstandschaft um einen Nachfolger kümmern, so Lehenbauer im Rahmen der Würdigung. Hilfreich wäre eine Aufteilung der Aufgaben, so könnte die Pflege der Wege rund um die Hütte in andere Hände übergehen.

Die Laudatio für Erich Lehenbauer ist im Anschluss an den Bericht zur Jahreshauptversammlung des Vereins nachzulesen.

Weitere Ehrungen mit Urkunde, Ehrennadel und Präsent für langjährige Vereinsmitglieder für 25, 40, 50 und 60 Jahre Mitgliedschaft vergeben.

Klaus Werner / B.Re

EHRENMITGLIED ERICH LEHENBAUER



Artur Zoll, Erich Lehenbauer, Brigitte Lehenbauer, Andi Grau

Laudatio für unseren Hüttenwart Erich Lehenbauer anlässlich der Ernennung zum Ehrenmitglied in der Mitgliederversammlung 2024

Lieber Erich, ich darf dich heute würdigen, weil du zum Ehrenmitglied ernannt werden sollst und seit 30 Jahren Hüttenwart unserer Hütte bist. Das mache ich natürlich gerne.

1994 wurde die Pfrontener Hütte von uns erworben und in Bad Kissinger Hütte umbenannt. Du wurdest stellvertretender Hüttenwart und warst von Anfang an der

Macher, denn Günter Spieß, der das Amt zuerst übernommen hatte, kapitulierte bald und überließ dir den Job.

Wenn ich hier aufzuzählen versuchte, was du alles in den 30 Jahren geleistet hast, würde es den Rahmen dieser Versammlung sprengen, daher nur Einiges beispielhaft.

Eine der ersten Aktionen war die Sache mit dem Generator für die Stromgewinnung. 1995 war der alte Generator kaputt gegangen. Schnell musste Ersatz bei den du in Form eines Aggregats aus der ehemaligen US-Raketenstellung für 1,00 DM beschafftest. Hier zeigte sich bereits dein großes Organisationstalent. Die Installation war eine besondere Aktion über die wir noch lange sprachen.

Weiter ging es mit der Terrasse, Erneuerung des Gastraums, des Winterraums. Dann war die Quelle neu einzuzäunen und das Hüttendach war zu sanieren. Dann kam die Küche dran mit neuem Herd und Einrichtung. Die Abwasserreinigung war nicht mehr zeitgemäß, die Ableitung ins Tal war zu planen und zu bauen, gleichzeitig wurde der Anschluss ans Stromnetz im Tal gemacht. Alle Fenster mussten, nachdem Reparatur nicht mehr möglich war, erneuert werden. Mit dem Anbau 2013/2014 und dem Bau der Werkverkehrsbahn sind nur die letzten größeren Projekte genannt. Natürlich gab es da auch viel Schreibkram zu erledigen. Weitere Maßnahmen sind in Planung.

Daneben hast du 20 Jahre lang die jährlichen Berggottesdienste organisiert. Und fast ebenso lang die jährlichen Langlaufaufenthalte im Haus Schattwald.

Und in den letzten 10 Jahren kamen noch 3 Wechsel der Wirtsleute auf der Hütte

dazu. Und der nächste Wechsel steht an. Auch das machte und macht erhebliche Arbeit.

Du warst in all diesen Projekten maßgeblich involviert und ich erinnere mich an zahlreiche gemeinsame Fahrten nach Reutte zur Vorsprache bei den einschlägigen Behörden und Baufirmen. Und ganz nebenbei hängt an dir auch noch der ganze Verwaltungskram, der mit dem Hüttenbetrieb verbunden ist.

Zahlreiche Stunden am Schreibtisch, am Computer und am Telefon sind da angefallen. Und noch die zahlreichen Sitzungen des von dir ins Leben gerufenen Hüttenarbeitskreises. Und all das musste von deiner lieben Brigitte mitgetragen werden.

Und daneben hattest du dir die Zeit genommen – woher eigentlich? –, die Ausbildung zum Wanderleiter zu machen und führtest viele Touren, bevorzugt im Lechgebiet.

Ich habe 20 Jahre lang mit dir eng zusammenarbeiten dürfen und ich möchte mich an dieser Stelle auch persönlich bei dir bedanken. Die Zusammenarbeit war immer von gegenseitigem Respekt und Achtung geprägt. Und sie war vertrauensvoll, was wohl das Wichtigste war. Es waren neben der Arbeit auch viele schöne Stunden dabei. Dafür herzlichen Dank.

Lieber Erich, mit der Ernennung zum Ehrenmitglied ist natürlich nicht der Ruhestand als Hüttenwart verbunden, aber mit unserem Dank verbinden wir den Wunsch und die Hoffnung, dass es dir gelingen wird, in absehbarer Zeit einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin zu finden. Und bleib bitte gesund.

Heinz Steidle



„Wir brauchen in der Gesellschaft die Rückbesinnung auf Werte. Und das Ehrenamt kann ein Ausdruck der Freiheit des Einzelnen und seiner Verantwortung für unsere Gesellschaft sein..“

Johannes Rau, ehemaliger Bundespräsident, 1999

Kräuterspaziergang

03. Mai 2024

Sehen, riechen, fühlen, probieren: Viel Wissenswertes über unsere einheimischen Kräuter und Gewächse in den Wiesen und Feldern hörten 12 Teilnehmer von Kräuterführerin Martina Keller. Der Kräuterspaziergang des Deutschen Alpenvereins, DAV Sektion Bad Kissingen rund um die Sulzthaler Fischteiche stieß auf reges Interesse, obwohl auf Grund der ungünstigen Wettervorsagen noch kurzfristig einige angemeldete Teilnehmer absagten. Doch das Wetter hielt und





An den Fischteichen



Stärkung mit frischen Kräuteraufstrichen

so wurde über Schöllkraut, Giersch, Weinbergslauch, Wiesenkerbel, Gundermann, Brunnenkresse und Knoblauchsrauke so manches entdeckt und auch probiert. Den Sauerampfer kannte der ein oder andere noch aus Kindheitstagen, dass er jedoch auch in fast jedem Schnupfenmittel steckt, erstaunte dann doch. Das „Unkraut“ Löwenzahn kann von der Wurzel, über den Stengel und die Blätter bis hin zur Blüte für viele gesundheitsfördernde Tinkturen oder als Sirup verwendet werden und der Spitzweigerich ist ja ohnehin das Wald- und Wiesenpflaster bei Insektenstichen, kleinen Schnittverletzungen und im Hustensaft

zu finden. Deutlich wurde auch der Unterschied erläutert von Bärlauch zu den ähnlich aussehenden giftigen Maiglöckchenblättern. Ein Holunderbaum stand früher in jedem Bauernhof, denn er hielt im Volksmund Unglück vom Hof fern und seine Blüten und vitaminreichen Beeren werden auch heute noch gerne in der Küche verwendet. Bei leckeren Brotaufstrichen, natürlich voller frischer Kräuter endete die Führung und die Teilnehmer werden zukünftig wohl mit weitaus offeneren und wissenderen Augen über die Wiesen streifen.

Birgit Rechtenbacher



Wanderung um Machtilshausen

19. Mai 2024

Ausgangspunkt unserer Tour war der Pendlerparkplatz in Machtilshausen, wo sich eine Gruppe von 25 Wanderfreudigen um 9:30 Uhr traf. Der Weg führte zum Glück nur kurz an der Autobahn entlang, um danach zwischen alten Weinbergsmauern, Wacholderbüschen und Obstwiesen in die Ruhe und Stille einzutauchen. Wir wanderten über die Hochebene, von wo aus wir einen weiten Blick bis in die Rhön genießen konnten. Vorbei ging es am Langenberg bei Sulzthal und dem Hesselberg, bis wir die Trimbung zu einer gemütlichen Einkehr erreichten. Bei einsetzendem Regen ging es durch die Weinberge zurück zum Parkplatz.

Claudia Mehling



Grundkurs Bergwandern / Bergsteigen

Freitag, 07. - Sonntag, 09. Juni 2024



Am Freitag früh um 6.00 Uhr starteten wir mit unserem Sektionsbus Richtung Tannheim. Nach knappen 4 Stunden endete unsere recht entspannte Anreise beim Parkplatz an der Talstation der Bergbahn zum Neunerköpfe. Mit dem Bus ging es nach einer kurzen Pause weiter zum Vilsalpsee. Ziel unserer 1 Etappe war die Landsberger Hütte, unser Stützpunkt für die nächsten 2 Tage. Wir starteten den gut 2-stündigen Aufstieg zur Hütte bei nicht perfektem Wetter, immer wieder gab es kurze Regenschauer. Einige hatten Wanderstöcke dabei, Uwe und

Simone erklärten die richtige Stocklänge und welche Geotechniken es gibt. Außerdem wurde beim Anstieg erklärt, wie man sich auf unterschiedlichem Gelände am besten bewegt und die Tritte richtig setzt. Schon nach einiger Zeit wurde der Vilsalpsee kleiner und bot mit seinem blauschimmernden Wasser einen herrlichen Blick zurück. Simone erklärte uns beim Aufstieg welche schönen Blumen es am Wegesrand zu entdecken gibt. Nach halber Strecke erreichten wir die Obere Traualpe mit ihrem Stausee auf ca. 1600 m. Hier konnten wir bei einer

kurzen Verschnaufpause schon unser Ziel erkennen, die Landsberger Hütte (1805 m). Der Weg dahin führte uns an einem großen Wasserfall vorbei, dessen Bach wir überqueren mussten. Nach einiger Zeit und einigen weiteren Höhenmetern war die Lache zu sehen, ein kleiner Bergsee unterhalb der Landsberger Hütte, Anfang Juni noch eingebettet in Altschneefeldern. Glücklicherweise erreichten wir die Landsberger Hütte, wo wir unser Séparée beziehen konnten, den Winterraum, der uns für die nächsten beiden Nächte zur Verfügung stand. Nach einem



1. Einkehrschwung auf der Terrasse der Landsberger Hütte ließ sich die Sonne blicken, perfekt um den verbleibenden Nachmittag für praktische Lerneinheiten auf Altschneefeldern zu nutzen. Uwe und Simone erklärten den Teilnehmern wie man ein Schneefeld richtig quert und mit dem Sichelschlag vorspurt. Außerdem wurde das Abfahren auf einem Schneefeld gezeigt und gleich geübt, fast wie Skifahren, nur ohne Skier. Zu guter Letzt wurde noch gezeigt, wie man sich drehen kann um Halt zu finden wenn man auf einem Schneefeld fällt und abrutscht. Das Drehen in die Schildkrötenstellung haben alle dann gleich noch geübt, wir hatten alle noch richtig viel Spaß im Schnee. Nach dem Nachmittag hatten wir uns ein leckeres Abendessen in der Landsberger Hütte verdient, und ließen uns das tolle Hüttenessen schmecken. Zum Abschluss des 1. Tages gab es dann noch kurze Lerneinheiten zum Thema Karte, Tourenplanung und Einnorden mit dem Kompass. Müde von der Anreise und dem langen Tag freuten wir uns alle auf unser Nachtquartier. Unsere 1. Nacht war für eine Übernachtung im Lager außergewöhnlich ruhig.

Am nächsten Tag stand nach einem ausgiebigen Frühstück unser 1. Gipfel auf dem Programm, die Schochenspitze (2069 m). Der Weg dorthin führte über abwechslungsreiche Wanderwege zunächst über einen Bergfluss, der gequert werden musste. Nach einiger Zeit war unser Gipfel zu sehen, auf dem Weg dorthin gab es immer wieder Murmeltiere zu entdecken. Nach einigen Höhenmetern erreichten wir bei herrlichem Bergwetter die Schochenspitze, wo wir eine kurze Rast eingeplant hatten. Als 2. Gipfel hatten wir die Lachenspitze geplant, wir

entschieden uns für den schweren Wanderweg dorthin an einer Wegkreuzung, die perfekte Gelegenheit eine schwarze Wanderroute auszuprobieren und Erlerntes anzuwenden. Auf dem Weg zum Gipfel mussten Schneefelder gequert werden, und es gab einige recht ausgesetzte Passagen. Gute Konzentration war hier erforderlich. Aufgrund der schwierigen Verhältnisse wurde vor dem Abzweig zum Gipfel allerdings entschieden, dass wir über ein steiles langes Schneefeld absteigen. Hier konnten die Lerneinheiten vom 1. Tag gleich praktisch angewendet werden. Nach einiger Zeit kamen alle Teilnehmer heil und unversehrt wieder auf dem Wanderweg an, wo wir nach einer wohlverdienten Pause auf den Rückweg zur Landsberger Hütte aufbrachen. Beim Abstieg dorthin bot eine steile Stelle noch die perfekte Gelegenheit für Sicherungsübungen und Gehen am Fixseil. Nach einiger Zeit erreichten wir wieder unseren Stützpunkt.

Wir hatten Glück mit dem Wetter, nachmittags waren immer mehr Wolken am Himmel zu sehen und als wir in der Hütte waren, zog ein heftiges Gewitter auf mit Regen - und Hagelschauern. Gut, wenn man in den Bergen dann im Trockenen ist. Vor dem Abendessen wurden zum Thema Erste-Hilfe noch ein paar Grundlagen vermittelt, Notruf, alpines Notsignal, Einweisung eines Hubschraubers im Notfall usw.. Uwe zeigte noch wie man einen Wärmeverband aus einer Rettungsdecke anlegt und eine Rucksacktrage baut. Das Erlernte wurde gleich noch praktisch geübt. Nach dem Abendessen erklärte Simone noch ein paar Grundlagen der Wetterkunde und die Gruppe saß noch gemütlich beisammen bis wir in unsere Nachtquartiere aufbrachen.

Nach heftigen Schauern in der Nacht, war es am nächsten Morgen wieder trocken. Wer zeitig dran war, konnte bei dem feuchten Wetter noch Bergsalamander vor der Hütte entdecken. Für den heutigen Tag stand nach dem letzten Hüttenfrühstück vor dem Abstieg ins Tal zur Heimreise noch der Aufstieg zur Roten Spitze (2130 m) auf dem Programm. Kurz nach dem Aufbruch konnten wir unseren Zielgipfel schon von Weitem entdecken. Auf dem Weg dahin waren wieder Altschneefelder zu überqueren, bevor uns dann ein recht steiler schmaler Pfad direkt zum Gipfel führte. Am Gipfelkreuz bot sich ein herrlicher Rundumblick, allerdings ließen nicht lange Regenwolken auf sich warten. So hatten wir eine eher kurze Pause und machten uns zügig auf den Rückweg Richtung Landsberger Hütte. Murmeltiere waren immer wieder zu entdecken. Um die Mittagszeit erreichten wir wieder die Hütte und hatten uns eine kleine Stärkung für den Abstieg ins Tal verdient. Unser Nachtquartier wurde geräumt und die Rucksäcke gepackt, dann brachen wir bei Sonnenschein talabwärts auf. Unser Weg ins Tal führte über teils steile Schotterwege, über Gebirgsbäche und vorbei an bunten Bergwiesen. Uwe und Simone gaben wieder Tipps, wie man sich auf unterschiedlichen Untergründen am sichersten bewegt. Nach knapp 2 Stunden war der Vilsalpsee erreicht und wir beeilten uns um den Bus nach Tannheim gerade noch zu erwischen.

Die Rucksäcke wurden in unserem Sektionsbus verstaut und wir gönnten uns vor der Heimreise noch Pizza oder Pasta beim Italiener direkt am Parkplatz. Nach einer ca. 4-stündigen Heimreise erreichten wir gegen Abend wieder die Kletter-

halle in Bad Kissingen. Der Sektionsbus wurde schnell noch gereinigt, dann ging ein tolles Bergwochenende zu Ende. Gutes Feedback gab es von den Teilnehmern, alle hatten an den 3 Tagen etwas dazugelernt und waren sich einig, dass ein Grundkurs wirklich sinnvoll ist, wenn

man öfter in den Bergen unterwegs ist. Gruppenbericht Simone Schmiel / Uwe Herold



MTB Flowtrail und E-Bike Technikkurs

16. Juni 2024

Am Sonntagmorgen trafen wir uns zum Mountainbiken in Bischofsheim in der Rhön. Mit insgesamt 4 Teilnehmern der Sektion machte ich mich auf den Weg zum Kreuzberg.

gestärkt ging es auf den Kreuzberg, weiter zur schönen Aussicht und einem einfachen Trail Richtung Flowtrail. Nach einer kurzen Einweisung am Start des Flowtrails, versuchten wir unsere erlern-

entspannt zum Ausgangspunkt radelten. Mit einem fetten Lächeln traten alle Teilnehmer erschöpft und zufrieden die Heimreise an.



Nach einer kurzen Vorstellungsrunde und dem anschließendem Bike Check, kurbelten wir erstmal ganz gemütlich mit unseren E-Bikes über Frankenheim hoch zum Parkplatz am Arnsberglift A2 (Doppellift). Dort angekommen verbrachten wir den Vormittag damit, unsere Fahrtechnik zu verbessern und verschiedene Übungen zu absolvieren. Wir übten die richtige Position auf dem Bike, schulten das Gleichgewicht und das richtige Bremsen. Das Überwinden von kleinen Hindernissen war der Abschluss unseres Trainings.

Wir machten noch einen Halt am Rollsportgelände (FunParkFourSeasons), bevor wir wieder te Fahrtechnik im Trail umzusetzen. Wir teilten den Flowtrail in mehrere Sektionen auf, somit konnte ich mir jeden Teilnehmer einzeln im Trail anschauen. Durch unsere E-Bikes war die Auffahrt zum Start des Trails immer sehr zügig und entspannt. Die letzte Fahrt fuhren wir komplett über den Flowtrail hinunter bis zum Parkplatz. Nach einer kurzen Pause fuhren wir den nächsten Trail hinunter Richtung Bischofsheim.

Sehr schön war es!

Michael Schmid /Trainer C-Mountainbike DAV Bad Kissingen

Anschließend fuhren wir weiter zum Gasthof Roth und verbrachten dort unsere wohlverdiente Mittagspause. Frisch

Wir machten noch einen Halt am Rollsportgelände (FunParkFourSeasons), bevor wir wieder



Klettersteigkurs für Einsteiger in der Hersbrucker Alb, Höhenglücksteig

Sonntag, 23. Juni 2024



Am Sonntag gegen 7 Uhr sind wir mit dem Sektionsbus Richtung Hersbrucker Alb gestartet. Insgesamt waren wir 10 Personen.

Das Wetter war super, sehr sonnig, aber nicht zu heiß. Vorbereitet durch den zuvor stattgefundenen Theorieabend im Gruppenraum wurde das Gehörte in die Praxis umgesetzt und jeder konnte sein Können austesten.

Am Beginn des Klettersteiges war sehr viel Betrieb, deshalb haben wir den eigentlichen Einstieg erstmal ausgelassen. Die beiden Passagen vom Einstieg haben wir zum Schluss nachgeholt.

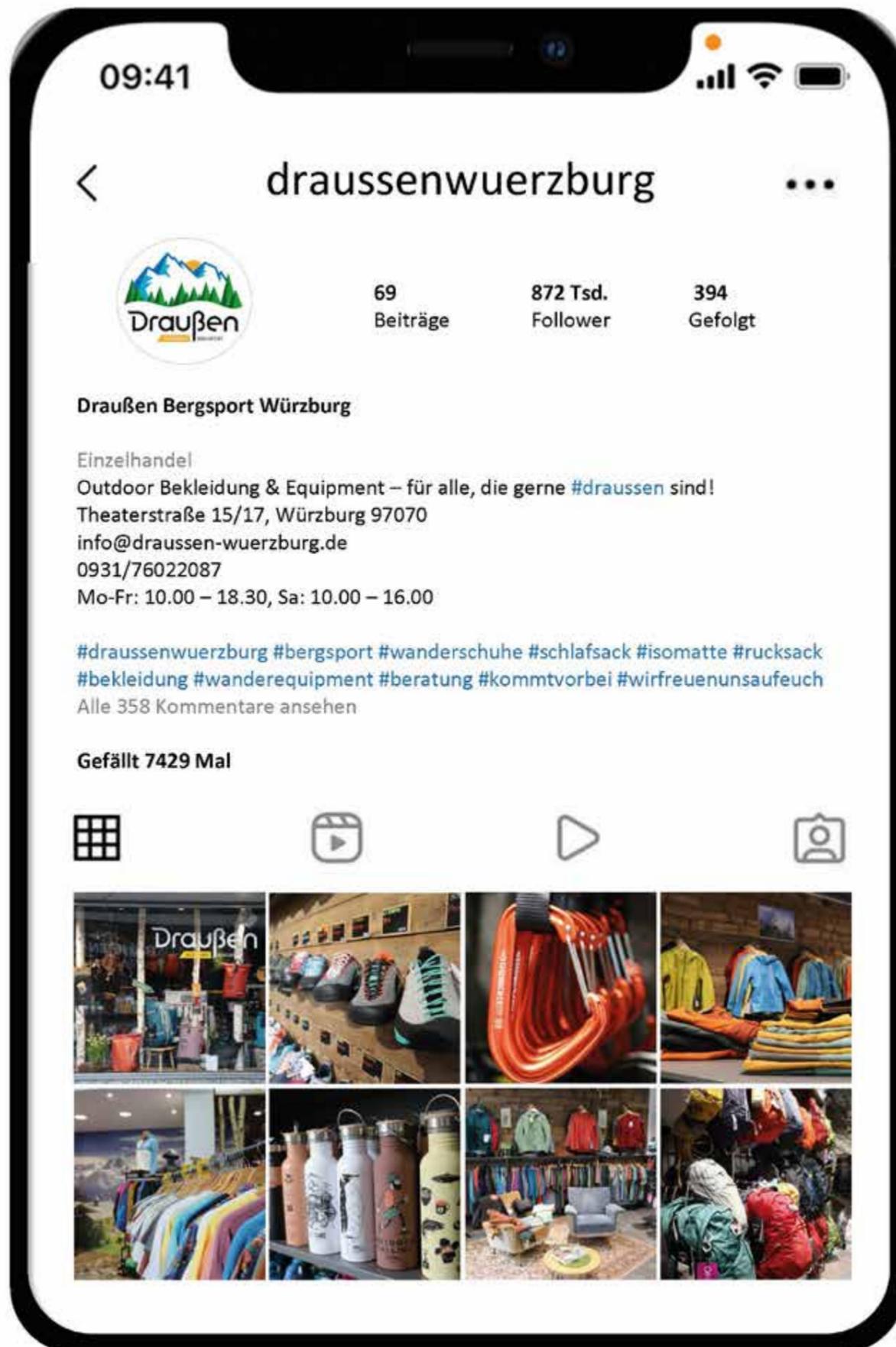
An der ersten sehr schwierigen Stelle - der Wittmann-Schikane - stellten einige Teilnehmer fest, dass D und D/E-Passagen doch nicht so einfach zu bewältigen sind. Die schwierigen Passagen konnten jedoch nach eigener Einschätzung auch

immer umgangen werden.

Alles in allem haben alle Teilnehmer mit sehr viel Spaß den Klettersteig mit Bravour gemeistert.

Nach einem gemütlichen Abschluss in einer Gastwirtschaft ging es wieder auf die Heimreise.

Edgar Kröckel



Ausbildung „Gletscher“ auf der Oberwalder Hütte im Großglocknergebiet

Donnerstag, 20. - Montag, 24. Juni 2024



Um die immer mehr schwindenden Gletscher SICHER zu begehen, konnte der DAV KG auch dieses Jahr wieder einen Kurs unter der Leitung von Lukas Keller und Andi Grau anbieten.

instabilen Wetters der folgenden Tage wurde das Haupttoureziel, der schöne Johannesberg 3.453 m gleich am zweiten Tag in Angriff genommen. In Dreier- und Vierer-Seilschaften startete man

tern machte sich die kommende Wetterstörung bemerkbar: Anfangs noch leichte Böen entwickelten sich kurz vor dem Gipfel zu leichtem Sturm, der sogar die Seile „schweben“ lies. Dennoch erreichten alle gemeinsam das Toureziel.



Gipfel Johannesberg

Die Oberwalder Hütte 2.973 m ist hierzu bestens geeignet. Tiefe Spalten, hohe Gipfel und ein schönes Panorama bietet die Natur hier in greifbarer Nähe an.

früh am Morgen, um zu Mittag wieder in der sicheren Hütte zu sein. In der immer steiler werdenden Südostflanke des Johannesbergs lernten alle Steigeisen und Pickel kennen. Nach einigen Höhenme-

Da nun schon einiges gelernt und auch verstanden wurde, arbeiteten die Bergaspiranten in Eigenregie eine Tour zum großen Bärenkopf 3.396 m aus und führten am nächsten Tag die beiden Gruppen in Wechselführung souverän zum Ziel.

Das Wichtigste, die Rettung aus einer Gletscherspalte, lernten alle dann noch am Nachmittag an einer Steilklippe. Alles wurde schnell verstanden und im Handumdrehen praktisch umgesetzt.

Das Begehen von steilem Eis / Gletscher erfolgte direkt im Gletscherbruch.

Von der Franz-Josef-Höhe über das südliche Bockkarkees gelangt man gemütlich in 3,5 Std zur Hütte. Erste Eindrücke über den Gletscher und Orientierung konnten beim Anstieg schon gesammelt werden. Zur Akklimatisierung diente noch der 3.170 m Eiswandbichel.



Bei der ersten Ausarbeitung einer Hochtour erfuhren die Teilnehmer einiges über das Wetter, die Zeitplanung, Wegewahl und Taktik am Gletscher. Wegen des



In 45° - 90° steilem Gelände konnte man sich mit Steigeisen und Steileispickel versuchen. Einige hatten sogar den Mut sich ein paar Meter tief in eine dunkle Gletscherspalte seilen zu lassen.

Der letzte Punkt der Ausbildung war noch Falltraining in steilen Schneeflanken, was allen einen richtigen Spaß bereitete.

Am Abreisetag wurde kurzentschlossen noch der Fuscherkarkopf 3.331 m in die Gipfelloste aufgenommen. Zuerst über Grashänge, dann Schuttwege zum Gipfelgrat, der etwas ausgesetzt noch einige Meter zum Gipfelkreuz leitete.

Nach dem Abstieg zur Franz-Josef-Höhe blickten alle auf fünf gelungene Tage im Hochgebirge zurück.

Andi Grau



Gipfel Fuscherkarkopf



Franz Josef Höhe

Bergwandern im Allgäu

Donnerstag 04. bis Sonntag 07. Juli 2024



Am frühen Morgen des 4. Juli traf sich eine Gruppe ambitionierter Bergwanderer pünktlich um 6 Uhr, um mit Simone Schmied ins Allgäu aufzubrechen. Nach 4 Stunden Autofahrt wurden wir freundlich vom Wirt des Berghaus Weber in Unterjoch mit Frühstückskaffee empfangen. Danach ging es gleich los über die Serpentina nach Bad Hindelang, von wo aus wir über den Hirschbachtobel zur Hirschalpe aufstiegen. Nach einer kurzen Einkehr folgte der Aufstieg zum Spieser (1651 hm) und nach einer kurzen Gipfelrast erfolgte der Abstieg über das Hühnermoos Richtung Bad Hindelang. Oberhalb der Klankhütte entschieden wir uns für einen zweiten Gipfelanstieg zum Boaleskopf. Von dort aus traten wir den 3 stündigen Abstieg an. Um 19 Uhr fielen wir hungrig im Gasthof Salzstadlwirt in Bad Hindelang ein, um danach tommüde ins Bett zu fallen.

Am 2. Tag standen die Sonnenköpfe auf dem Programm: Sonnenkopf, Heidelbeerkopf und Schnippenkopf. Start und Zielpunkt war die Sonnenklause in Hindelang. Bei bestem Wanderwetter legten wir die Tour in 6 Stunden, über 900 hm und 11 km zurück. Bei der Gratwanderung über 3 Gipfel wurden wir mit fantastischen Ausblicken belohnt. Nach einer kurzen Rast in der Sonnenklause bei hausgemachten Spezialitäten brachen wir auf um rechtzeitig zum Anpfiff des Deutschland-Viertelfinalspiels zum Public Viewing in der Unterkunft zu sein. Leider gelang uns das nicht ganz, da es Verständigungsprobleme mit dem indischen Pizzabäcker gab. Dafür gab es die neue Pizza-Variante „Von allem Etwas“, d.h. Schinken, Salami, Meeresfrüchte, Käse, Knoblauch. Obwohl wir die deutsche Mannschaft lautstark anfeuerten, schied sie in der 119. Minute aus.

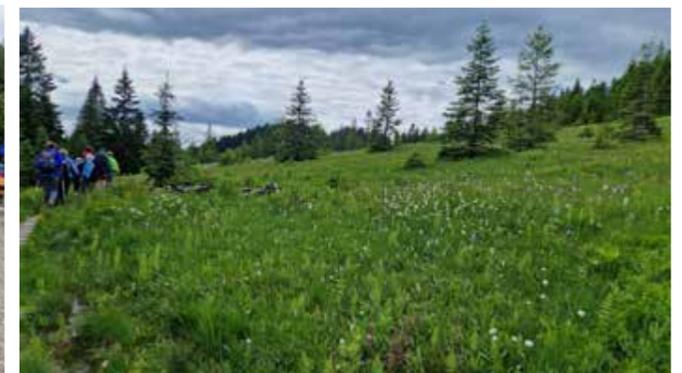
Am 3. Tag war nachmittags Gewitter gemeldet, weshalb wir unsere geplante Hochgrat-Tour verwarfen und stattdessen den Iseler, Bad Hindelanger Hausberg bestiegen. Sonnenschein und hohe Temperaturen brachten uns ins Schwitzen. Der Aufstieg erfolgte über die hintere Wiedhag Alpe zur vorderen Wiedhag Alpe, wo wir uns nur kurz mit Getränken versorgten. 1 ¼ Stunden später konnten wir uns auf 1850 hm am Gipfelkreuz die Hände reichen. Über schroffes Gelände stiegen wir ab zur unteren Ochsenalpe. Kurz vor der Ankunft holte uns das angekündigte Gewitter mit Starkregen und Hagel ein, so dass wir trotz Regenkleidung und Schirm klitschnass auf der Alpe ankamen. Zum Aufwärmen gab's leckeren Marillenschnaps, Kaffee und Kuchen. Nachdem die Schuhe ausgeleert, die Socken ausgewrungen waren und der Regen nachgelassen hatte, kehrten wir



völlig durchnässt zum Bus zurück. Nach einer heißen Dusche und mit trockenen Klamotten konnten wir das leckere Abendessen in der Moorhütte genießen. Der Abendklang mit Fußballnachhilfe für die Frauen und völlig verzweifelte Quotenmännern aus.

Am letzten Tag hatte Dauerregen eingesetzt und so entschieden wir uns nach mehrmaliger Abstimmung auf den Wildbachtobel zu verzichten und traten vorzeitig die Heimreise an. In unserer Erinnerung bleiben drei tolle, anstrengende Wandertage mit unserer engagierten und kompetenten Wanderführerin Simone Schmied.

Gruppenbericht



Zugspitze über Stopselzieher Klettersteig

Freitag, 19. – Sonntag 21. Juli 2024

Bereits im Vorfeld unserer Tour ergab sich eine wichtige Änderung: Unser Tourenleiter Jürgen Herold musste leider krankheitsbedingt absagen. Mit Sebastian Back fand er einen spitzen Ersatz, so dass die Tour doch noch wie geplant stattfinden konnte. Danke Basti für deinen kurzfristigen Einsatz und die gute Leitung!

Acht Mitglieder starteten mit dem Sektionsbus am Freitag um 5.00 Uhr in Richtung Garmisch. Bereits beim gemeinsamen Schlaf auf der Fahrt im Bus harmonisierte die Gruppe hervorragend.

Da für den Nachmittag Gewitter rund um die Zugspitze gemeldet waren, war uns ein früher Start wichtig. Nach der Ankunft am Eisstadion schulterten wir die Rucksäcke und starteten nach kurzer Zugfahrt zum Eibsee endlich in die Tour. Auf schönen Waldwegen, teilweise über Ausläufer der Skipiste, ging es anfangs gemütlich bergan. Das Wetter war auf unserer Seite und belohnte uns mit viel Sonne und nur wenigen Wolken. Unser Marsch führte uns weiter über waldige Pfade, abwechslungsreiche Landschaften und über erste drahtseilversicherte Passagen in immer felsigeres Gelän-

de. Weit oben sahen wir bereits früh die Fahne der Wiener-Neustädter-Hütte, unserem heutigen Tagesziel, wehen. Erschöpft, aber glücklich erreichten wir nach knapp sechs Stunden und 1200 hm unser Ziel. Die Akkus waren leer, wurden aber in den nächsten 12 Stunden wieder aufgefüllt.

Gut gestärkt und halbwegs ausgeschlafen starteten wir am Samstag um 8.00 Uhr bei Nebel in Richtung Stopselzieher. Über zwei kleine Schneefelder waren wir nach 30 Minuten am Einstieg. Der einfache Steig bot uns eine gelungene



Faszination (Landsberger) Hütte

Die Zimmer haben kein WC, dafür Mitbewohner. Um 22 Uhr heißt es Ruhe bitte – und ich ahne, dass da das Schnarchen nicht dazugehört. Was macht die Faszination Hütte aus? Der Mikrokosmos Hütte ist gleichzeitig eng und unendlich. Hüttendisziplin trifft auf gesellige Abende. Jeder Einzelne trägt zur abendlichen Hüttenstimmung bei. Die gutgelaunten Bedienungen, die unermüdlich frische

ist der einzige Alpensee mit einer echten Insel. Grüne Wiesen ziehen sich von den umrahmenden Gipfeln, bis direkt ans Wasser. Wir hatten das Glück, Murmeltiere und Gämse beobachten zu können. Auf dem Rückweg wanderten wir noch hinauf zum Gipfel der Steinkarspitze (2067 m). Der Aufstieg mal über Gras und Erde und dann über Geröll und Fels recht steil und steinig (zumindest am Gipfel). Ein traumhafter Blick über das Vilsalpeertal mit den 3 Bergseen.

dene Impulse und Texte vor, die wir in Stille mit auf den Weg nahmen. Die Erfahrungen sind so vielfältig wie die Menschen selbst. Und ich möchte hier meine persönlichen Erfahrungen als ehemalige Jakobsweg-Wanderin (vor circa 15 Jahren) als Wiedereinsteigerin teilen. Die Berge wurden für mich schnell mehr als nur Formationen aus Fels und Stein. Am zweiten Tag wurden sie zu Symbolen von Freiheit, zu persönlichen



Abwechslung und führte uns luftig immer weiter in Richtung Gipfel. Nach kurzer Inspektion der alten Bergstation erreichten wir das Münchner Haus gegen 10.30 Uhr. Über den kurzen Klettersteig zum Gipfel gab es gegen 11.00 Uhr das obligatorische Gipfelbild auf 2.962 Höhe über N.N.. Nach den letzten 24 Stunden in Abgeschiedenheit und ohne großen Luxus, kam uns das Erlebnis am Gipfel vor wie ein Volksfest. Das Mittagessen im Gipfelrestaurant tat allen gut, bevor wir unseren Abstieg über drahtseilversicherte Passagen mit viel Gegenverkehr in Richtung Zugspitzplatt starteten.

Weiter ging es über viel Geröll und weitere Schneefelder in Richtung Knorrhütte. Gegen 17.00 Uhr erreichten wir unser Tagesziel, die Reintalangerhütte. Bei einem vegetarischen 3-Gänge-Menü und kühlen Getränken ließen wir den anstrengenden Tag noch schön ausklingen.

Am Sonntag ging es nach einem ordentlichen Frühstück gegen 8.00 Uhr auf die letzte Etappe Richtung Garmisch Eisstation. Ein langer Marsch mit knapp 22 km verlangte nochmal einiges von unseren Füßen ab. Durch die Partnachklamm kamen wir um die Mittagszeit an der Ski-

sprungsschanze an, wo wir beim gemeinsamen Mittagessen das Wochenende Revue passieren ließen. Die letzten Meter zum Eisstadion waren geschafft, als es im Sektionsbus wieder Richtung Bad Kissingen ging.

Eine schöne Tour, gutes Wetter, nette Menschen und keine Zwischenfälle ließen unser Wochenende auf der Zugspitze zu einem wundervollen Bergerlebnis werden.

Matthias Schmitt

regionale Speisen und Getränke bringen, gesellige Runden, der Anekdotenerzähler und natürlich der ein oder andere Gitarrenspieler.

Am 2. Tag führte eine aussichtsreiche Wanderung zu einem der schönsten Bergseen der Alpen – dem Schrecksee (1813 m), inmitten des Naturschutzgebietes Allgäuer Hochalpen gelegen. Auf dem Weg zum Schrecksee erwanderten wir die faszinierende, aber auch rauhe Landschaft. Der malerische Schrecksee liegt in einem kleinen Talkessel und

Am 3. Tag starten wir eine traumhafte Tour auf die Schochenspitze (2069 m). Etwas anspruchsvoller wird es dann beim Aufstieg auf die Lachenspitze (2126 m). Die Wanderung verläuft immer wieder über ausgedehnte Geröllfelder, teilweise entlang ausgesetzter Flanken.

**Unser Motto:
Raufgehen – um runterzukommen**

Zur Einstimmung des jeweiligen Wandertags sowie während der Wanderungen las uns Wanderleiter Artur Zoll verschie-

Erfahrungen – so wertvoll wie ein gutes Mentaltraining.

Die Berge forderten mich heraus, meine scheinbare Grenze der Höhenangst anzunehmen und zu überwinden. Genauso waren die Berge aber auch Orte der Stille. Sie halfen mir, den Alltagsstress hinter mir zu lassen und zur inneren Ruhe zu finden. Arturs Impulse erinnerten mich daran jeden Schritt mit Bedacht zu gehen und luden mich ein im Hier und Jetzt zu sein.

Inspirierendes Wanderwochenende im Tannheimer Tal

Donnerstag, 24 . – Montag 29. Juli 2024

Komfortabel beginnt die gemeinsame Anreise gemütlich im Sektionsbus. Der Aufstieg begann am Vilsalpsee (1165 m). Nach einem etwas steileren Aufschwung über die freien Almflächen erreichten wir eine Kuppe, die den Blick auf den Traualpsee (1649 m) und die Obere Traualpe frei gibt. Eingebettet zwischen Gaishorn, Roter Spitze und Schochenspitze liegt der Gebirgssee malerisch in einem Trog

aus sattgrünem Gras. Entlang des Ostufers des Traualpsees weiter, mussten wir noch eine letzte Steilstufe von rund 150 Hm erklimmen. Die Landsberger Hütte (1810 m) liegt landschaftlich sehr reizvoll inmitten einiger 2000er Gipfel (Lachenspitze, Rote Spitze, Steinkarspitze, Schochenspitze).



Am 3. Tag verschob sich die Grenze zwischen Komfortzone und Schweinehund-Überwindung. Mein Schweinehund legte sich breit und quer in den Weg. Und Arturs ruhige und erfahrene Anleitung im Umgang mit schwierigen Wanderpassagen machte mir Mut, die Herausforderungen anzunehmen, um bestenfalls meine Höhenangst eines Tages auf einem schönen Berggrat zu lassen.

Die Herausforderung des Aufstiegs, das Gefühl der Freiheit auf einem Gipfel und die unberührte Schönheit der Natur sind für mich unbezahlbare Erinnerungen. Die Tagestouren boten mir eine Flucht aus dem hektischen Treiben des Alltags. Die Stille der Berge beruhigte meinen Geist und trug mich im Hier und Jetzt über die steinigen Wege. Doch es ist nicht nur die Stille, die die Berge attraktiv macht. Es ist auch die Gemeinschaft, die ich dort fand. Gleichgesinnte, die meine Leidenschaft teilten und mir Mut bei schwierigen Passagen zusprachen.

Wir teilten Geschichten und Blasenpflaster und bekamen tiefe Einblicke in die Lügen- und Schummeltalente beim abendlichen Mäxchen-Würfelspiel. Die



Hüttenabende beamten mich in eine friedliche Welt ohne virtuelle Medien. Auf der Hütte gab es Internetzugang für eine halbe Stunde pro Tag zu einer bestimmten Uhrzeit – einfach wunderbar. Die Berge sind wie stille Lehrer, die mir zeigten, wie ich mit meinen persönlichen Herausforderungen umgehen kann. Kurz gesagt: die Wanderungen im Tannheimer Tal lehrten mich Geduld, Ausdauer und Demut. Ihre Größe erinnert mich daran, wie klein ich in der großen Weite der Natur bin, und zugleich an meine eigene Stärke und Willenskraft mit Geduld und Achtsamkeit ein bis

zwei Gipfelkreuze pro Tag zu erklimmen. Des Öfteren verspürte ich große Dankbarkeit für die zahlreichen Helfer der alpinen Vereine, die es uns durch unzählige meist ehrenamtliche Arbeitsstunden erst ermöglichen die Gipfel zu erreichen.

Dankbar freue ich mich auf die nächste Tour. Als Fan der erhabenen Alpenwelt mit offenen Sinnen für die unvergesslichen Eindrücke fühle ich mich reich beschenkt mit läuternder und neuer Kraft.

Nadine Appel



Start unserer Tour war der Guckaisee. Als alle 13 Teilnehmer angekommen waren, ging es bei herrlichem sonnigen Wetter los. Zuerst gab es erstmal einen schweißtreibenden Aufstieg zum Pferdskopf (874,9 m) an der Wasserkuppe. Hier wurden wir aber mit einem wunderschönen Panoramablick über die Rhön belohnt. Unser Weg führte uns weiter über die Wasserkuppe zur Abtsroder Kuppe. Auch hier hatten wir wieder eine tolle Fernsicht. Anschließend ging es hinab nach Abtsroda, vorbei an einer Wasserquelle, wo schlaue Leute schon Kästen mit Getränken bereitgestellt hatten. Dies lud natürlich zu einer kurzen Rast ein. Es ging dann weiter zur Enzianhütte. Hier war unsere Übernachtung gebucht. Aufgrund des schönen Wetters war die Terrasse natürlich schon voll und wir mussten uns vor der Hütte ein Plätzchen suchen.

Nachdem wir unseren Durst gestillt hatten, konnten wir einchecken und unsere Zimmer beziehen. Zum gemeinsamen Abendessen trafen sich dann alle wieder

und haben noch lange gemütlich bei netten Unterhaltungen zusammengesessen.

Der 2. Tag begann mit Regen und da erwartete uns die längere Etappe unserer Tour. Nach einem ausgiebigen Frühstück sind wir dann noch ohne Regen gestartet. Es ging von der Enzianhütte hinab, vorbei am Grabenhöfchen Richtung Milseburg. Auch hier gab es wieder viel zu sehen z.B. das Bubenbad, zu dem es natürlich auch eine Rhöner Sage gibt, die Bubenbader Steine. Jetzt ging es bergauf zur Milseburg, die ja eigentlich keine Burg ist, sondern ein Berg vulkanischen Ursprungs. Auf dem Berg befindet sich außerdem die Gangolfskapelle.



Nach einer kurzen Pause ging es hinab über die Kunstmeile mit markanten Naturschönheiten und kunstvoll gestalteten Holzskulpturen. Vorbei am Fuldaer Haus führte der Weg zur Steinwand dem wohl berühmtesten Felsbrocken in der Rhön. Die Steinwand ist ein Ausläufer



der Maulkuppe mit Phonolit Felswand. Hier machten wir in der Gaststätte gleich unseren Einkehrschwung, denn der Himmel wurde auch immer dunkler. Nachdem wir uns gestärkt hatten, ging es weiter den Rundweg um das Steinwandareal. Leider mussten wir jetzt unsere Regenjacken auspacken. Das Wetter wurde auch nicht besser und so machten wir nochmal einen letzten kurzen Stop im „Heckenhöfchen“. Danach war es nur noch ein Katzensprung zum Parkplatz am Guckaisee, wo unsere Tour endete.

Ina Stürmer

Hessische Rhön mit Übernachtung Enzianhütte

Samstag, 17. – Sonntag, 18. August 2024



19. Herbstfahrt in das Biosphärenreservat Pfälzerwald

Mittwoch, 28. August – Sonntag, 01. September 2024

Mittwoch, 28.08.

Unter dem Motto: Kultur und Wandern traten wir Punkt 6.30 Uhr unsere Reise nach Hauenstein im Biosphärenreservat Pfälzerwald an. Das erste Ziel auf der Hinfahrt war das Naturdenkmal „Hinterweidenthaler Teufelstisch“, das Wahrzeichen der Urlaubsregion Hauenstein. In Hauenstein selbst mussten wir natürlich einen Shopping-Stop auf der größ-

ten Schuhmeile der Welt einlegen. Etliche Teilnehmer kamen schwer beladen zum Bus zurück. Die erforderlichen Buspausen genossen wir bei Sekt und bei Kaffee mit Selbstgebackenem. Ein Dankeschön und großes Lob an die Spender. Gut gelaunt erreichten wir unser Ziel das Hotel „Landgasthof zum Ochsen“.





reichen Tag beschlossen wir mit einem Besuch im bekannten Winzerhof Anselmann.

Samstag, 31.08

Heute war ein reiner Wandertag im Hauensteiner Wandergebiet angesagt. Auf dem Burghalderweg wanderte die Gruppe durch herrliche Wälder, vorbei an markanten Felsen mit gesicherten Aussichtsplattformen zur PWV-Hütte „Dicke Eiche“. Der Aufstieg zu den Aussichtspunkten wurde durch eine herrliche Rundumsicht über das Biosphärenreservat Pfälzerwald belohnt.

Sonntag, 01.09.

Wir verabschiedeten uns von Hauenstein und fuhren in die Kurstadt Bad Dürkheim. Nach einem Rundgang durch die sehr schöne Kuranlage mit dem 18 m hohen und 333 m langen imposanten Gradierwerk und durch die historische Altstadt mit dem größten Fass der Welt, ging es mit schönen Erinnerungen und vielen neuen Erkenntnissen zurück nach Bad Kissingen.

Roland Sauer



Donnerstag, 29.08.

Nach einem reichhaltigen Frühstück fuhren wir nach Dahn. Auf dem gut markierten Dahner Felsenweg mit seinen imposanten Felsformationen ging es zur PWV-Hütte im Schneiderfeld. Gestärkt mit den typischen Pfälzer Spezialitäten machten wir uns auf den Rückweg. Der Dahner Felsenpfad machte seinem Namen alle Ehre. Glücklich und etwas müde kehrten wir in das Hotel zurück.

Freitag, 30.08

Wir fuhren an das Deutsche Weintor nach Schweigen. Unsere Grenzlandwanderung von dort führte uns über den Weinlehrpfad, vorbei an Weinbergen und Kastanienwäldern in die schicke französische Stadt Weißenburg. Bei einem gemütlichen Stadtrundgang haben wir das besondere Flair dieser geschichtlich geprägten Stadt gefühlt und in den Straßencafes genossen. Diesen Genuss-



Bergwanderung rund um die Regensburger Hütte Ref. Firenze

Donnerstag 5. – Sonntag, 09. September 2024



Den schlechten Wetterprognosen zum Trotz machte sich die neuköpfige Wandergruppe unter Leitung von Artur Zoll am 05. September 2024 um 8:00 Uhr mit dem Sektionsbus in Richtung Südtirol nach St. Christina auf. Vom Parkplatz der Gondelstation ging es mit der Gondel zum Col Raiser hoch und nach anschließendem 30-minütigem Marsch zur Regensburger Hütte (2040 m). Das Schutzhaus liegt am Fuße der Geisler Spitzen und der Stevia-Gruppe im Südtiroler Naturpark Puez-Geisler im Grödnertal. Die Familie Perathoner erwies ihrem Ruf alle Ehre, indem sie uns inklusive Hündin Luna herzlich empfing.

Pünktlich zum Start um 9:00 Uhr des folgenden Tages lies der morgendliche Regen nach, so dass wir trockenen Fußes die erste Tour starteten. Der Weg führte uns unterhalb der Geisler Gruppe bis zur Ref. Seceda-Hütte in 2516 m Höhe. Der erhoffte Ausblick über das Grödnertal war uns aufgrund starken Nebels nur zeitweise gegönnt.

Der zweite Tag versprach Wetterbesserung. Die Tour führte uns zu COL DLA PIERES (2750 hm), weiter über einen steilen, seilgesicherten Abstieg zur Stevia-Hütte. Bei Apfelstrudel konnten wir in der Sonne, umgeben von freundlichen Ziegen, einen herrlichen Ausblick genießen.

Am nächsten Morgen hieß es schon wieder Rucksäcke packen und Abschied nehmen. Nach einstündigem Abstieg zum Parkplatz und 10stündiger Fahrt erreichten wir wohlbehalten und um herrliche Eindrücke reicher die DAV Geschäftsstelle.

Einig war sich die Gruppe darin, dass das Grödnertal in seiner Vielfältigkeit, mit seinen schönen Panoramen und vielen Einkehrmöglichkeiten Ziel weiterer Wanderfahrten sein könnte.

Brigitte / Claudia / Karin / Jens / Nadine / Doro



Wandertouren von und mit Simone Schmied

Sonntag, 26. Mai 2024

Die Rundtour startete beim Parkplatz Moorwiese an der B278. Der Wettergott hatte es gut mit uns gemeint, wir hatten trockenes und auch sonniges Wetter.

Die Strecke führte an Kuhweiden vorbei leicht aufwärts Richtung Mathesberg mit herrlichem Blick auf die Wasserkuppe. Schöne Wiesenblumen säumten den Wegesrand. Nach einiger Zeit und einer kurzen Pause ging es abwärts zur Kaskadenschlucht, die sich vor allem auch an sehr heißen Sommertagen gut durchwandern lässt.

Aufwärts führte uns der Weg dann Richtung Rotes Moor, wo wir den Moorpfad mit Aussichtsturm entlang gingen. Das Loipenhaus war dann perfekt für eine längere Mittagspause, wo wir uns auf der Terrasse in der Sonne für die 2. Etappe der Tour stärkten. Nach einer schönen Rast brachen wir auf Richtung Heidelbergstein, und liefen an der Gedenkstätte vorbei abwärts Richtung Schornhecke.

Auf einem schmalen Weg ging es zunächst Richtung Wüstensachsen, bis wir die Straße überquerten und auf den



Rotes Moor



Waldweg Richtung Ottilienstein einbiegen. Nach einiger Zeit erreichten wir wieder unseren Ausgangspunkt am Parkplatz Moorwiese. Es war ein herrlicher

Tag bei perfektem Wanderwetter in der wunderschönen Rhön.



Sonntag 06. Oktober 2024

In Fahrgemeinschaften starteten wir früh für die Fahrt in den Spessart zum Ausgangspunkt der Rundwandertour, den Wanderparkplatz vor Weibersbrunn.

Auf den Spuren des Erzwilderers Johann Adam Hasenstab führte unser Weg bei schönem Herbstwetter durch ausgedehnte Laubwälder durch das Naturschutzgebiet Metzgergraben in Richtung Hafenlohrtal. In dem Naturschutzgebiet gibt es einige bis zu 600 Jahre alte Ei-

chenbäume zu entdecken, im wunderschönen Hafenlohrtal sind ca. 200 Biber angesiedelt. Nach halber Strecke war unser Einkehrschwung im Rothenbuch im Spechtshaard, wo wir kulinarisch richtig verwöhnt wurden.



Gestärkt brachen wir auf zum Rückweg, vorbei an einem schönen Teich mit Biberburg. Die rege Bautätigkeit der Biber, auch Meister Bockert genannt, konnte hier bewundert werden. So sind die nachtaktiven Gesellen doch kostengünstige und effektive Helfer bei den Problemen des Klimawandels.



Auf dem Rückweg nach ca. 17 km zum Ausgangspunkt gab es doch noch ein paar Höhenmeter zu bezwingen. Nach ca. 5 Stunden Gehzeit waren wir am Parkplatz und traten die Heimreise Richtung Bad Kissingen an. Ein schöner Tag ging zu Ende mit netten Leuten, herbstlichem Wald und leckerem Essen.



Simone Schmied
(Trainerin C Bergwandern)

Erste Viertausender - traumhafte Anstiege - Luxusbergsteigen und flotte Beine beim „Vertical“



Hohlaubgrat Allalin

Gelerntes zeitnah umsetzen war die Devise einer Teilnehmerin, die den „Grundkurs Gletscher“ des DAV Bad Kissingen im Juli besucht hatte. Die Ziele-„Gipfel“- wurden hochgesteckt!

Jedoch nicht fest geplant, begann die Fahrt Richtung Westalpen. Da das Wetter und die Verhältnisse für Hochtouren ausschlaggebend sind, wurde in den Berner Alpen nur ein kurzer Zwischenstopp mit dem Klettersteig Kandersteg-Allmenalp eingelegt, bevor es noch weiter ins bekannte Wallis ging. Saas Fee mit seinen

ringsherum liegenden Viertausendern ist ein perfektes Anfängergebiet für hohe Berge. Die in der Kurtaxe enthaltenen Bergbahnen ermöglichen dazu ein luxuriöses Bergsteigen.

Über den Hohlaubgrat aufs Allalinhorn 4027 m ist zum Akklimatisieren gerade richtig. Der gut eingeschneite Gletscher zum Grat, dessen Abschlusswand und kurzerhand den Gipfel zufrieden erreicht. Der ERSTE Viertausender!

Eine Überschreitung des Feechkopf

3887 m und Besteigung des Alphubels 4206 m über dessen „Eisnase“ und Abstieg zur Längfluh gleich im Anschluss konnte jedoch die junge Bergsteigerin nicht abhalten, flotten Schrittes los zu fliegen. Der zweite Viertausender am ersten Tag und beide als Überschreitung zählt schon zur alpinen Klasse.

Nicht müde von den Höhenmetern im auf und ab gab anderntags der Gipfel des Weissmies 4017 m den Blick auf die grandiose Bergwelt des Wallis frei.



Festigrad Dom

Immer noch nicht genug bekommen, folgte am dritten Tag der vierte Viertausender. Das Lagginhorn 4010 m über den West-Süd-Westgrat. Auch dieser Berg zeigte sich von seiner besten Seite.

Am Nachmittag lud ein Gletschersee in wahrhaft eisiger Kulisse zum Eisbaden ein.

vorbei. Bergkulisse der Extraklasse auf der Terrasse der Domhütte 2960 m. Vom Monte Rosa Massiv übers Matterhorn, Obergabelhorn, Zinalrothorn, Weisshorn zum Bishorn stehen alle namhaften 4000er Gipfel in Reih und Glied.

02:45 Uhr Wecker, 03:45 Uhr Start in die dunkle Nacht Richtung Festijoch. Den Stau in den Kletterstellen geschickt



Dom Gipfel

Wegen der stabilen Wettervorhersage und den guten Verhältnissen der ganzen Gletscherwelt rings herum, wurde schnell eine Entscheidung getroffen. Der höchste, auf Schweizer Boden stehende Berg als Abschlussprüfung durfte probiert werden. Als Belohnung sogar über den schweren Festigrat.

Diesmal bei „fairmeans“ komplett vom Tal auf die Domhütte. Die 1530 hm Zustieg mit Schmankerl über die längste Hängebrücke der Alpen gingen im Flug

umgangen, zeigte sich der lange Grat zum Gipfel von seiner freundlichen Seite. Flink und sicher am Seil gewann man schnell an Höhe und Abstand zu den Seilschaften dahinter. Schon um 07:15 Uhr gestattete der Domgipfel 4545 m seine Gastfreundschaft. Eine nicht zu beschreibende Rundumsicht ließ alle Strapazen des Aufstiegs schnell vergessen.

Jetzt „nur“ noch die 3100 hm Abstieg bis Randa, dann durfte der fünfte „Große“ gefeiert werden.

Kurz vor der Heimreise am anderen Tag noch ein Zwischenstopp im Rhonetal in dem malerischen Weinörtchen Fully.



Klettersteig Almenalp

Die Besonderheit dort ist eine Berglaufstrecke der Extremen. Es gilt 1000 hm auf 1,9 km zu laufen.



Panorama Weissmies

Ein Morgen ohne Frühstück - ne knappe Stunde Vollgas und auch das war ein Erlebnis. Wobei die Oberschenkel diesmal echt „dömpf“ waren!

Müde, aber voller Energie der Bergriesen, endeten acht Tage intensiver Bergerlebnisse!

Andi Grau



Aufwärmen nach dem Eisbad

FÜR JEDE STRECKE DAS PASSENDE RAD!

- MOUNTAINBIKES & RENN RÄDER
- TREKKING- & CITYRÄDER
- ELEKTROFAHRRÄDER
- BIKE-BEKLEIDUNG
- ZUBEHÖR IN GROSSER AUSWAHL
- GARMIN-NAVIGATIONSGERÄTE
- RADSCHUHE, HELME U.V.M.



DEIN FACHGESCHÄFT RUND UM'S RAD

IN EUERDORF | ODER ONLINE: WWW.BIKEWORLD-BRAND.DE

Warum ist das Edelweiß so beliebt?



Die Botanik

Die Symbolpflanze der Alpen ist eigentlich ein Einwanderer. In der letzten Eiszeit kam sie aus den sibirischen Steppen zu uns und brachte die weißfilzige Behaarung mit, die eine Anpassung an die Trockenheit der Steppe war, dem Edelweiß aber auch beste Voraussetzungen zum Überleben in den Alpen lieferte.

Nach Ansicht von Wissenschaftlern kam die Pflanze während der Eiszeit von Asien her in die Alpen. Heute ist sie in zahlreichen Alpenländern in großer Höhe (2000–3000 Meter) anzutreffen; der höchstgelegene Fund lag auf 3140 Metern Höhe oberhalb von Zermatt. Das Edelweiß blüht von Juli bis September auf exponierten Kalksteinfelsen, ist aber auch an Wiesenrändern zu finden. Seit den 1990er-Jahren wird es in geringeren Höhen angebaut und ist immer häufiger in Privatgärten zu finden. Man findet es überdies in den Pyrenäen, Karpaten und auf dem Balkan, nahe Verwandte in den Apenninen und im Himalaya.

Der fremdartig schöne Blumenstern ist eigentlich eine Scheinblüte, die weißfilzigen Zacken sind vielmehr die Blütenköpfchen umschließende Hochblätter. Die eigentlichen Blüten, winzige Röhren, sitzen hundertfach in den vier bis fünf gelbgrünen Köpfchen inmitten des Sterns. Der blendend weiße Schimmer auf den Hochblättern entsteht dadurch, dass tausende kleine Luftbläschen an dem vielfach durcheinandergewirkten, krausen Haar das einfallende Licht reflektieren.

Wegen seiner einzigartigen Eigenschaften und seines Aussehens erhielt das Edelweiß viele verschiedene Namen: Erstmals wurde die Wollblume im 16. Jahrhundert vom Züricher Naturforscher Konrad Gessner erwähnt. Auch als Löwenfüßchen, étoile du glacier (Gletscherstern), étoile d'argent (Silberstern) und immortelle des Alpes (Unsterbliche der Alpen) ist die Blume von Botanikern und Biologen bezeichnet worden.

Das Alpen-Edelweiß gilt in Deutschland als stark gefährdet, als Ursachen gelten

in Deutschland u.a. das Betreten und Befahren der Standorte, früher vor allem das teils gewerbsmäßige Pflücken. Als ein Beispiel für gelungenen Schutz eines Vorkommens kann der Bestand an der Höfats in den Allgäuer Alpen aufgeführt werden. Dort wurden die vor allem in der Inflationszeit durch übermäßiges Pflücken stark zurückgehenden Restvorkommen des dort vorkommenden, bereits damals geschützten Alpen-Edelweiß durch die Allgäuer Bergwacht von 1935 bis 2007 zur Blütezeit bewacht. Hierzu hatten sie eigens ein Zelt und später eine Biwakschachtel errichtet. Heute haben sich dort die Bestände erholt und das Naturschutzbewusstsein der Bergwanderer ist größer geworden, sodass die Bewachung nicht mehr erforderlich ist. Als überhaupt erste Pflanze wurde es bereits 1886 unter strengen Naturschutz gestellt.

Wie kam das Edelweiß zum Alpenverein?

Die erste schriftliche Erwähnung des Namens „Edelweiß“ findet sich 1785 in den

„Naturhistorischen Briefen“ von Karl Ritter von Moll. Der Naturforscher berichtet von einem Zillertaler Bauern, der ihm von einer Pflanze namens „Edelweiß“ erzählt habe, die er zur Geisteraustreibung verwende. Zu dieser Zeit war die Bezeichnung in den Hohen Tauern von Tirol bis Salzburg schon gebräuchlich.

Dass die Blume so populär wurde, hat wohl mit der Gründung des Österreichischen Alpenvereins 1862 zu tun, der das Edelweiß zum Symbol wählte. So berichtet beispielsweise das Protokoll der Generalversammlung des Deutschen Alpenvereins von 1872 von folgender Begebenheit: «Es übergab hiernach Fräulein Perasso einen prachtvoll aus Edelweiß und anderen Alpenblumen gewundenen Kranz dem Vereinspräsidenten, welcher denselben im Namen des Vereins dankbar annahm und als Andenken an Villach in Ehren zu halten versprach.» Der Deutsche und der Österreichische Alpenverein wählten das Edelweiß jeweils als Vereinselement und demonstrierten so diese Liaison zwischen dem Alpinismus und der ursprünglich steppenbewohnenden Pflanze deutlich sichtbar.

Der Edelweiß-Kult

Richtig los mit dem Edelweiß-Kult ging es aber erst mit dem Bergtourismus. Damit das Edelweiß jedoch diese symbolische Funktion erfüllen konnte, musste ihm zuerst noch eine besondere Eigenschaft zugeschrieben werden: jene der Seltenheit. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entspann sich um das Edelweiß ein eigentlicher Kult des Raren. In der Vergangenheit wagten es bayerische Männer, hoch in die Alpen zu gehen, um eine dieser einzigartigen Blumen zu holen und sie ihren Liebsten zu bringen. Die Popularität der Edelweißblume explodierte 1856, als der österreichische Kaiser Franz Joseph I. mit seiner Frau

Sissi auf einer Bergwanderung war und ihr eins schenkte und auf einem Portrait von 1865 ist sie mit neun in ihr Haar geflochtenen künstlichen Edelweiß-Sternen zu sehen.

Dieser Mythos der Seltenheit prägt die öffentliche Wahrnehmung des Edelweiß bis in die heutigen Tage. Das städtische Bürgertum ließ sich Ende des 19. Jahrhunderts in seiner Sehnsucht nach Natur durch das Edelweiß inspirieren. So fanden die Edelweiß-Bräuche erst über die Projektion durch die Touristen Eingang in die Alpenländer. Der Gebrauch der Edelweiß-Blume in der Volkskultur ist also relativ jung: Als Trachtenverzierung taucht es erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts auf, als Souvenirmotiv im 20. Jahrhundert.

Heute ist das Edelweiß zu einem riesigen Geschäft „aufgeblüht“: auch weil es zum Symbol für Manneskraft und Heldentum wurde, zum Wahrzeichen der Alpinisten, Bergführer und auch Soldaten, vor allem der Gebirgsjäger.

Das Edelweiß wurde in der Geschichte auch verschiedentlich für politische Statements benutzt. Im 19. Jahrhundert, als man dem Wachstum der Städte in Europa mit Skepsis begegnete, stand die Blume für eine Art Paradies. Sie war aber auch ein umstrittenes Symbol des Nationalismus in Deutschland und Österreich und sowohl die Lieblingsblume Adolf Hitlers als auch das Emblem der Edelweißpiraten, einer Widerstandsbewegung gegen den Nationalsozialismus. Der berühmte Edelweiß Song, der 1959 für das Broadway-Musical «The Sound of Music» komponiert wurde und sich auch in der Film-Adaptation findet, war eine Demonstration des österreichischen Patriotismus gegen den Druck der Nationalsozialisten.

Der Mythos um das Edelweiß

Einer der größten Mythen, die sich um diese Blume ranken, ist ihre schwere Zugänglichkeit. Tobias Scheidegger, Forscher für Populäre Kulturen an der Universität Zürich, der 2011 für eine Ausstellung in den botanischen Gärten von Genf und Zürich forschte, ist der Ansicht, dass der Volksglaube, die Pflanze wachse nur auf Eis und auf steilen Felsen, botanisch falsch ist. Er sagt, «tatsächlich waren es die Alpinisten selbst, die dieses Bild verbreiteten, um sich als tapfere, starke Männer zu rühmen».

Da die Menschen, die das Edelweiß pflücken wollten, oftmals in schwierigen Bergregionen unterwegs waren, galten sie als tapfer und mutig. Diese Symbolik hat sich bald auf das Edelweiß übertragen und so steht die Blume heute für Mut und Tapferkeit. Darüber hinaus ist sie aber auch ein Symbol für die Liebe. Ein Partner, der seinem Geliebten ein Edelweiß schenkt, nahm ein Risiko in Kauf. Er brachte das Edelweiß als ein Zeugnis seiner ewigen Liebe und war bereit, für seine Liebe sein Leben zu opfern. Zudem steht das Edelweiß auch für Standhaftigkeit und die Ewigkeit. Die Standhaftigkeit wird dabei mit den Standortansprüchen in Einklang gebracht, da die Blume dort überleben kann, wo es nicht viele andere Blumen gibt. Auch überdauert sie hier schon seit Jahren, womit der Aspekt der Ewigkeit eingebunden wird.

Bearbeitung: Artur Zoll

Quellen:

<https://houseofswitzerland.org>

<https://www.servus.com>



DAV

Deutscher Alpenverein Sektion Bad Kissingen

Start zum Anbau des DAV-Zentrums

Seit langem plant die Sektion Bad Kissingen des Deutschen Alpenvereins eine Erweiterung des Sektionszentrums am Geschwister-Scholz-Platz. Das Büro entspricht nicht mehr den Bestimmungen der Arbeitsstättenverordnung, weil es keine Fenster nach außen hat. Weiter ist ein Schulungs- und Besprechungsraum dringend erforderlich. Auch das Leihmaterial ist bisher nur schwer zugänglich. Da die Kletterhalle immer stärker frequentiert wird, müssen die Umkleieräume und der Sanitärbereich erweitert werden.



In drei Bauabschnitten soll das ca. 360.000,- € teure Projekt angegangen werden. Eigenleistungen in Höhe von rund 80.000,- € sollen erbracht werden. Wenn die Förderungen wie zugesagt und die bereits eingegangenen Spenden eingerechnet werden, ist eine Kreditaufnahme nicht erforderlich.



Im ersten Bauabschnitt, für den der erste Spatenstich heute erfolgt ist, soll der Anbau erstellt werden, der Büro und Schulungs- und Besprechungsraum umfasst. Später folgt der Umbau im Innenbereich zur Schaffung von Umkleide und neuer Sanitäreinrichtungen. Später soll eine Außenkletteranlage erstellt werden.

Den 1. Spatenstich führten 1. und 2. Vorsitzender Artur Zoll und Wolfgang Speyer zusammen mit Projektleiter und Schatzmeister Hartmut Breunig aus.

Eine Fertigstellung des ersten Bauabschnitts ist noch in 2024 geplant.



gebote verlangt wurden, fanden bis Ende Juli 2024 insgesamt 40 Termine mit Planern und Firmen statt. Geduld und langer Atem waren auch hier erforderlich.

Nach dem Spatenstich im März 2024 stand dann der Rohbau schnell bis Ende März. Ende April wurde das Dach aufgebaut. Im Juli kamen die Fensterelemente, die Elektro- und Heizungsarbeiten folgen. Ende Juli war dann der Innenputz an der Reihe. Im September wurde die Eingangstüre gesetzt, sodass unser Anbau abschließbar war und wir mit dem Innenausbau und der Fußbodenverlegung beginnen konnten.



Ziel ist es bis Weihnachten 2024 den Schulungsraum und den neuen Büroraum in Betrieb zu nehmen. Der Gangbereich bleibt vorerst im Rohbauzustand, da er erst zusammen mit dem neuen Sanitärbereich 2025 fertig gestellt werden kann.

Großen Dank für die unendliche Geduld und das riesige ehrenamtliche Engagement gilt unserem Projektleiter Hartmut Breunig, der zugleich auch Schatzmeister der Sektion ist und dem Helferteam.



Schritt für Schritt zum Erweiterungsbau

Es brauchte schon viel Geduld und Nerven von Seiten unseres Projektleiters Hartmut Breunig für unseren Erweiterungsbau. Los ging es mit dem Bauantrag im November 2022. Naiv haben wir gedacht, Ende Januar 2023 hätten wir dann die Baugenehmigung. Dem war nichts so, denn erst am 24. Mai 2023 lag sie vor. Im Januar 2023 wurde auch der Förderantrag für unser Anbauprojekt beim BLSSV gestellt. Neben einer Kostenberechnung mussten wir auch die Baugenehmigung, sowie einen Pachtvertrag mit einer 25-jährigen Laufzeit vorlegen. Da die Unterlagen noch nicht vorlagen, hat sich wiederum alles verzögert.

Bei der Stadt Bad Kissingen haben wir im Februar 2023 den Antrag auf Pachtverlängerung eingereicht. Durch verschiedene Nachfragen und das Anfordern von Unterlagen zog sich die Gestaltung des Pachtvertrages fast ein halbes Jahr bis Ende Juli hin. Erst jetzt konnten dann alle Unterlagen beim BLSV zur Förderung eingereicht werden.

Am 14. Nov. 2023 erhielten wir endlich die Genehmigung vom BLSV zum vorzeitigen Maßnahmen-Beginn. Vorher durften keine Arbeiten angefangen oder auch Aufträge erteilt werden, da dies sonst Subventions-Betrug bedeutet hätte.

Dann kam der Winter, ohne dass irgendetwas - außer bürokratischer Vorarbeiten und damit verbundenen lange Wartezeiten - passiert war. Auf Grund der milden Witterung wurde die Baubeginns-Anzeige fristgemäß am 22. Februar 2024 von uns eingereicht und wir konnten dann Anfang März 2024 nach über einem Jahr „behördlicher Wartezeit“ mit dem Spatenstich und den eigentlichen Baumaßnahmen beginnen.

Da Planungen nicht förderschädlich sind, wurden von uns ab Nov. 2023 Leistungsverzeichnisse für Angebote vorbereitet. Da von jedem Gewerk der BLSV drei An-

Wir gratulieren unseren treuen Vereinsmitgliedern



Zum 65. Jubiläum

Peter Egert

Zum 60. Jubiläum

Alfred Ruppert

Zum 50. Jubiläum

Horst Ernst Bismark
Horst Günter
Josef Hammerl
Horst Hippler
Thomas Kessler
Peter Sellmann
Gisela Zoll

Zum 40. Jubiläum

Hubert Böhm
Martin Kupczyk
Sebastian Mitter
Marie-Antoinette Weber
Hannes Weigand
Helga Weigand
Kristin Winkelbach

Zum 25. Jubiläum

Norbert Bauer
Elmar Baus
Robert Bayer
Steffen Beck
Dieter Büttner
Peter Fenn
Gaby Franz
Wilhelm Franz
Steffen Grau
Andreas Grau
Martin Grau
Wolfgang Grau
Maria Grau

Rainer Härter
Dr. Markus Henninger
Ulrich Herbert
Rudolf Höring
Sven Kirchner
Oliver Koch
Manfred Lieb
Johann Loster
Christian Metzler
Frank Neuwinger
Jürgen Nimec
Josef Rölling
Helga Rölling

Elisabeth Schmitt
Wolfgang Schmitt
Ulrich Schmitt
Karin Schmitt
Norbert Schmitt
Sebastian Schreck
Heidi Schreck
Friedel Schreck
Johannes Then
Manfred Töpperwien
Franziska von Schaabner
Michael von Schaabner
Wulf Wedde



Welche Vorteile hat eine Mitgliedschaft im Alpenverein ?



Der Deutsche Alpenverein und seine 358 Sektionen setzen sich für einen nachhaltigen und sicheren Bergsport sowie für Natur- und Klimaschutz ein. Gemeinsam sorgen sie für Pflege- und Lenkungsmaßnahmen sowie für die Erhaltung von über 300 Hütten und 30.000 Kilometern Wegen in den Alpen und Mittelgebirgen.

Neben vielen anderen Vorteilen bietet der DAV allen seinen Mitgliedern einen passenden Versicherungsschutz, ohne den niemand in die Berge starten sollte.

Vergünstigungen auf Hütten

Auf den 588 Alpenvereinshöfen von DAV, OeAV und AVS in Deutschland, Österreich und Südtirol, sowie auf den insgesamt über 2.000 Höfen der Alpenvereine in den Alpen können Sie zu Mitgliederpreisen übernachten.

Über dieses sogenannte „Gegenrecht“ können Sie und Ihre Familie bis zu 50 Prozent sparen: In Frankreich (CAF, FFCAM), der Schweiz (SAC-CAS), Italien (CAI), Spanien (FEDME), Liechtenstein (LAV), Slowenien (PZS) - um nur einige Länder zu nennen.

Versicherungsschutz

Jedes Mitglied genießt automatisch den Alpinen Sicherheits Service des Deutschen Alpenvereins (ASS). Diese Versicherung übernimmt die Kosten für Suche, Bergung- und Rettung

bei Bergunfällen weltweit und unfallbedingte Heilkosten (Arzt, Krankenhaus) im Ausland. Sie bietet eine 24-h-Notrufzentrale und eine Sporthaftpflicht-Versicherung zur Absicherung der gesetzlichen Haftpflichtansprüche aus Personen- und Sachschäden. Damit sind Sie rundum abgesichert und erleben keine teuren Überraschungen, wenn Sie die Bergrettung einmal in Anspruch nehmen müssen.

Was passiert mit den Mitgliedsbeiträgen?

Ein Teil des Mitgliedsbeitrags fließt in die Aufrechterhaltung des Hütten- und Wegenetzes. 2019 waren mehr als 15 Millionen Euro für fällige Baumaßnahmen auf DAV-Hütten und für die Instandhaltung der Wanderwege nötig. Davon wurden knapp 2,4 Millionen Euro durch öffentliche Mittel oder durch DAV-Partner wie die Versicherungskammer Bayern bereitgestellt, den Löwenanteil muss damit der DAV selbst tragen. Einen Teil übernehmen die Sektionen selbst, der andere Teil wird mit Darlehen und Beihilfen über einen DAV-Solidartopf finanziert. In diesen fließt wiederum ein Teil der Mitgliedsbeiträge, den die Sektionen an den Bundesverband abführen.

**SCHÖN,
DASS DU
DABEI BIST!**

Mit deinem Mitgliedsbeitrag trägst du dazu bei, dass ...

- ... die rund 320 **DAV-Hütten** modernisiert und mit neuesten Technologien umweltfreundlich betrieben werden können.
- ... circa 30.000 km **Wanderwege** in Deutschland und Österreich repariert, beschildert, markiert und somit sicher gehalten werden.
- ... neue **DAV-Kletterhallen** eröffnet oder bestehende renoviert werden können.
- ... **Familien, Kindern und Jugendlichen** die Freude am Bergsport und an der Natur vermittelt werden kann.
- ... **Ausbildungskurse** und Touren für alle Altersgruppen und in allen Bergsport-Disziplinen angeboten werden können.
- ... **Natur- und Klimaschutzprojekte** umgesetzt werden können.
- ... die **Schönheit und Ursprünglichkeit** der Bergwelt erhalten wird.

**Wir lieben die Berge.
Gemeinsam für Bergsport, Natur & Klima.**

DAV



Als Naturschutzverband hat der DAV bereits langjährige Erfahrung im Engagement für den Erhalt der Natur. Klimaschutz ist ein Teilbereich davon – der im Moment ganz besonders dringlich ist.

Der wichtigste Treiber des Klimawandels sind die von Menschen verursachten Emissionen. Im DAV sprechen wir allgemein von Emissionen. Darunter verstehen wir alle im Kyoto-Protokoll definierten klimawirksamen Gase wie beispielsweise Methan oder Schwefelhexafluorid. Mehr Infos dazu findet ihr in unserem Glossar auf alpenverein.de.

Wer das Klima schützen will, muss diese Emissionen komplett vermeiden oder möglichst weit reduzieren, bevor die nicht vermeidbaren Emissionsreste kompensiert werden. Dieses Leitprinzip von Vermeiden vor Reduzieren vor Kompensieren hat auch der DAV zur Grundlage seiner Klimaschutzstrategie gemacht.

Wie dieses Prinzip im DAV umgesetzt wird, ist im Klimaschutzkonzept festge-

legt. Grundlage für alle Klimaschutzmaßnahmen ist die Emissionsbilanzierung, also die detaillierte Aufstellung aller Emissionen, die der DAV mit seinen Aktivitäten verursacht. Dabei berücksichtigen wir sowohl die Gebäude, die vom DAV genutzt werden, als auch Veranstaltungen und das Tourenprogramm sowie die Verpflegung und die Anreise der Teilnehmenden zu Veranstaltungen des DAV – also möglichst alle Aktivitäten, die im Zusammenhang mit dem DAV stehen. Das ist zwar aufwendig, die Ergebnisse sind dafür umso präziser und können so wichtige Anhaltspunkte liefern, wo am effektivsten Emissionen eingespart werden können.

Die Emissionsbilanz ist deshalb auch die Basis für die Klimaschutzmaßnahmen. In der Emissionsbilanz ist abzulesen, welche Aktivitäten wie viele Emissionen verursachen. So kann die Sektion, der Landes- oder Bundesverband genau da ansetzen, wo am meisten Emissionen gespart werden können

Finanziert werden die Klimaschutzmaß-

nahmen dann durch das Klimaschutzbudget, das ebenfalls auf der Emissionsbilanz basiert. 2023 tritt nämlich der DAV-interne CO₂-Preis in Kraft. Für die Jahre 2023/24 werden 90 Euro pro Tonne ausgestoßener Emissionen und für 2025/26 sogar 140 Euro pro Tonne Emissionen angesetzt. Die Untergliederungen des DAV sind ab 2023 verpflichtet, auf Basis ihrer Bilanzierung die entsprechende Summe im Klimaschutzbudget zu sammeln. Dieses Geld darf dann ausschließlich für die Umsetzung klimaschützender Maßnahmen eingesetzt werden.

Seit 2021 zahlen die Sektionen außerdem 1 Euro pro Vollmitglied in den Klimafonds ein, den sogenannten Klimaeuro. Der wird vom Bundesverband verwaltet und zur Förderung von Klimaschutzmaßnahmen im DAV, für die Bereitstellung von DAV-weiten Dienstleistungen, zum Beispiel für das Bilanzierungstool, und für die Koordination der Projektgruppe Klimaschutz verwendet.

Alle sind jetzt gefragt!

Das stellt alle im DAV – also neben den ehren- und hauptamtlich Aktiven auch die Mitglieder – vor neue Herausforderungen und macht in manchen Fällen auch ein Umdenken nötig.

Im ersten Schritt gilt es zu ermitteln, welche Treibhausgas-Emissionen durch welche Aktivitäten unseres Vereins verursacht werden. Dazu müssen in allen Bereichen die relevanten Daten ermittelt werden: Stromverbrauch, Heizungsrechnung, Materialeinkauf, Dienstreisen, Müllentsorgung. Touren und Kurse, Veranstaltungen und vieles mehr werden unter die Lupe genommen.

Die Teilnehmenden unserer Veranstaltungen dürfen sich also nicht wundern, wenn zum Beispiel ein Tourenleiter sie

danach fragt, wie sie denn zur Tour oder dem Kurs angereist sind. Für die Mobilitätsemissionen, die vermutlich den allergrößten Anteil ausmachen werden, ist es wichtig zu wissen, ob der Ausgangspunkt der Tour etwa mit Auto, Bus oder Zug erreicht wurde und wie viele Personen in einem Fahrzeug mitgefahren sind. Diese Daten werden anonym gesammelt und daraus die Emissionen über anerkannte Erfahrungswerte (Emissionsfaktoren) berechnet.

Wir haben dafür ein Projektteam „Klimaschutz“ gebildet, das die Daten sammelt, erfasst und bilanziert.

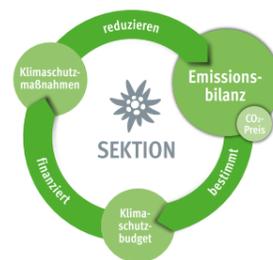
Wir bitten alle Mitglieder um Unterstützung, damit die Ziele erreicht werden.

Weitere Informationen dazu unter:

https://www.alpenverein.de/natur/wirfuers-klima/klimaschutz-im-dav/klimaschutz-im-dav_aid_37566.html

„Der Wandertourismus ist außerordentlich umwelt- und klimaverträglich. Das gilt vor allem dann, wenn die Urlauber im Inland bleiben und wenige oder keine Emissionen auf dem Weg zur Urlaubsdestination verursachen.“
 Pressestatement des Deutschen Wanderverbandes anlässlich des 2. Zukunftsdialoges zur umwelt- und klimaverträglichen Entwicklung des Tourismus am 6. Februar 2020 im Rahmen der Nationalen Tourismusstrategie.

Emissionsbilanzierung



Ziel: Klimaneutralität wird im DAV bis 2030 erreicht.

Der DAV folgt dem Prinzip: **„Vermeiden vor Reduzieren vor Kompensieren“**

Gesetze Zwischenziele

- Emissionsreduzierung um 30% bis 2026 (Basisjahr 2022)
- Erhebung von Klimaschutzkennzahlen

Die Erstellung einer Emissionsbilanz ist der erste Schritt, um den CO₂-Fußabdruck des DAV zu erfassen:

- Identifizieren von emissionsintensiven Prozessen & Aktivitäten
- Umsetzung und Voranbringen von passenden Klimaschutzmaßnahmen

→ Daher **Bilanzierung der Emissionen im DAV ab 2022**

Für die Umsetzung und Koordination der Emissionsbilanzierung in der Sektion sind die Klimaschutzkoordinator*innen verantwortlich.

Schritt für Schritt zur Emissionsbilanzierung

1. Sektion in Standorte aufteilen

Die Sektion wird in die rechts dargestellten Standorte/Organisationseinheiten aufgeteilt. Standorte, die in der Sektion nicht vorhanden sind, müssen auch nicht erfasst werden.

- Geschäftsstelle
- Hütte
- Kletter-/Boulderhalle
- Sonstiges: Wegeinfrastruktur, sonstige Sportanlagen etc.

2. Emissionsquellen auswählen

Für die Organisationseinheiten sind jeweils **alle relevanten** Emissionsquellen innerhalb der Sektion zu erfassen.

Je präziser die Emissionsquellen erfasst werden, desto besser ist später die Grundlage für die Ausarbeitung der Klimaschutzmaßnahmen.

- Abfall, Heizung, Klimaanlage, Strom, Wasser
- Flotte, Pendelverkehr & Homeoffice, Geschäftsreisen mit Auto, Bahn, Bus und Flugzeug, Hotel
- Softwarebenutzung
- Server, eingekaufte Güter und Dienstleistungen, Veranstaltungsaktivitäten, Baumaßnahmen, Hubschrauberflüge
- Veranstaltungsaktivitäten

3. Daten erfassen

Die Datenerfassung erfolgt für die Gebäude, Mitarbeitenden und digitale Kommunikation softwarebasiert direkt über das vom DAV bereitgestellte **Bilanzierungstool**.

Für Aktivitäten mit hohem Datenaufkommen, wie Einkäufe und Veranstaltungen werden die Daten manuell in **Excel-Tabellen** erfasst, die im Anschluss in das Bilanzierungstool hochgeladen werden.

- Software
- Manuell



Seid dabei! Alle Infos und Material rund um Klimaschutz im DAV findet ihr im DAVintern unter **Klimaschutz > Klimaschutz in Sektionen und Landesverbänden > Emissionsbilanzierung**



36 Jahre Dieter Rödel

Trainer „B“ Skihochtourenführer



Seit 36 Jahren ist Dieter Rödel als Skihochtourenführer für unsere Sektion unterwegs gewesen. Im Jahr 2024 hat er seine letzte Skitour als FÜL der Sektion durchgeführt. Er hat all die Jahre seine Teilnehmer sicher und professionell die Hänge hoch und wieder runter geführt.

Sein solides Basiswissen und sein persönliches Können haben den Teilnehmern immer ein sicheres Gefühl vermittelt. Das gemütliche Zusammensitzen nach den Touren gehörte ebenfalls dazu. Er wird sicher weiterhin als „Privatmann“

Touren unternehmen und seiner zweiten Leidenschaft, dem Mountainbiken nachzugehen.

Lieber Dieter, im Namen der Sektion danke ich dir herzlich für dein Engagement und deinen Einsatz.

Artur Zoll,
auch im Namen der Vorstandschaft

Die Kinder finden es immer unglaublich, was die Menschen alles in die Umwelt schmeißen. Von alten Autoreifen, Bauschutt, und ganz vielen Kronkorken und Glasflaschen wurden die organisierten

Säcke vom Naturschutzreferent Claus Schenk schnell gefüllt. Am Wertstoffhof erhielten dann alle „Umweltsäuberer“ eine Brotzeit als Dankeschön.

Bis zum nächsten Mal, hat sich ein Kind verabschiedet!"

Melanie Zoll-Albert



Spenden

Spenden	Betrag
Gesamtspenden, 01.11.2023 bis 31.10.2024	5.328,00 €

Allen Spendern ein ganz herzliches Dankeschön! Wir hoffen auch in Zukunft auf die Unterstützung durch unsere Freunde und Mitglieder. Nur so können die vielfältigen Aufgaben des Vereins erfüllt werden.



Aktuell bleiben und nichts verpassen mit unseren Social Media Kanälen.

Frühjahrsputz

13.04.2024

Die Familiengruppe hat sich zahlreich am diesjährigen RamaDama beteiligt. Die Kinder fragen schon von selbst nach, wann denn wieder der Müll aufgesammelt werden muss. Das ist Umwelterziehung! Unser Revier ist gleich geblieben und wir säuberten, wie jedes Jahr, den Weg vom DAV- Zentrum zum Bismarckturm hoch.



EINFACH QR-CODE SCANNEN UND UNS AUF INSTAGRAM UND FACEBOOK FOLGEN!

Verstorbene

Wir nehmen Abschied von unseren Mitgliedern

Jürgen Kieweg

*17.03.1969 † 20.03.2024
Eintritt in den DAV 1997

Wolfram Fiederling

*21.10.1938 † 02.04.2024
Eintritt in den DAV 1974

Richard Zink

*15.12.1937 † 08.04.2024
Eintritt in den DAV 1981

Maria Hänel

*03.07.1956 † 29.05.2024
Eintritt in den DAV 1993

**Eleonore
Brückner-Fritsch**

*07.10.1939 † 13.04.2024
Eintritt in den DAV 1978

Paul Herterich

* 08.04.1950 † 23.07.2024
Eintritt in den DAV 1961

Kerstin Antlitz

*26.07.1968 † 02.11.2024
Eintritt in den DAV 2018

Der digitale Mitgliedsausweis

Zukünftig können die Mitglieder zusätzlich zum gedruckten Ausweis sehr einfach über den **Mitglieder-Self-Service „mein.alpenverein.de“** ihren digitalen Mitgliedsausweis abrufen.

Der Papiausweis ist weiterhin gültig: Erst ab 2027 wird ausschließlich auf digitalen Ausweis umgestellt. Auf Antrag kann aber dann auch weiterhin der Papiausweis angefordert werden.

Über den Link „mein.alpenverein.de“ erreicht Ihr das externe Portal unseres Hauptverbandes.

Um den persönlichen Datenbereich pflegen zu können, ist eine einmalige Registrierung notwendig. Hierzu benötigt Ihr:

- ▶ Euren Mitgliedsausweis
- ▶ die letzten vier Ziffern der bei uns hinterlegten Bankverbindung
- ▶ eine E-Mail-Adresse
- ▶ ein Passwort

Nach Eurer Registrierung erhaltet Ihr eine Bestätigungs-E-Mail (bitte auch im Spamordner nachsehen!). Die Anmeldung erfolgt dann immer mit der genannten E-Mail-Adresse und dem Passwort.

Der digitale Mitgliedsausweis kann sowohl für Einzelmitglieder als auch für Partner*innen- und Familienmitglied-

schaften abgerufen und sofort heruntergeladen werden. Zusätzlich wird der digitale Ausweis an die hinterlegte E-Mail-Adresse als PDF-Anhang verschickt. So kann der Ausweis auf dem Smartphone unkompliziert z. B. auf Hütten und in Kletterhallen eingesetzt werden.



Welche Daten könnt Ihr unter „mein.alpenverein.de“ einsehen und ändern?

- ▶ Name
- ▶ Adressdaten
- ▶ Bankverbindung
- ▶ Kommunikationsdaten (Telefon, E-Mail)
- ▶ Datennutzung von Telefon und E-Mail einstellen



Das DAV – Jahrbuch 2025

Das aktuelle Jahrbuch des Deutschen Alpenvereins, des Österreichischen Alpenvereins und des Alpenvereins Südtirol bietet 2025 spannende und gleichermaßen tiefgründige Einblicke in ein breitgefächertes Potpourri an Bergthemen, sowohl im historischen Kontext als auch im Spannungsfeld der großen gesellschaftlichen Themen. In der Rubrik BergMenschen wird die berührende Biografie der jüdischen Bergsteigerin Ilse Fleischman beschrieben. Genauso wie der Ausschluss der vorwiegend jüdischen Alpenvereinssektion Donauland, ein Termin, der sich am 14. Dezember 2024 zum 100. Mal jährt.“

Um viele bunte Bilder hingegen geht es in der Rubrik BergFokus. „Unsere Autoren*innen beleuchten aus unterschiedlichen Perspektiven die Fotografie in den Bergen“, erzählt Georg Hohenester. „Gerade im Zeitalter von Smartphone und Social Media ergeben sich hier spannende Geschichten und Bilder aber auch Spannungsfelder.“ Selbstverständlich gibt es in der Rubrik BergWelten wieder ein Gebietsthema. Hier dreht sich 2025 alles um den Dachstein – als Gipfel, als Gebirge, als Naturdenkmal und Sportdorado aber auch als Visionär. Aktuelle Themen wie Klimawandel und Naturschutz werden in der Zukunft mehr denn je den Bergsport berühren – Gletscherschmelze oder Felsstürze zeigen: Die Berge sind in Bewegung. „In der Rub-

rik BergWissen betrachtet deshalb unser Autor Kaspar Schuler kritisch die Kontroverse zwischen Energiewende und Naturschutz“, berichtet Georg Hohenester.

„Reinschmökern lohnt sich. Es gibt viele interessante Geschichten zu entdecken, die zum Nachdenken, Inspirieren und Reflektieren einladen.“





Neuaufgabe des Image-Flyers für unser Kletterzentrum

Alpenverein verbindet man mit Bergsteigen, Wandern, Klettern, kurzum es geht um Bewegung. Von daher, ist unser handlicher Image-Flyer für das Kletterzentrum im ausziehbaren Ziehharmonika-Format gestaltet. Vom Layout und den Farben ist er unserem Mitteilungsheft DAV Aktuell und unserer Homepage

angepasst und wurde erstmals 2020 aufgelegt. Da die erste Auflage, die in Schulen, Sportgeschäften und in den Tourist-Informationen und Rathäusern der Umgebung als Info-Broschüre auslag, vergriffen war, haben wir 2024 eine modifizierte, zweite Auflage mit 500 Stück in Auftrag gegeben.

Wir möchten damit Kletter- und Boulderfreunde ansprechen unser Kletterzentrum zu besuchen. Auch an eine digitale Bewerbung in den Social Media Kanälen ist gedacht.

Birgit Rechtenbacher

UND SO SIEHT DER NEUE FALTFLYER AUS:



Materiallager / Ausleihe

Unsere Sektion ist eine der wenigen DAV Sektionen, die ihren Mitgliedern ca. 500 Ausrüstungs- und Materialteile zur Verfügung stellt. Um den Umfang und die Qualität des Materials zur Verfügung stellen zu können, erneuern und aktualisieren wir dieses regelmäßig. Im Juli 2021 hat unser Materialwart Uwe Herold das Material einer umfangreichen Sicherheitsprüfung unterzogen. Daraufhin wurden viele Gegenstände ausgesondert und neu beschafft. Wir haben somit Ausrüstungsgegenstände auf dem neuesten sicherheitstechnischen Stand.

Bei der Ausleihe sind folgende Regeln zu beachten und einzuhalten:

- ▶ Bei der Ausleihe von Bergsportausrüstung ist grundsätzlich für jede Person die ausleihen möchte, der Mitgliedsausweis des DAV vorzulegen.
- ▶ Für deren Rückgabe steht der Abholer in der Verantwortung; das Material ist im ordentlichen Zustand und gereinigt zurückzugeben.
- ▶ Bei der Rückgabe ist es verpflichtend auf Verluste bzw. Beschädigungen zur Dokumentation hinzuweisen.

- ▶ Pro Mitglied und Ausleihvorgang wird eine pauschale Verwaltungsgebühr von 5 Euro erhoben. Für Mitglieder bis zum 18. Lebensjahr entfällt diese.
- ▶ Für das Ausleihen von Tourenski müssen pauschal 5 Euro entrichtet werden.
- ▶ Nach Ablauf von 14 Tagen entsteht eine Überziehungsgebühr von 50 Cent pro Teil und Tag.
- ▶ Seile; Eisschrauben; Kompass; Höhenmesser; GPS-Gerät; Sicherungsplatten; Klemmkeile; Friends und Eisgeräte können aus sicherheitstechnischen Gründen nur in Verbindung mit einem Kurs und über den verantwortlichen Fachübungsleiter entliehen werden.

Auf unserer Homepage sind die aktualisierten Ausleihbedingungen nachzulesen.

Wir bitten Euch mit dem Material so umzugehen als wäre es Euer eigenes. Die Sektion hält im Gegenzug für Euch immer technisch einwandfreies Material bereit. Diesem Anspruch wollen wir weiterhin

gerecht werden und wir sind davon überzeugt, dass Ihr uns dahingehend voll und ganz unterstützt.

Buch- und Kartenausleihe

In unserer Bücherei können Fachliteratur und Kartenmaterial für die unterschiedlichsten Aktivitäten rund um den Bergsport kostenlos ausgeliehen werden.

Die Öffnungszeiten für die Bücherei und für die Materialausgabe:

Dienstag	08:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch	08:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag	18:00 - 21:00 Uhr

Nähere Informationen in unserer Geschäftsstelle:

Telefon: 0971 97999
E-Mail: info@dav-kg.de





Dienstags-Sportgruppe

Immer am Dienstag bietet sich die Gelegenheit zum Strecken, Dehnen und fit halten! Unter der Leitung von Thorn Plöger und seiner Frau Martina treffen sich Sportinteressierte aller Altersgruppen in der Turnhalle der Realschule Bad Kissingen, Valentin-Weidner-Platz 4.

Ab 19 Uhr sind alle DAV-Mitglieder willkommen und es geht mit viel Spaß an der Gymnastik und der Bewegung los, frei nach dem Motto: „Egal wie langsam du auch läufst, du schlägst alle, die auf der Couch bleiben“. Während der Schulferien entfällt das Training.

„EGAL WIE LANGSAM DU AUCH LÄUFST, DU SCHLÄGST ALLE, DIE AUF DER COUCH BLEIBEN.“



„Wie komme ich am besten den Berg hinan?
Steig nur hinauf und denk nicht dran!“

Friedrich Nietzsche, deutscher Philosoph und klassischer Philologe, 1844 – 1900

Mitgliedsbeiträge ab 2024

	Betrag	Aufnahmegebühr
A-Mitglied Vollmitglied ab 26. Lebensjahr	71 €	20 €
B-Mitglied - Partner/in eines A-Mitglieds - Mitglieder der Bergwacht - Mitglieder ab 70 Jahren (auf Antrag) - Mitglieder mit schwerer Behinderung ab 50%	36 €	15 €
C-Mitglied - Mitglieder einer anderen DAV-Sektion	25 €	-
D-Mitglied Junior 19 - 25 Jahre	36 €	10 €
K-Mitglied Kinder und Jugendliche bis einschließlich 18 Jahren	15 €	-
Familienbeitrag (auf Antrag) A und B-Mitglied und alle Kinder der Familie des Haushaltes bis einschl. 18. Lebensjahr	107 €	35 €
Familienbeitrag für Alleinerziehende (auf Antrag) Der alleinerziehende Elternteil ist A-Mitglied, die Kinder bis einschl. 18 Jahre sind eingeschlossen.	71 €	20 €

Eintritt ab 1. September des laufenden Jahres

halber Beitrag
(Vollbeitrag erst ab
01.01. des neuen
Kalenderjahres)

abhängig
von der
Kategorie

Hinweise:

1. Der Stichtag für die altersabhängige Zuordnung zur Kategorie ist der 01.01. eines Jahres.
2. Für die Ermäßigungen gilt, dass sie jeweils bis 15. Oktober des vorhergehenden Jahres beantragt werden müssen. Nachweise sind erforderlich.
3. Die Umstufung von D- auf A-Mitglieder und von K- auf D-Mitglieder erfolgt automatisch.
4. Für Neumitglieder, die ab 01. September eines Jahres beitreten, wird nur der halbe Mitgliedsbeitrag für das restliche Kalenderjahr erhoben. Daneben fällt die Aufnahmegebühr an.

Stammtisch - Donnerstagstreff im DAV-Zentrum

DONNERSTAGS
UM 19 UHR

Zu unserem Donnerstag-Stammtisch, der seit den 1980-iger Jahren regelmäßig stattfindet, sind alle Mitglieder der Sektion willkommen. Als Kontakt- und Informationsaustausch ist der Donnerstag-Stammtisch die Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensitzen bei einem Schoppen oder Bierchen. Beginn ist um 19 Uhr.

Es erfolgt dabei auch die Materialausgabe und Rücknahme.



Kontakt

**Sektion Bad Kissingen
des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.**
Geschwister-Scholl-Platz 5
97688 Bad Kissingen
Tel. 0971 97999
Fax 0971 7851298
www.dav-kg.de
E-Mail: info@dav-kg.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Dienstag 08:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch 08:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag 18:00 - 21:00 Uhr

Bankverbindung

Sparkasse Bad Kissingen
(BIC: BYLADEM1KIS)

Sektionskonto

IBAN: DE67 7935 1010 0000 1007 27

Bad Kissinger Hütte im Tannheimer Tal

Geöffnet Anfang Mai bis Ende Oktober
Telefon Hütte: 0043 676 3731166
E-Mail: info@badkissingerhütte.at

Geschäfts- stelle

Franziska von Schaabner leitet unsere Geschäftsstelle. Sie hilft bei allen die Mitgliedschaft betreffenden Fragen sowie bei der Materialausgabe und nimmt Anmeldungen entgegen.



Vorstand

1. Vorsitzender

Artur Zoll
E-Mail: vorstand@dav-kg.de

2. Vorsitzender

Wolfgang Speyer, kommissarisch
E-Mail: vorstand2@dav-kg.de

3. Vorsitzender

Andreas Grau
E-Mail: vorstand3@dav-kg.de

Schatzmeister

Hartmut Breunig
E-Mail: schatzmeister@dav-kg.de

Schriftführerin

Birgit Rechtenbacher
E-Mail: schriftfuehrer@dav-kg.de

Jugendreferent

Matthias Schmitt
E-Mail: jugendreferent@dav-kg.de



Unersetzlich ist das Ehrenamt für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und unser Zusammenleben. Wir in unserer DAV-Sektion freuen uns über jede Unterstützung und helfende Hand. Jeder Verein lebt vom Einsatz und von den Ideen seiner Mitglieder, denn nur mit diesem freiwilligen Engagement können wir den Verein in eine gesicherte Zukunft führen. Gutes tun und dabei Spaß haben! Möchtest Du mitarbeiten und Verantwortung übernehmen? Dann informiere Dich auf Seite 5, Nachwuchsarbeit in diesem Heft oder melde Dich direkt bei der Vorstandschaft nach dem Motto „Gemeinsam ziehen wir an einem Seil für die DAV-Sektion Bad Kissingen!“

Beiräte

Naturschutzreferent

Claus Schenk
E-Mail: naturschutz@dav-kg.de

Ausbildungsreferent/Tourenwesen

Jürgen Herold
E-Mail: tourenfuehrer@dav-kg.de

Hüttenwart

Erich Lehenbauer
E-Mail: huettenwart@dav-kg.de

Materialwart

Uwe Herold
E-Mail: materialwart@dav-kg.de

Hallenwart, Referent BLSV

Michael von Schaabner
E-Mail: kletterhalle@dav-kg.de

Stellv. Hallenwart, Sportreferent KLH

Franz Peter Weber
E-Mail: kletterhalle2@dav-kg.de

Breitensport

Florian Neuland

E-Mail: breitensport@dav-kg.de

Öffentlichkeitsarbeit / Pressereferent

Heinz Steidle
E-Mail: pressereferent@dav-kg.de

Betreuung DAV-Zentrum

Wolfgang Speyer
E-Mail: betreuungdavzentrum@dav-kg.de

Stv. Betreuung DAV Zentrum

Reiner Simon
E-Mail: betreuungdavzentrum@dav-kg.de

Ausgebildete Führungskräfte und Fachübungsleiter

Trainer B Skihochtour

Dieter Rödel, Mobil 01727410238
Jan Herterich, Mobil 01602033656

Trainer C Skibergsteigen

Fabian Keller Mobil 0170 2653210
Jan Herterich, Mobil 0160 2033656
Lennart Reuter Mobile 0151 10072593

Trainer C Skilauf

Michael Schmid, Mobil 0157 57309570

Trainer B

Hochtouren/Eisfallklettern/Alpinklettern
Andreas Grau, Mobil 0176 61460846

Trainer C Bergsteigen

Uwe Herold, Tel. 0971 7857355

Lukas Keller, Mobil 0175 1648920

Edgar Kröckel, Mobil 0170 3014006

Trainer B Alpinklettern

Karl-Heinz Morbitzer, Mobil 01758245360

Trainer C Sportklettern

Jürgen Herold, Mobil 0151 10409600

Trainer C Sportklettern für Menschen mit Behinderung

Kerstin Vonderau, Tel. 09771 991143

Trainer C Sportklettern indoor

Josue Perez Mejia, Mobil 0163 9102751

Kletterbetreuer

Kerstin Vonderau, Tel. 09771 991143

Trainer C Bergwandern

Sebastian Back, Mobil 0151 58797453
Simone Schmied, Mobil 0151 25296588

Wanderleiter

Edi Hahn, Tel. 09712217
Heinz Steidle, Mobil 0171 9521152
Artur Zoll, Mobil 0172 6762113

Fachübungsleiter Mountainbike

Karlheinz Hahner, Mobil 0170 5844197
Michael Schmid, Mobil 0157 57309570

Fachübungsleiter Breitensport (BLSV)

Florian Neuland, Mobil 0151 12481209
Thorn Plöger, Mobil 0176 62031822
Pascal Reiß, Mobil 0152 53614301

Unser Schaukasten

Mittendrin im Geschehen in der Badgasel/Ecke Marktplatz von Bad Kissingen hängt unser Schaukasten. In Zeiten der digitalen Medien ist er für viele Jüngere ein Relikt aus vergangenen Tagen, doch wird er als Informationspunkt genutzt und von Heinz Steidle auf dem neusten Stand gehalten. Vielleicht schaut ihr mal vorbei!



Datenschutzerklärung der Sektion

Informationen zum Datenschutz:

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln. Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweilige Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben.

Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen. Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins; noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Ich habe die oben stehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Nutzung der E-Mail-Adresse durch Sektion und Bundesverband. Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine E-Mail-Adresse zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt. Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband. Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, meine Telefonnummern zum Zwecke der Kommunikation nutzen. Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

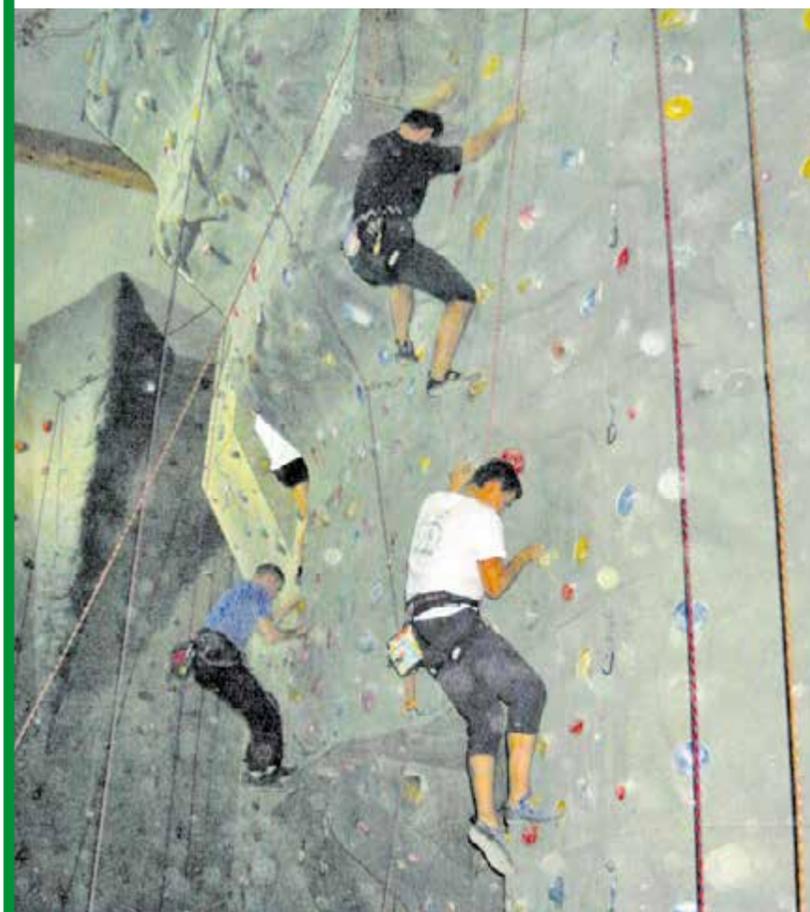
Datenschutzbeauftragter:

Prof. Dr. Rolf Lauser
Dr.-Gerhard-Hanke-Weg 31
85221 Dachau
E-Mail: rolf@lauser-nhk.de

Deutscher Alpenverein (DAV) e.V.

Sektion Bad Kissingen
Der Vorstand

KLETTERN im SPORTTREFF 2000



Sonderkonditionen für Mitglieder des DAV Bad Kissingen:

- Eintrittspreis für Jugendliche bis 16 Jahre 5,-€
- Tageskarten/Zehnerkarten Ermäßigung für Mitglieder des DAV
- Mitglieder des DAV Bad Kissingen zahlen bei Abschluss eines Abonnements keine Aufnahmegebühr
- 2x im Jahr freier Eintritt an einem Samstagvormittag für die Jugend des DAV (bis 16 Jahre mit Betreuer)

Impressum

Ausgabe 2025

Redaktionsteam: Birgit Rechtenbacher, Artur Zoll

Korrekturleserin: Claudia Mehling

Verantw. i.S.d. Pressegesetzes: Artur Zoll, 1. Vorstand, der DAV Sektion Bad Kissingen

Bilder: Archiv DAV Sektion Bad Kissingen, privat und laut Angabe

DTP: Sunday Marketing, Schweinfurt

Druck: Druckerei Walz, Hammelburg

Auflage: 2000 Stück

Am Lagerhaus 8 • 97464 Oberwern

Tel: 097 26 / 3375

www.sporttreff2000.de

info@sporttreff2000.de

SPORT TREFF 2000



Spatenstich Erweiterungsbau am 21.02.2024: v. l.n.r. Wolfgang Speyer, Artur Zoll, 2. und 1. Vorsitzender, Hartmut Breunig, Schatzmeister und Projektleiter



BESUCHT UNS AUCH ONLINE AUF
UNSERER HOMEPAGE



WWW.DAV-KG.DE

DAV-Aktuell

Mitteilungen der Sektion Bad Kissingen
des Deutschen Alpenvereins

2025